



Installations- und Wartungsanleitung

Hocheffizienter wandhängender Brennwert-Gaskessel

MPX2 COMPACT

24/29 MI 24/29 MI G31 30/35 MI



Inhaltsverzeichnis

1	Siche			
	1.1	Allgemeii	ne Sicherheitshinweise	5
	1.2	Bestimm	ungsgemäße Verwendung	5
	1.3		ortlichkeiten	
		1.3.1	Pflichten des Herstellers	
		1.3.2	Pflichten des Fachhandwerkers	
		1.3.3	Pflichten des Benutzers	
		1.3.3	Filiciteti des defidizers	U
_	A			_
2			ndbuch	
	2.1		nes	
	2.2		he Dokumente	
	2.3	Benutzte	Symbole	7
		2.3.1	In der Anleitung verwendete Symbole	7
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
3	Tech	nische And	gaben	7
•	3.1		gen	
	J. I	3.1.1	Zertifizierungen	
		3.1.2	Richtlinien	
		3.1.3	Gaskategorien	
		3.1.4	Werkstest	
	3.2	Technisc	he Daten	8
		3.2.1	Eigenschaften der Temperaturfühler	1
	3.3	Abmessu	ingen und Anschlüsse	1
	3.4		ner Schaltplan	
	• • •			•
4	Drodi	uktheechre	oibung	5
7	4.1		formation	
	4.1			
	4.2		sbeschreibung	
		4.2.1	Funktionsschema	
	4.3		mponenten	
	4.4	Beschreil	bung Bedieneinheit	
		4.4.1	Beschreibung	
		4.4.2	Bedeutung der Symbole auf dem Bildschirm	8
	4.5	Inhalt des	s Pakets	
	4.6		und Optionen	
		_0.500.		Ĭ
5	Vor d	ler Installat	tion	a
•	5.1		und Vorschriften für die Installation	
	5.2		onsanforderungen	
	5.2			
		5.2.1	Stromversorgung	
		5.2.2	Wasseraufbereitung	
	5.3		pumpe2	
	5.4	Auswahl	des Aufstellungsorts	2
		5.4.1	Auswahl des Aufstellungsorts	2
		5.4.2	Typschild und Serviceaufkleber	
	5.5	Transpor	t	
	5.6	•	en/Vorbereiten	
	5.0	Auspack	Silv volucientem	. ¬
6	Inatal	llation) E
0				
	6.1		nes	
	6.2		en2	
		6.2.1	Installation an der Wand	
		6.2.2	Installation des Außenfühlers (auf Anfrage lieferbares Zubehör)	26
	6.3	Hydraulis	scher Anschluss	27
		6.3.1	Anschluss des Heizkreises	27
		6.3.2	Anschluss an Trinkwarmwasser	8
		6.3.3	Anschluss eines Trinkwarmwasserspeichers	
		6.3.4		
			Ausdehnungskapazität	
	0 1	6.3.5	Anschluss des Ableitungsrohrs an die Kondensatsammelschale des Siphons	
	6.4		hluss	
	6.5		se Luftzufuhr/Abgasstutzen	
		6.5.1	Befestigen der Rohre an der Wand	0
		6.5.2	Klassifikation	1
		6.5.3	Material	

2

		6.5.4	Abmessungen Abgasstutzenleitung	
		6.5.5	Konzentrische Leitungen	
		6.5.6 6.5.7	Geteilte (parallele) Rohre	
		6.5.8	Länge der Luft-/Abgasführung	
		6.5.9	Äquivalenter zusätzlicher Druckverlust	
	6.6		he Anschlüsse	
		6.6.1	Zugang zur Leiterplatte der elektrischen Anschlüsse des Kessels	
		6.6.2	Zugang zu den elektrischen Anschlüssen	
		6.6.3	Anschluss des Raumthermostates	
		6.6.4	Anschluss Außentemperaturfühler	
		6.6.5	Plug & Play-Anschluss	
	6.7	6.6.6 Befüllen	Anordnung der Sicherung für die Stromversorgung	
	6.8		des Siphons bei der Installation	
	6.9		n der Anlage	
	6.10		er Anlage	
7				
	7.1		nes	
	7.2 7.3		te vor der Inbetriebnahme	
	1.3	7.3.1	Gasventil	
		7.3.1	Inbetriebnahme	
	7.4		nungsprüfung	
		7.4.1	Verbrennungsparameter	
		7.4.2	Ausführen der manuellen Kalibrierungsfunktion	
		7.4.3	Service-Einstellungen	
		7.4.4	Tabelle der Toleranzwerte für CO - CO ₂ - O ₂	
		7.4.5	Abschließende Arbeiten	.55
8	Redie	enuna		55
•	8.1		ung der Bedieneinheit	
		8.1.1	Navigation in den Menüs	
		8.1.2	Ausführen der automatischen Erkennungsfunktion	
		8.1.3	Entlüftungsfunktion	
	8.2		ten	
		8.2.1 8.2.2	Einschaltvorgang	
		8.2.3	Anpassung der Heizungsvorlauftemperatur	
	8.3	Abschalt		
		8.3.1	Ausschalten von Heizung und Trinkwarmwasser (TWW)	
	8.4	Frostsch	utz	57
	8.5	Anti-Legi	onellenfunktion	58
^	Cinate	allumanan		EC
9	9.1		der Einstellungen	
	9.2		erliste	
	0.2	9.2.1	Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	
	9.3	Maximal	e Leistungseinstellung für den Heizbetrieb	
	9.4		n der Heizkurve	
	9.5		ocknung	
	9.6	Ausleser 9.6.1	n von Messwerten	
	9.7		Status und Sub-Status	
	9.8		ngen mit TWW-Speicher	
	0.0	Linotolia		
10				
	10.1	-	nes	
		10.1.1	Warnhinweise für die Wartung	
	10.2	_	smeldung	
		10.2.1 10.2.2	Wartungsmeldung	
		10.2.2	Zurücksetzen der angezeigten wartungsmeidung	
	10.3		n zur regelmäßigen Prüfung und Wartung	
			Prüfen des Wasserdrucks	

		10.3.2	Prüfung des Ausdehnungsgefäßes	. 75
		10.3.3	Kontrolle der Abgasführung und der Luftzuführung	
		10.3.4	Überprüfung der Verbrennung	
		10.3.5	Kontrolle des automatischen Entlüftungsventils	
		10.3.6	Reinigung des Siphons	. 76
		10.3.7	Prüfen des Brenners und Reinigen des Wärmetauschers	77
		10.3.8	Elektrodenabstände	78
		10.3.9	Hydraulikeinheit	
	10.4	Spezielle	Wartungsarbeiten	. 80
		10.4.1	Wartungshinweis	. 80
		10.4.2	Wechsel der Ionisations-/Zündelektrode	. 80
		10.4.3	Austausch des Dreiwegeventils	
		10.4.4	Zerlegung des Wasser-Wärmetauschers	. 80
		10.4.5	Austausch des Membran-Ausdehnungsgefäßes	80
		10.4.6	Austausch der Leiterplatte	81
11	Fehle	rbehebun	gg	. 81
			ire und permanente Fehler	
	11.2	Kessel-F	ehlercodes CU-GH16	. 82
12	Διιβρι	rhetriehns	nhme	20
-			n bei der Außerbetriebnahme	
			betriebnahme	
	12.2	. 710001111	would will will be a second of the second of	
13	Entso	rgung		. 90
			ing und Recycling	

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



Gefahr!

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Kinder dürfen keine unbeaufsichtigten Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen.



Gefahr!

Wenn Sie Gas riechen:

- 1. Unbedingt offene Flammen vermeiden, nicht rauchen und keine elektrischen Kontakte oder Schalter betätigen (Türklingel, Licht, Motoren, Fahrstuhl, usw.).
- 2. Die Gaszufuhr schließen.
- 3. Die Fenster öffnen.
- 4. Ermitteln Sie mögliche Leckagen und Undichtigkeiten, und dichten Sie diese ab.
- 5. Wenn sich die Undichtigkeit dem Gaszähler vorgelagert befindet, ist das Gasunternehmen zu benachrichtigen.



Warnung!

Um die Verbrennungsgefahr zu minimieren, wird die Montage eines Thermostatmischers in der Verrohrung des Warmwasseraustritt empfohlen.



Wichtia:

Isolieren Sie die Rohre, um Wärmeverluste auf ein Minimum zu reduzieren.



Vorsicht!

Die Anlage muss in sämtlichen Punkten die Regeln einhalten, die für den Einbau in Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen und anderen Gebäuden gelten.



Gefahr!

Heizwasser und Trinkwasser dürfen nicht miteinander in Berührung kommen.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung



Warnung!

Installation und Wartung des Kessels müssen von einer qualifizierten Fachkraft unter Einhaltung der vor Ort geltenden Vorschriften durchgeführt werden.



Warnung!

Bei Arbeiten am Kessel immer zuerst das Netzkabel trennen und den Hauptgashahn schließen.



Warnung!

Nach der Durchführung von Wartungs- und Servicearbeiten das gesamte System auf Leckagen überprüfen.



Vorsicht!

- Sicherstellen, dass der Kessel jederzeit erreicht werden kann.
- Der Kessel muss in einem frostfreien Raum installiert werden.
- Bei fest verlegter Netzanschlussleitung muss immer ein zweipoliger Hauptschalter mit einem Öffnungsspalt von mindestens 3 mm installiert werden (EN 60335-1).
- Den Kessel und das Zentralheizungssystem entleeren, wenn die Wohnung für längere Zeit nicht genutzt wird und Frostgefahr besteht.
- Der Frostschutz funktioniert nicht, wenn der Kessel abgeschaltet ist.
- Der Kesselschutz schützt nur den Kessel, nicht die Anlage.
- Den Wasserdruck im System regelmäßig überprüfen. Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss das System mit Wasser aufgefüllt werden (der empfohlene Wasserdruck liegt zwischen 1,0 und 2 bar).

i

Wichtia

Dieses Dokument in der Nähe des Kessels aufbewahren.

Wichtig:

Warn- und Hinweisschilder dürfen niemals entfernt oder abgedeckt werden und müssen während der gesamten Lebensdauer des Kessels deutlich lesbar bleiben. Beschädigte oder nicht lesbare Etiketten mit Anweisungen oder Warnungen sofort ersetzen.

Wichtig:

Veränderungen am Kessel bedürfen der schriftlichen Genehmigung von De Dietrich



Gefahr!

Alle Verpackungsmaterialien (Kunststoffbeutel, Styropor usw.) stellen eine potentielle Gefahrenquelle dar und müssen außerhalb der Reichweite von Kindern gehalten werden.

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der Kennzeichnung € sowie mit sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- · Nichtbeachten der Installations- und Wartungsanweisungen für das Gerät.
- Nichtbeachten der Bedienungsanweisungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

1.3.2 Pflichten des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker ist verantwortlich für die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Gerätes. Der Fachhandwerker hat folgende Anweisungen zu befolgen:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Das Gerät gemäß den geltenden Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren.
- Die erste Inbetriebnahme sowie alle erforderlichen Kontrollen durchführen.
- Dem Benutzer die Anlage erläutern.
- Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen.
- Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

1.3.3 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- · Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachhandwerker erklären.
- · Lassen Sie die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Fachhandwerker durchführen.
- Die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

2 Über dieses Handbuch

2.1 Allgemeines

Diese Anleitung richtet sich an Fachkräfte.

2.2 Zusätzliche Dokumente

Im Lieferumfang dieses Geräts ist neben der Anleitung für den Fachhandwerker auch eine Bedienungsanleitung enthalten.

Wir empfehlen Ihnen auch die Lektüre der beiliegende Anleitungen für alles optionale, nicht im Lieferumfang des Kessels enthaltene Zubehör

2.3 Benutzte Symbole

2.3.1 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung gibt es verschiedene Gefahrenstufen, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherstellen.



Gefahr!

Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.



Stromschlaggefahr!

Gefahr eines elektrischen Schlages.



Warnung!

Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.



/orsichtl

Gefahr von Sachschäden.



Wichtia:

Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.



Verweis:

Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

3 Technische Angaben

3.1 Zulassungen

3.1.1 Zertifizierungen

Tab.1 Zertifizierungen

CE-Zertifizierungsnummer	0085DN0051
NOx-Klasse	6
Abgasanschlusstypen	$B_{23}, B_{23P}, B_{33}, C_{[10]3X}, C_{[11]3}, C_{[13]3}, C_{13X}, \; C_{[15]3}, \; C_{[12]3X}, \; C_{33X}, \; C_{43P}, \; C_{53X}, C_{93X}$

3.1.2 Richtlinien

Unser Unternehmen erklärt, dass diese Produkte eine € €-Kennzeichnung besitzen und den grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien entsprechen:

- Gasgeräteverordnung (EU) 2016/426 (ab 21. April 2018)
- Kessel-Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG)
- Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit 2014/30/EU
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG
- Verordnung (EU) Nr. 2017/1369 (für Kessel mit P<70 kW)
- Ökodesign-Verordnung (EU) Nr. 813/2013
- Energieverbrauchskennzeichnungs-Verordnung (EU) Nr. 811/2013 (für Kessel mit P<70 kW)

Außer den gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien müssen die in dieser Anleitung beschriebenen ergänzenden Richtlinien beachtet werden. Alle Ergänzungen und zusätzlichen Anforderungen sind zum Zeitpunkt der Installation anwendbar.

3.1.3 Gaskategorien

Land	Kategorie	Gasart	Anschlussdruck (mbar)
Belgien	I _{2N}	G20/G25	20/25
Belgien	I _{3B/P}	G30/G31 (Butan/Propan)	37
Luxemburg	II _{2E3B/P}	G20 (E-Gas) G30/G31 (Butan/Propan)	20 30

i Dieses Gerät ist geeignet für Gas G20, das bis zu 20 % Wasserstoff enthält (H₂). Aufgrund von Schwankungen des prozentualen Anteils von H_2 kann der prozentuale Anteil von O_2 im Laufe der Zeit variieren. (Zum Beispiel: Ein Anteil von 20 % H₂ im Gas kann zu einem Anstieg des O₂-Gehalts in den Abgasen um 1,5 % führen).

3.1.4 Werkstest

Vor dem Verlassen des Werks wird jedes Gerät optimal eingestellt und auf Folgendes getestet:

- Elektrische Sicherheit
- Einstellung von (O₂/CO₂).
- Warmwasserfunktion (nur für Kombikessel)
- Dichtheit des Heizkreises
- Dichtheit des Trinkwasserkreises
- Dichtheit des Gaskreises
- · Parametereinstellung.

3.2 **Technische Daten**

Tab.2 Technische Daten für Kombiheizgeräte mit Kessel

De Dietrich - MPX2 COMPACT			24/29 MI	24/29 MI G31	30/35 MI	24
Brennwertkessel			Ja	Ja	Ja	Ja
Niedertemperaturkessel ⁽¹⁾			Nein	Nein	Nein	Nein
B1-Kessel			Nein	Nein	Nein	Nein
Raumheizgerät mit Kraft-Wärme- Kopplung			Nein	Nein	Nein	Nein
Kombiheizgerät			Ja	Ja	Ja	Nein
Nennwärmeleistung	Nennleis- tung	kW	24	24	30	24
Nutzwärmeleistung bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb (2)	P4	kW	24	24	30	24
Nutzwärmeleistung bei 30 % der Nennwärmeleistung und Nieder- tempereinstellung (1)	P1	kW	8,1	8,1	10,2	8,1
Raumheizung – Jahreszeitbedingte Energieeffizienz	ης	%	94	94	94	94
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ⁽²⁾	η4	%	87,9	87,9	88,1	87,9
Nutzwärmeleistung bei 30 % der Nennwärmeleistung und Nieder- tempereinstellung (1)	η1	%	98,8	98,8	98,9	98,8
Hilfsstromverbrauch						
Bei Volllast	elmax	kW	0,033	0,033	0,037	0,033
Geringe Last	elmin	kW	0,011	0,011	0,011	0,011
Bereitschaftszustand	PSB	kW	0,004	0,004	0,004	0,004
Sonstige Angaben						
Wärmeverlust im Bereitschaftszustand	Pstby	kW	0,04	0,04	0,04	0,04

De Dietrich - MPX2 COMPACT			24/29 MI	24/29 MI G31	30/35 MI	24
Energieverbrauch der Zündflamme	Pign	kW	-	-	-	-
Jährlicher Energieverbrauch	QHE	GJ	74	74	92	74
Schallleistungspegel in Innenräumen	LWA	dB	50	50	50	50
Stickoxidemissionen	NOx	mg/kWh	21	21	30	21
Trinkwarmwasser-Parameter						
Angegebenes Lastprofil			XL	XL	XL	_
Täglicher Stromverbrauch	Qelec	kWh	0,137	0,137	0,135	_
Jahresstromverbrauch	AEC	kWh	30	30	30	-
Wassererwärmung – Energieeffizienz	ηwh	%	88	88	87	-
Täglicher Brennstoffverbrauch	Qfuel	kWh	21,86	21,86	22,26	_
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	17	17	17	_

⁽¹⁾ Niedertemperatur: Rücklauftemperatur (am Kesseleinlass) ist 30 °C für Brennwertkessel, 37 °C für Niedertemperaturkessel und 50 °C für andere Heizgeräte.

Tab.3 Allgemeines

De Dietrich - MPX2 COMPACT		24/29 MI	24/29 MI G31	30/35 MI	24
Nennwärmebelastung (Qn) für Trinkwasser	kW	28,9	28,9	36	24,7
Nennwärmebelastung (Qn) mit Trinkwasserspeicher	kW	-	_	-	-
Nennwärmebelastung (Qn) für Heizung	kW	24,7	24,7	31	24,7
Reduzierte Wärmebelastung (Qn) 80/60 °C	kW	3,6	3,6	4,5	3,1
Nennwärmeleistung (Pn) für Trinkwarmwasser	kW	28,0	28,0	35,0	24,0
Nennwärmeleistung (Pn) mit Trinkwarmwasserspeicher	kW	-	_	-	-
Nennwärmeleistung (Pn) 80/60 °C für Heizung	kW	24	24	30	24
Nennheizleistung (Pn) 80/60 °C Werkseinstellung für Heizung	kW	20	20	24	24
Nennwärmeleistung (Pn) 50/30 °C für Heizung	kW	26,1	26,1	32,8	26,1
Reduzierte Heizleistung (Pn) 80/60 °C	kW	3,5	3,5	4,4	3
Reduzierte Heizleistung (Pn) 50/30 °C	kW	3,8	3,8	4,8	3,3
Nennwirkungsgrad 50/30 °C (Hi)	%	105,8	105,8	105,8	105,8

Tab.4 Eigenschaften des Heizkreises

De Dietrich - MPX2 COMPACT		24/29 MI	24/29 MI G31	30/35 MI	24
Zul. Betriebsüberdruck	bar	3	3	3	3
Mindestdruck	bar	0,5	0,5	0,5	0,5
Temperaturbereich für Heizkreis	°C	25 - 80	25 - 80	25 - 80	25 - 80
Wasserinhalt Ausdehnungsgefäß	I	8	8	8	8

⁽²⁾ Hochtemperaturbetrieb bedeutet 60 °C Rücklauftemperatur am Kesseleingang und 80 °C Vorlauftemperatur am Kesselausgang

De Dietrich - MPX2 COMPACT		24/29 MI	24/29 MI G31	30/35 MI	24
Zul. Betriebsüberdruck	bar	8,0	8,0	8,0	_
Mindestwert des dynamischen Drucks	bar	0,15	0,15	0,15	-
Minimale Durchflussmenge	I/min	2,0	2,0	2,0	-
Spezifischer Durchfluss (D)	I/min	13,4	13,4	16,7	_
Temperaturbereich für Trinkwarmwasserkreis	°C	35 - 65	35 - 65	35 - 65	-
Trinkwarmwasserbereitung mit ΔT = 25 °C	l/min	16,1	16,1	20,1	-
Trinkwarmwasserbereitung mit ΔT = 35 °C	l/min	11,5	11,5	14,3	-
Trinkwasserbereitung mit $\Delta T = 50$ °C	l/min	8,0	8,0	10,0	-
Druckunterschied an der Leitungswasserseite (exkl. Hahnbegrenzer)	bar	153	153	137	-
Tatsächliche Wartezeit des Gerätes (1)	s	29,35	29,35	28,21	-
Spezifische Rohrlänge (2)	m	0,64	0,64	1,9	_

⁽¹⁾ Erforderliche Zeit vom Betätigen des Wasserhahns bis zum Erreichen eines Temperaturanstiegs von 40 K am Leitungswasserauslass des Gerätes für Anlagenberechnungen, basierend auf der KW-Durchflussmenge am Hahn.

Tab.6 Verbrennungseigenschaften

De Dietrich - MPX2 COMPACT		24/29 MI	24/29 MI G31	30/35 MI	24
Gasverbrauch G20 (Qmax)	m ³ /h	3,06	3,06	3,81	2,61
Gasverbrauch G20 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	m ³ /h	-	-	-	2,61
Gasverbrauch G20 (Qmin)	m ³ /h	0,38	0,38	0,48	0,33
Gasverbrauch G25 (Qmax)	m ³ /h	3,04	3,04	4,43	3,04
Gasverbrauch G25 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	m ³ /h	-	-	-	3,04
Gasverbrauch G25 (Qmin)	m ³ /h	0,44	0,44	0,55	0,38
Gasverbrauch G30 (Qmax)	m ³ /h	3,47	3,47	2,84	1,95
Gasverbrauch G30 (Qmax) mit Trinkwarmwasserspeicher	m ³ /h	-	-	-	1,95
Gasverbrauch G30 (Qmin)	m ³ /h	0,43	0,43	0,35	0,24
Gasverbrauch Propan G31 (Qmax)	kg/h	2,24	2,24	2,79	1,92
Propangasverbrauch G31 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	kg/h	-	-	-	1,92
Gasverbrauch Propan G31 (Qmin)	kg/h	0,28	0,28	0,35	0,24
Durchmesser separater Austritts- rohre	mm	80/80	80/80	80/80	80/80
Durchmesser konzentrische Abgasleitungen	mm	60/100	60/100	60/100	60/100
Abgasmassenstrom (max.)	kg/s	0,013	0,013	0,017	0,017
Abgasmassenstrom (max.) mit Trinkwasserspeicher	kg/s	-	-	-	-
Abgasmassenstrom (min.)	kg/s	0,002	0,002	0,002	0,002
Abgastemperatur	°C	80	80	80	80

⁽²⁾ Die spezifische Rohrlänge bei Ø 10/12 mm bezeichnet die maximale nicht isolierte Länge, über die das Gerät innerhalb von 30 Sekunden Warmwasser mit einer kontinuierlichen Temperaturerhöhung von 35 °C an den Wasserhahn in der Küche unter den schlechtesten anzunehmenden Sommerbedingungen bereitstellen kann.

Tab.7 Elektrische Eigenschaften

De Dietrich - MPX2 COMPACT		24/29 MI	24/29 MI G31	30/35 MI	24
Versorgungsspannung	V	230	230	230	230
Frequenz der Stromversorgung	Hz	50	50	50	50
Nennwert der elektrischen Leistung	W	90	90	98	76

Tab.8 Weitere Eigenschaften

De Dietrich - MPX2 COMPACT		24/29 MI	24/29 MI G31	30/35 MI	24
Schutzart gegen Feuchtigkeit (EN 60529)	IP	X5D	X5D	X5D	X5D
Nettogewicht im Leerzustand / befüllt mit Wasser	kg	28,2/31,7	28,2/31,7	29,2/32,7	28,2/31,7
Abmessungen (Höhe/Breite/Tiefe)	mm	700/395/285	700/395/285	700/395/285	700/395/285

3.2.1 Eigenschaften der Temperaturfühler

Tab.9 Außentemperaturfühler (NTC1000 Beta 3730 470 kOhm bei 25°C)

Temperatur [°C]	-20	-15	-10	-5	0	5	10	15	20	25	30
Widerstand [Ω]	3897	2988	2312	1799	1411	1117	891	715	577	470	384

Tab.10 Temperatur Vorlauf-/Rücklauffühler TW-Speicher und TW-Fühler (NTC10K Beta 3977 10 kOhm bei 25°C)

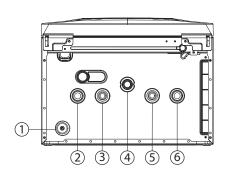
Temperatur [°C]	0	10	20	25	30	40	50	60	70	80	90
Widerstand [Ω]	32505	19854	12483	9999	8060	5332	3608	2492	1754	1257	915

Tab.11 Wärmetauscherschutz Abgastemperaturfühler (NTC20K Beta 3970 20 kOhm bei 25°C)

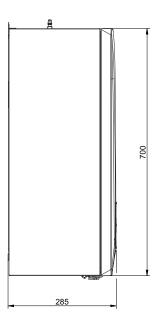
Temperatur [°C]	0	10	20	25	30	40	50	60	70	80	90	100
Widerstand [Ω]	66050	40030	25030	20000	16090	10610	7166	4943	3478	2492	1816	1344
>	110	120	130	140	150	160	170	180	190	-	-	-
>	1009	768	592	461	364	290	233	189	155	-	-	-

3.3 Abmessungen und Anschlüsse

Abb.1 Abmessungen und Anschlüsse







BO-0000316

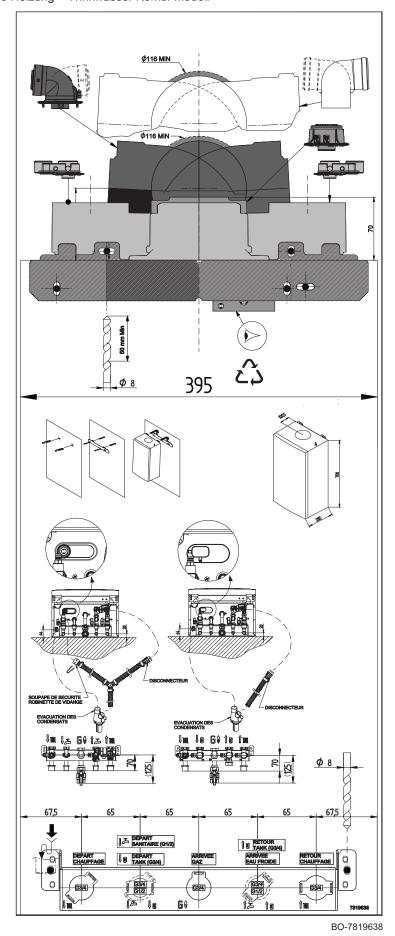
Kondensatablauf/Sicherheitsventil 1

<u>maa</u>

- 2
- Heizungsvorlauf (3/4") TWW-Auslass (1/2")/TWW-Speicher Heizungsvorlauf (3/4") 3
- Gasanschluss (3/4")
- Einlass Trinkkaltwasser (1/2")/TWW-Speicher/Heizungsrücklauf 5 [3/4"]
- 6 Heizungsrücklauf (3/4")

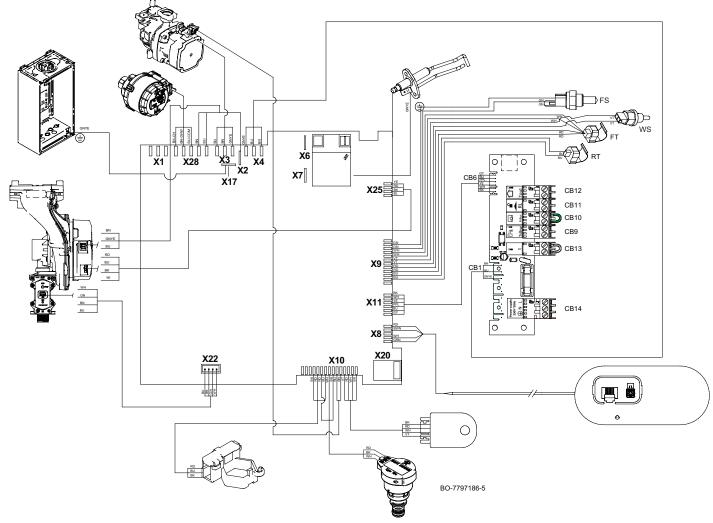
13

Abb.2 Papierschablone Heizung + Trinkwasser Kombi-Modell



3.4 Elektrischer Schaltplan

Abb.3 Elektrischer Schaltplan des Kessels für Heizung+TWW-Kombi-Modell



Tab.12 Elektrische Anschlüsse

X1	Vorrüstung für automatische Kreislaufbefüllung (Zubehör)
X3	Stromversorgung Pumpe (P)
X-4	Netzanschluss L: Phase 230 V - 50 Hz
CB14	N: Nullleiter ⊕: Erdungsanschluss
X6 - X7	🕀 : Erdungsanschluss
X8	CAN Anschluss
X9	Fühler: • Rücklauftemperatur (RT) • Vorlauftemperatur (DFT) • Abgastemperatur (FS) • TWW-Temperatur (WS)
X10	Fühler: • Trinkwarmwasser (TWW) Durchflussmesser (HS) – Nur für Kombimodell Heizung + TWW • Wasserdruckwächter (WPS) • PWM-Signal Pumpe (PWM PUMP)
X11 CB12	Außentemperaturfühler (OS)
X11 CB11	Kessel-Sperrung RL (Schließerkontakt)

15

X11 CB10	Raumgerät: Open Therm (OT), R-Bus oder 24 V Raumthermostat (RT)
X11 CB9	Externer Speicherfühler (TS)/TWW-Eingang
X11 CB13	Anschluss an einen (TSP) Sicherheitsthermostat für Fußbodenheizung (zum Anschließen des Thermostats Brücke entfernen)
X17 - X2	🕀 : Erdungsanschluss
X20	SERVICE-Schnittstellenanschluss
X22	Gasventilanschluss (GV)
X25	Gebläse-PWM-Signal (PWM FAN)
X28	Netzanschluss • 3-Wege-Ventil (DV) • Gebläse (FAN)
F1	Sicherung: 1,6 A, 5x20 mm, 250 Vac, T
SPK	Ionisations-/Zündelektrode

Tab.13 Kabel-Farbschlüssel

ВК	Schwarz
BN	Braun
BU	Blau (und hellblau)
GNYE	Grün/Gelb
GY	Grau (Schiefer)
RD	Rot
WH	Weiß
YE	Gelb
GN	Grün
PPL	Violett

4 Produktbeschreibung

4.1 Produktinformation

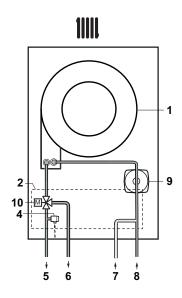
Zweck dieses Gas-Brennwertkessels ist das Erwärmen von Wasser auf eine Temperatur, die niedriger ist als der Siedepunkt bei Atmosphärendruck. Der Kessel muss an eine mit seinen Leistungswerten kompatible Heizungsanlage und Warmwasserverteilungsanlage angeschlossen werden. Merkmale dieses Kessels:

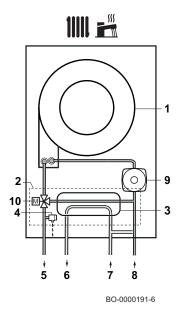
- · Geringe Schadstoffemissionen,
- Hocheffiziente Heizung,
- Abführung der Verbrennungsprodukte durch koaxiale oder geteilte Leitungen,
- · Vorderes Schaltfeld mit Bildschirm,
- · Leicht und kompakt.

4.2 Funktionsbeschreibung

4.2.1 Funktionsschema

Abb.4 Funktionsschema







Kombi: Heizung + TWW

Nur Heizung

- 1. Wärmetauscher (Heizung)
- 2. Hydroblock
- Trinkwarmwasser-Plattenwärmetauscher (Kombimodelle Heizung + TWW)
- 4. Sicherheitsdruckbegrenzungsventil
- 5. Heizungsvorlauf
- TWW-Auslass /TWW-Speicher Heizungsvorlauf (nur bei vorgerüstetem Modell)
- 7. TWW-Einlass / TWW-Speicher Rücklauf
- 8. Heizungsrücklauf / TWW-Speicher
- 9. Pumpe (Heizkreis)
- 10. Motorbetriebenes 3-Wege-Ventil

17

4.3 Hauptkomponenten

Abb.5 Funktionsschema

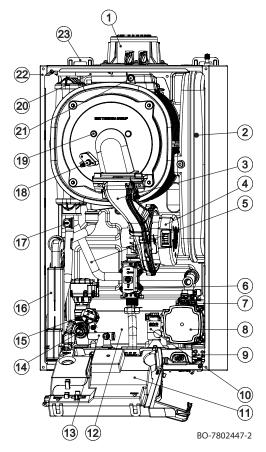
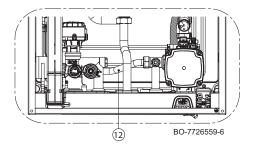


Abb.6 Nur-Heizung-Kessel (Hydroblockteil)

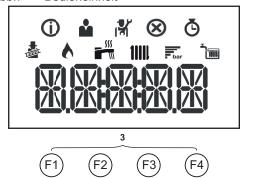


- 1. Abgasführung
- 2. Membranausdehnungsgefäß
- 3. Luft-Gas-Sammelleitung
- 4. Gebläse (Luft-Gas-Baugruppe)
- 5. Heizungsrücklauffühler
- 6. Gasventil
- 7. Entlüftungsventil für Pumpe und Heizungsanlage
- 8. Pumpe
- 9. Kabeldurchführung
- 10. TWW-Prioritätsfühler
- 11. Schaltfeld mit Kesselleiterplatte und Display
- 12. TWW-Plattenwärmetauscher/Bypassleitung
- 13. Befestigungsschrauben TWW-Plattenwärmetauscher
- 14. Sicherheitsventil (3 bar) und Entleerungsventil der Heizungsanlage.
- 15. Druckwächter (Heizkreis)
- 16. Siphon
- 17. Heizkreis-Vorlauffühler (°C)
- 18. Ionisations-/Zündelektrode
- 19. Flansch des Brenners
- 20. Anschluss des Rückflussschlauchs zum Abfluss
- 21. Abgastemperaturfühler
- 22. Gehäuse
- 23. Haken für die Wandhalterung

4.4 Beschreibung Bedieneinheit

4.4.1 Beschreibung

Abb.7 Bedieneinheit



Tab.14 TASTEN HEIZUNG UND TWW

HEIZUNG: Die Taste **F3** drücken, um die Vorlauftemperatur der Heizungsanlage zu ändern (Heizungssollwert 25-80 °C).

- Zum Verringern der Temperatur die Taste F2 drücken;
- Zum Erhöhen der Temperatur die Taste F3 drücken.

TRINKWARMWASSER: Die Taste **F2** drücken, um die Trinkwarmwasser-Temperatur zu ändern (Heizungssollwert 35-60 °C).



• Zum Erhöhen der Temperatur die Taste **F3** drücken.

Abb.8 Tastenbelegung



RESET







BO-0000336

BO-0000243-D

Tab.15 TASTEN

F1	Rückkehr zum vorherigen Menü/Manuelles Zurücksetzen
F2	Sollwert für das Trinkwarmwasser einstellen
F3	Sollwert für die Heizung einstellen
F4	Auswahl oder Wert bestätigen.
1	Tasten der Schornsteinfegerfunktion: Die Tasten F1 und F2 gleichzeitig drücken.
2	Menütasten: Die Tasten F3 und F4 gleichzeitig drücken.
3	Tasten für den Kalibrierungsmodus: Die Tasten F1 und F4 gleichzeitig drücken

4.4.2 Bedeutung der Symbole auf dem Bildschirm

Tab.16 Symbole auf dem Bildschirm

HIND IN COLUMN TO A COLUMN TO	Die Schornsteinfegerfunktion ist aktiviert (erzwungener Betrieb bei Volllast oder minimaler Last zur O ₂ /CO ₂ -Messung).
6	Der Brenner ist eingeschaltet.
bar	Der Anlagenwasserdruck wird angezeigt.
	Trinkwasserbereitung ist aktiviert. (*)
11111	Heizbetrieb ist aktiviert (*)
(i)	Informationsmenü: Verschiedene aktuelle Werte anzeigen.
*	Endbenutzermenü: Einstellungen auf Benutzerebene sind konfigurierbar.
in in	Heizungsfachkraft-Menü: Einstellungen auf Fachkraftebene sind konfigurierbar.
8	Fehlermenü: Fehler können eingesehen werden.
Ō	Zählermenü: Verschiedene Zähler können eingesehen werden.
	Automatische Systemdruck-Befüllung und -Korrektur. (**)

wichtig:

(*) Wenn das Symbol auf dem Display angezeigt wird, bedeutet dies, dass eine Wärmeanforderung läuft.

19



Wichtig:

(**) Wenn das Symbol blinkt, bedeutet dies, dass die Befüllung der Anlage läuft. Wenn das Symbol kontinuierlich leuchtet, ist die Befüllfunktion angehalten.

4.5 Inhalt des Pakets

Der Kessel wird in einem Paket mit folgendem Inhalt geliefert:

- · Ein wandhängender Gaskessel
- Eine Halterung zum Befestigen des Kessels an der Wand
- · Ein Abgasanschluss
- Eine Papierschablone
- Eine Installations- und Wartungsanleitung
- · Eine Bedienungsanleitung
- Ein Kondensat-Ablaufschlauch
- Dübel-/Schraubensatz zum Befestigen des Kessels an der Wand

4.6 Zubehör und Optionen

Alle Zubehörteile und Optionen sind entsprechend der Preisliste De Dietrich erhältlich.

5 Vor der Installation

5.1 Normen und Vorschriften für die Installation

Der Kessel darf nur von einem qualifizierten Heizungsfachhandwerker unter Einhaltung der örtlich geltenden Vorschriften installiert werden.

5.2 Installationsanforderungen



Varnung!

Die folgenden technischen Hinweise sind für Heizungsfachhandwerkere vorgesehen.

5.2.1 Stromversorgung

Versorgungsspannung	230 V ~ / 50 Hz



Vorsicht!

Die an den Klemmen angegebenen Polaritäten einhalten: Phase (L), Nullleiter (N) und Schutzleiter (븢)

5.2.2 Wasseraufbereitung

In vielen Fällen reicht es aus, den Kessel und die Heizungsanlage mit normalem Wasser aus dem Netz zu füllen, ohne dass eine Aufbereitung erforderlich ist. Um mögliche Probleme mit dem Kessel und dessen Verwendung zu vermeiden, die Zusammensetzung des Wassers anhand der in den nachstehenden Tabellen angegebenen Werte prüfen.

Vorsicht!

Keine chemischen Produkte zum Wasser der Heizung hinzufügen, ohne einen Experten für Wasseraufbereitung konsultiert zu haben. Zum Beispiel: Frostschutzmittel, Wasserenthärter, Produkte zum Erhöhen oder Verringern des pH-Werts, chemische Zusätze und/oder Hemmstoffe. Dieses kann zu Störungen am Kessel führen und insbesondere den Wärmetauscher beschädigen.

i

Wichtig:

Vor jedem Anschluss eines Heizungskessels muss die bestehende oder neue Heizungsanlage grundsätzlich gründlich gespült werden. Dieser Schritt ist äußerst wichtig. Durch die Spülung werden Rückstände der Installation (Schweißschlacke, Fixiermittel usw.) und Schmutzansammlungen (Schlamm usw.) entfernt. Die Spülung verbessert außerdem die Wärmeübertragung innerhalb der Anlage und reduziert den Energieverbrauch. Verwenden Sie gegebenenfalls ein spezielles Mittel zum Spülen der Anlage. Der Hersteller des Produktes muss die Eignung des Wasseraufbereitungsproduktes für die in der Heizungsanlage verwendeten Materialien bestätigen. Spülen Sie die Anlage Abschnitt für Abschnitt durch. Vermeiden Sie mögliche Komplikationen, indem Sie sicherstellen, dass jeder Abschnitt ausreichend durchspült wird. Achten Sie insbesondere auf sogenannte blinde Flecken, die nur wenig durchströmt werden und in denen sich Schmutz anzusammeln neigt. Dies gilt insbesondere beim Einsatz von Chemikalien zur Spülung der Anlage. Rückstände von Chemikalien können den Betrieb der Anlage beeinträchtigen. Die Spülung der Anlage darf ausschließlich von Fachleuten und nur unter Einsatz von höchster Sorgfalt ausgeführt werden. Nachdem die Heizungsanlage gereinigt und gespült wurde, kann sie mit Wasser befüllt werden.

Tab.17 Qualität des Heizungswassers

Qualität	Einheit	Gesamtleistung der Anlage ≤ 70 kW
Säuregrad	рН	7,0 - 9,0
Leitfähigkeit bei 25 °C	μS/cm	10 - 500
Chlorid	mg/Liter	≤ 50
Eisen	mg/Liter	< 0,5
Kupfer	mg/Liter	< 0,1

Tab.18 Härte des Heizungswassers

Härte	Einheit	Gesamtleistung der Anlage ≤ 70 kW
Die Gesamthärte des Wassers im System bis	°F	5 - 15
zur jährlichen Regenerierung darf maximal 5	°dH	2,8 - 8,4
% der Anlagenkapazität betragen.	mmol/Liter	0,5 - 1,5

Neben der Wasserqualität spielt auch die Anlage selbst eine wichtige Rolle Wenn sauerstoffdiffusionsempfindliche Materialien verwendet werden (wie z. B. bestimmte Rohrschlangen für Fußbodenheizungen), kann eine große Menge Sauerstoff in das Heizwasser eindringen. Dies muss stets vermieden werden.

Selbst wenn das System regelmäßig mit Wasser aus dem Netz aufgefüllt wird, können Sauerstoff und andere Bestandteile in das Heizungswasser eindringen (einschließlich Kesselstein). Daher muss unkontrolliertes Nachfüllen vermieden werden. Aus diesem Grund sind ein Wasserzähler sowie ein Buch zur Aufzeichnung der Messwerte erforderlich.



Wichtig:

Jährliche Wassernachfüllungen dürfen 5 % der Anlagenkapazität nicht überschreiten. Verwenden Sie zur Befüllung der Anlage niemals zu 100 % demineralisiertes oder sterilisiertes Wasser ohne pH-Pufferung. Anderenfalls entsteht in der Heizungsanlage korrosives Wasser, das verschiedene Komponenten der Heizungsanlage einschließlich des Wärmetauschers ernsthaft beschädigen kann. Bei Kaskaden von Kesseln mit verschiedenen Kesseltypen gibt der Kessel mit der niedrigsten zulässigen Wasserhärte gemäß Tabelle die Gesamtwasserhärte der Anlage vor.



Siehe auch

Zerlegung des Wasser/Wasser-Wärmetauschers, Seite 80 Verfahren zur regelmäßigen Prüfung und Wartung, Seite 75

5.3 Heizkreispumpe

Das System verwendet eine modulierende Pumpe mit großer Förderhöhe, die für jede Einrohr- oder Zweirohrheizungsanlage geeignet ist. Der im Pumpengehäuse eingebaute automatische Schnellentlüfter ermöglicht die schnelle Entlüftung der Heizungsanlage.

Betrieb der Pumpe im WW-Betriebsart -> 100 % fest.

21

Um Strömungsgeräusche zu vermeiden ist unbedingt auf die hydraulische Auslegung der Heizungsanlage zu achten.

i Wichtig

Der Richtwert für die effizienten Umwälzpumpen ist EEI ≤0,20.

Abb.9 Diagramm der Restförderhöhe der Pumpe für das Kesselmodell 24/29 MI

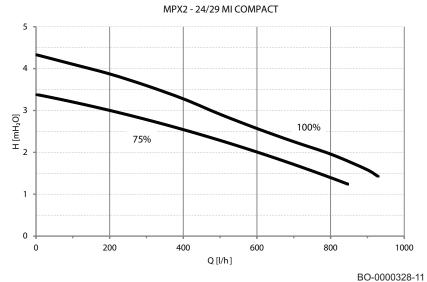


Abb.10 Diagramm der Restförderhöhe der Pumpe für das Kesselmodell 30/35 MI

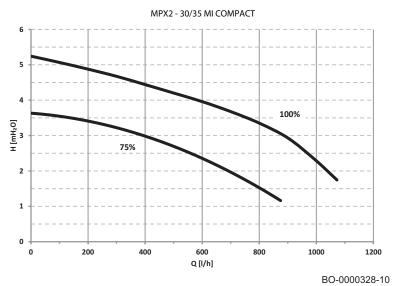
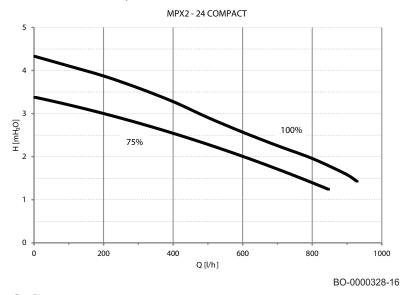


Abb.11 Diagramm der Restförderhöhe der Pumpe für das Kesselmodell 24



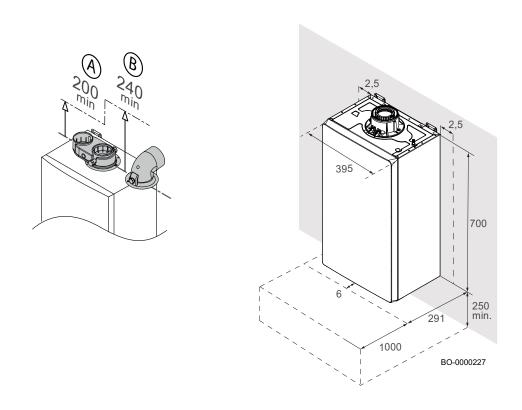
Tab.19 Beschreibung der Grafik

Q	Durchflussmenge
Н	Restförderhöhe der Pumpe
PP018	Minimaler Modulationswert im Heizbetrieb
100 %	Maximaler Wert im Heizbetrieb

5.4 Auswahl des Aufstellungsorts

5.4.1 Auswahl des Aufstellungsorts

Abb.12 Abmessungen



Wichtig

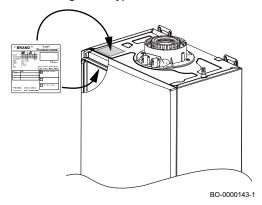
Um den Ein- und Ausbau des Abgasadapters am Kessel zu erleichtern, empfiehlt es sich, die im Bild dargestellten Abmessungen (in mm) für den jeweils verwendeten Adaptertyp (A, B) einzuhalten.

Vor der Installation des Kessels den idealen Aufstellungsort ermitteln und dabei die folgenden Punkte berücksichtigen:

- · Geltende Normen.
- Gesamtabmessungen des Gerätes;
- Lage des Abgasaustritts und/oder des Zuluftanschlusses;
- Der Kessel muss an einer massiven Wand installiert werden. Die Wand muss das Gewicht des mit Wasser befüllten Gerätes und der kompletten Ausrüstung tragen können.
- Der Kessel muss an einer glatten Wand installiert werden (maximal zulässige Neigung 1,5°).

5.4.2 Typschild und Serviceaufkleber

Abb.13 Lage des Typschilds



Das Typschild befindet sich je nach Markt außen oder innen am oberen Teil des Kessels, wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt.

Das Typschild liefert wichtige Informationen zum Gerät, wie im folgenden Beispiel zu sehen ist.

Abb.14 Typschild

"RRANII" "				ode" ' rodu		n.Code' me"
	IIII.	-		IIII.	حے	1
Qn Hi	xx - xx	xx - xx	kW		+	kW
Pn 80/60°0			kW			kW
Pn 50/30°0	xx - xx		kW			kW
PMS	3 bar <95	°C			·** (Ė
PMW	8 bar			**	יאא (C 0085
D	xx I/min					
NOx	x			xx V ~ xx		
			(CxxC	xxBx	xBxx
II xxxxx	XX			▼ 2H	- G20 - 20	mbar
				ᅦᄶ		
	_			11		
	-			-		
]]]]		
March 1	24c			-		
	CN1	=x CN2=	×	☐ 3P	- G31 - 37	mbar
	s/n	xxxxx	(XXX			7xxxxxx.xx

BO-0000010

Tab.20 Beschreibung des Typschilds

"BRAND"	Hersteller
"Code"	Produktcode
"Comm.Code"	Handelscode des Produkts.
"Product name"	Modellname
Qn Hi	Nennwärmebelastung (unterer Heizwert)
Pn	Effektive Nennleistung (Vorlauf 80°C, Rücklauf 60°C)
PMS	Maximaler Druck im Heizkreis (bar)
PMW	Maximaler Druck im Trinkwasserkreis (bar)
D	Spezifischer Volumenstrom (I/min)
NOx	NOx-Klasse
IP	Schutzgrad
V-Hz-W	Stromversorgung und Leistung
Bxx/Cxx	Abgastyp.
XX _{xxxxx}	Eingesetzte Gaskategorie (abhängig vom Einsatzland)
CN1/CN2	Werksparameter
s/n	Seriennummer

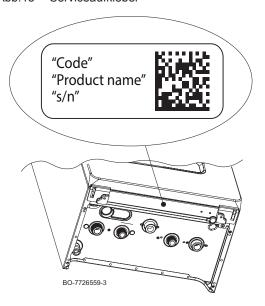


Wichtig:

Wenn das Gas gewechselt wurde (für dieses Kesselmodell vorgesehen), aktualisieren Sie das Typschild mit einem Permanentmarker.

23

Abb.15 Serviceaufkleber



Tab.21 Beschreibung des Serviceaufklebers

"Code"	Produktcode
"Product name"	Modellname
"s/n"	Seriennummer

5.5 Transport

Das verpackte Gerät in horizontaler Lage mit einem geeigneten Wagen transportieren. Der Heizkessel kann in vertikaler Lage mit einer zweirädrigen Karre transportiert werden, aber nur über kurze Entfernungen.



Warnung!

Zum Bewegen des Heizkessels sind zwei Personen erforderlich.

5.6 Auspacken/Vorbereiten



Vorsicht!

Beim Entfernen der Verpackung oder beim Anheben des Gerätes nicht am Siphon am Ablaufschlauch unter dem Kessel fassen.

Beim Entfernen der Kesselverpackung der unten beschriebenen Vorgehensweise folgen:

- Zubehör (1) entnehmen, Halterung zur Befestigung des Kessels an der Wand befestigen.
- Styroporformteil nach oben abnehmen (2).
- · Karton nach oben abstreifen (3).
- Styroporformteil am Unterteil entfernen (4).
- Zum ANHEBEN den Kessel an den Griffpunkten "a" und "b" (5) fassen.
- Den Kessel auf der Wandmontagehalterung einhängen (5).
- Styroporformteil nach unten abstreifen (6).

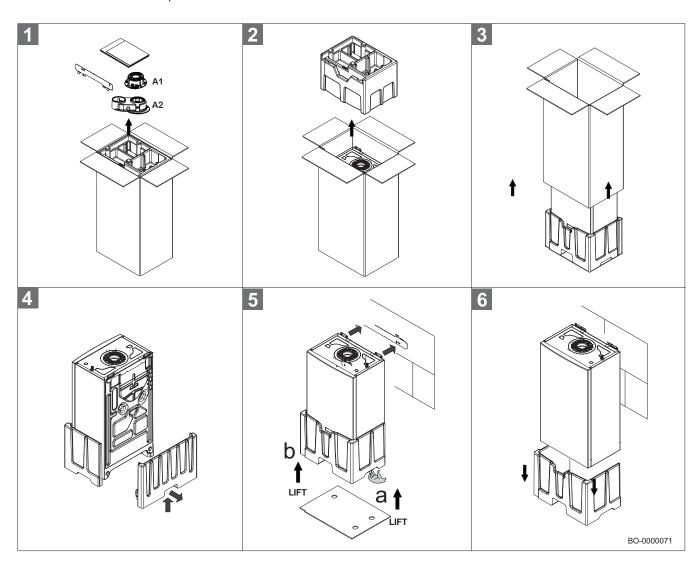
25



Gefahr!

Die Verpackungsmaterialien (Kunststoffbeutel, Styropor usw.) stellen eine potenzielle Gefahrenquelle dar und müssen außerhalb der Reichweite von Kindern gehalten werden.

Abb.16 Verfahren zum Auspacken



i

Wichtig:

Der Abgasstutzen in der Verpackung (A1 - A2) ist je nach Zielmarkt unterschiedlich.

6 Installation

6.1 Allgemeines

Die Installation ist nach den geltenden Vorschriften, nach den Regeln der Technik und nach den Anweisungen, die sich in dieser Anleitung befinden, durchzuführen.

6.2 Vorarbeiten

Sobald der Montageort des Kessels genau festgelegt wurde, die Schablone an der Wand befestigen.

Bei der Installation des Produktes mit der Positionierung der Wasser- und Gasanschlüsse beginnen. Sicherstellen, dass der hintere Teil des Kessels (Rückseite) möglichst parallel zur Wand ausgerichtet ist (andernfalls die Dicke der kleineren Fläche erhöhen). Falls eine Bestandsanlage ersetzt wird, empfiehlt es sich darüber hinaus, im Kesselrücklauf einen Magnetfilter vorzusehen, um etwaige Ablagerungen und Schmutzansammlungen, die auch nach dem Spülen der Anlage und im Laufe der Zeit im Kreislauf zirkulieren können, zu sammeln.

Sobald der Kessel an der Wand befestigt ist, die Abgas- und Zuluftrohre anschließen. Den Siphon an einen Abfluss anschließen, dabei ein kontinuierliches Gefälle sicherstellen. Horizontale Abschnitte sind zu vermeiden.



Gefahr!

Das Lagern von entzündlichen Produkten und Stoffen im Heizungsraum oder in der Nähe des Kessels ist (auch vorübergehend) untersagt.



Vorsicht!

Der Kessel muss in einem frostfreien Raum installiert werden. In der Nähe des Kessels einen Abflussanschluss zur Ableitung des Kondenswassers vorsehen. Wenn das Gerät bei Raumtemperaturen unter 0 °C installiert ist, die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um Eisbildung in Siphon und Kondenswasserablauf zu verhindern.

6.2.1 Installation an der Wand



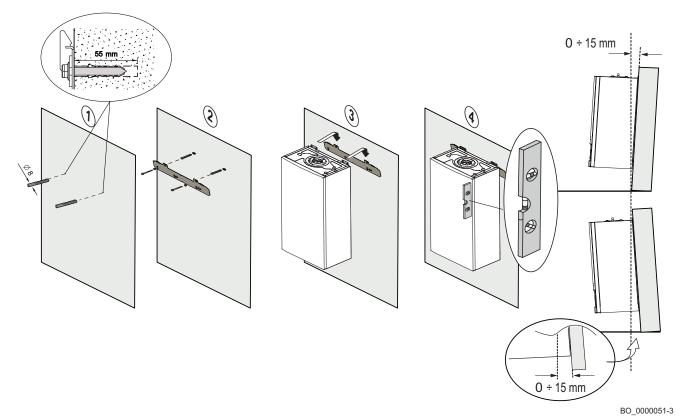
Vorsicht!

Beim Herstellen der Bohrungen in der Wand den Kessel zum Schutz gegen den entstehenden Staub abdecken.

Sobald die genaue Anordnung an der Wand feststeht, zum Installieren des Kessels wie folgt vorgehen:

- 1. Die Position bestimmen, an der die beiden Befestigungslöcher an der Wand gebohrt werden sollen, wobei darauf zu achten ist. dass die beiden Punkte eben sind.
- 2. Die Löcher mit einem Bohrer Ø 8 mm mindestens 50 mm tief in die Wand (1).
- 3. Die Dübel Ø 8 mm einsetzen und die Halterung mit Schrauben Ø 6 mm und entsprechenden Unterlegscheiben an der Wand befestigen (2).
- 4. Den Kessel anheben (es sind zwei Personen notwendig) und an der Wand in die Haken der Anbauhalterung einhängen (3).
- 5. Sicherstellen, dass der Kessel vertikal ausgerichtet ist und die maximale Abweichung 15 mm beträgt, wie in der Abbildung dargestellt (4).

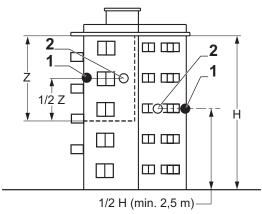
Abb.17 Installation an der Wand

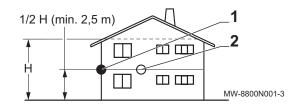


6.2.2 Installation des Außenfühlers (auf Anfrage lieferbares Zubehör)

Es ist wichtig, eine Position zu wählen, an der der Außenfühler die Außentemperatur korrekt und effizient messen kann.

Abb.18 Empfohlene Anbringungsorte A





- 1 Optimaler Aufstellungsort
- 2 Möglicher Montageort
- h Bewohnte und vom Fühler kontrollierte Höhe
- **Z** Bewohnter und vom Fühler kontrollierter Bereich

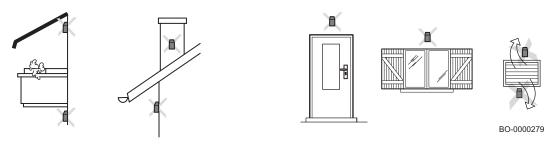
Empfohlene Anbringungsorte (A):

- An einer nach Norden ausgerichteten Außenwand des zu beheizenden Gebäudebereichs.
- In mittlerer Höhe der Wand des zu beheizenden Gebäudeabschnittes.
- · Geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung.
- · Leicht zugänglich.

Nicht empfohlene Anbringungsorte (B):

- Verdeckt durch einen Gebäudeteil (Balkon, Dach usw.).
- In der Nähe einer störenden Wärmequelle (direkte Sonneneinstrahlung, Schornstein, Belüftungsgitter usw.).

Abb.19 Nicht empfohlene Anbringungsorte B





Vorsicht!

Der Außentemperaturfühler ist nicht im Lieferumfang enthalten, kann aber separat als Zubehör geliefert werden.



Siehe auch

Anschluss Außentemperaturfühler, Seite 47

6.3 Hydraulischer Anschluss



Vorsicht!

Keine Schweißarbeiten unmittelbar unter dem Gerät ausführen, da es hierdurch zu Schäden an der Unterseite des Kessels kommen kann. Die Hitze kann auch die Wasserdichtheit der Hähne beeinträchtigen. Die Rohre schweißen und zusammenfügen, bevor der Kessel installiert wird.



Vorsichtl

Die Wasseranschlüsse des Kessels vorsichtig festziehen (maximales Drehmoment 30 Nm).

6.3.1 Anschluss des Heizkreises

- Es wird empfohlen, Absperrhähne an Heizungsvor- und -rücklauf einzubauen.
- Den Heizungsrücklauf am Rücklaufanschluss des Kessels anschließen.

- Den Heizungsvorlauf am Vorlaufanschluss des Kessels anschließen.
- Wir empfehlen die Installation eines Filters im Kesselrücklauf, um eine Beschädigung durch Verunreinigungen zu verhindern.
- Gegebenenfalls ein Ausdehnungsgefäß der richtigen Größe und mit dem richtigen Druck an den Kesselrücklauf anschließen.



Hinweis

Vor dem Anschluss der Rohre alle Schutzstopfen entfernen.

6.3.2 Anschluss an Trinkwarmwasser



Warnung!

Die Trinkwasserleitungen müssen gemäß den geltenden Vorschriften installiert werden. Eventuelle Schweißarbeiten in angemessenem Abstand zum Kessel durchführen oder bevor der Kessel installiert wird. Bei Verwendung von Kunststoffleitungen die Anschlussanweisungen des Herstellers beachten.

- Die Trinkwasserzulaufleitung an den 1/2"-Trinkwasserzulaufadapter am Kessel anschließen.
- Die TWW-Abgasleitung am 1/2"-Adapter an das Hauptnetz für das Haus anschließen.
- Um den externen Speicher nur für die Heizung an den Kessel anzuschließen, sollte der 3/4"-Adapter an der Trinkwasserleitung an das Gebäudenetz angeschlossen werden, wie im folgenden Abschnitt gezeigt.



Vorsicht!

Vor dem Anschluss der Rohre alle Schutzstopfen entfernen.



Vorsicht!

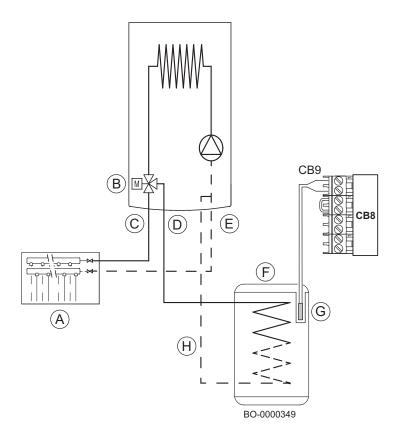
Bei einem Nur-Heizung-Kessel gibt es kein Rückschlagventil im Befüllkreis. Den Einbau in das System vorsehen.

6.3.3 Anschluss eines Trinkwarmwasserspeichers

Der Kessel ist für den Anschluss eines externen Speichers elektrisch vorkonfiguriert. Die Wasseranschlüsse des Speichers sind in der nachstehenden Abbildung dargestellt. Den NTC Trinkwarmwasser-Prioritätsfühler an die Klemmen **CB9** anschließen. Das Fühlerelement des NTC-Fühlers muss in die richtige Tauchhülse im Speicher eingesetzt werden. Darauf achten, dass der Wärmetauscheranschluss an der Speicherwendel am richtigen Kesselausgang angeschlossen ist. Zum Einstellen der Trinkwassertemperatur (+35 °C...+60 °C) siehe den Abschnitt zum Einstellen der Trinkwassertemperatur am Anfang der Anleitung.

- A Heizungsanlage
- B Motorbetriebenes 3-Wege-Ventil
- C Heizkreis Vorlauf
- D Heizungsvorlauf TWW-Speicher
- E Heizkreis Rücklauf
- F TWW-Speicher
- G Temperaturfühler des Trinkwarmwasserspeichers
- H Speicherrücklauf

Abb.20 Anschluss TWW-Speicher



Wichtig:

Den Parameter **DP004** einstellen, um die Anti-Legionellenfunktion zu aktivieren, und den Parameter **DP160** einstellen, um den maximalen Temperaturwert festzulegen, während die Funktion läuft.

6.3.4 Ausdehnungskapazität

Der Kessel ist serienmäßig mit einem Membran-Ausdehnungsgefäß ausgestattet, dessen Volumen in der Tabelle "Technische Daten" angegeben ist.

Tab.22 Volumen des Ausdehnungsgefäßes im Verhältnis zum Volumen des Heizkreises

Vordruck im Ausdeh-					Volur	nen der /	Anlage (l	Liter)
nungsgefäß	100	125	150	175	200	250	300	> 300
0,5 bar (50 kPa)	4,8	6,0	7,2	8,4	9,6	12,0	14,4	Volumen der Anlage x 0,048
1 bar (100 kPa)	8,0	10,0	12,0	14,0	16,0	20,0	24,0	Volumen der Anlage x 0,080
1,5 bar (150 kPa)	13,3	16,6	20,0	23,3	26,6	33,3	39,9	Volumen der Anlage x 0,133

Bedingungen für die Gültigkeit der Tabelle:

- · Sicherheitsventil (3 bar).
- Mittlere Wassertemperatur: 70 °C
- Vorlauftemperatur im Heizkreis: 80 °C
- Rücklauftemperatur im Heizkreis: 60 °C
- Der Fülldruck des Systems ist kleiner oder gleich dem Vordruck im Membran-Ausdehnungsgefäß.

6.3.5 Anschluss des Ableitungsrohrs an die Kondensatsammelschale des Siphons

Den Siphonaustritt unten am Kessel am Hausabfluss anschließen, hierzu ein flexibles Rohr nach einschlägigen Normen und Vorschriften verwenden. Das Abflussrohr muss ein Gefälle von mindestens 3 cm pro Meter haben, bei einer maximalen horizontalen Länge von 5 Metern.



Warnung!

Den Wassersiphon vor dem Starten des Kessels befüllen, um zu vermeiden, dass Verbrennungsprodukte aus dem Kessel in den Raum gelangen.



Vorsicht!

Das Kondensat darf nicht in einen Dachrinnenabfluss entleert werden.



Warnung!

Der Kondenswasserabfluss darf nicht verändert oder verstopft werden. Wenn eine Kondenswasser-Neutralisationsanlage genutzt wird, muss die Anlage regelmäßig und unter Beachtung der Anweisungen des Herstellers gereinigt werden.



Siehe auch

Befüllen des Siphons bei der Installation, Seite 49

6.4 Gasanschluss



Vorsicht!

Den Hauptgashahn schließen, bevor mit Arbeiten an den Gasrohren begonnen wird. Vor der Installation sicherstellen, dass der Gaszähler ausreichend dimensioniert ist. Diesbezüglich muss der Verbrauch aller Hausgeräte berücksichtigt werden. Wenn der Gaszähler zu gering dimensioniert ist, das Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen.

- Den Schutzstopfen vom Gasanschluss des Kessels entfernen.
- Das Gasversorgungsrohr am Gasanschluss des Kessels montieren.
- In dieser Leitung direkt unter dem Kessel einen Gasabsperrhahn montieren.



Vorsicht!

Den Gasanschluss des Kessels vorsichtig festziehen (maximales Drehmoment 30 Nm).



Wichtig:

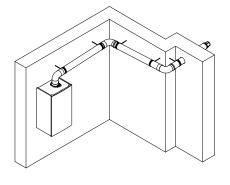
Die Gasleitung nach den geltenden Normen und Vorschriften anschließen. Sicherstellen, dass kein Staub, Wasser usw. in das Gasrohr gelangt. In diesem Fall das Rohr von innen ausblasen und kräftig schütteln. Es empfiehlt sich, in der Gasleitung einen geeigneten Filter zu installieren, um eine Verstopfung der Gasventileinheit zu vermeiden.

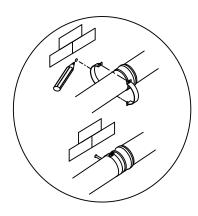
6.5 Anschlüsse Luftzufuhr/Abgasstutzen

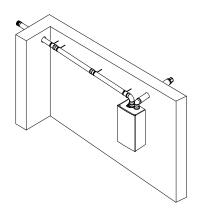
6.5.1 Befestigen der Rohre an der Wand

Um größere Betriebssicherheit zu gewährleisten, müssen die Abgas-/Zuluftleitungen mit den dafür vorgesehen Halterungen sicher an der Wand befestigt werden. Die Halterungen sind in einem Abstand von 1 Meter voneinander und ausgerichtet zu den Anschlüssen anzuordnen.

Abb.21 Verfahren zum Befestigen der Rohre an der Wand







BO-0000031



Gefahr!

Eine nicht vorschriftsmäßige Installation der Abgasleitungen und des Luftzufuhrmaterials (nicht dicht, richtig befestigt usw.) kann zu gefährlichen Situationen und/oder Körperverletzungen führen.

6.5.2 Klassifikation



Wichtig:

- Die Heizungsfachkraft ist für die Auswahl des richtigen Typs, Durchmessers und der Länge des Abgassystems verantwortlich.
- Immer Anschlussmaterial, Dachdurchführung und/oder horizontales Abgasendstück ein- und desselben Herstellers verwenden. Einzelheiten zur Kompatibilität beim Hersteller erfragen.

Tab.23 Art des Abgassystems: B₂₃ - B_{23P}

Prinzip	Beschreibung	Zugelassene Hersteller ⁽¹⁾		
AD-3000924-01	 Raumluftabhängige Ausführung. Ohne Zugbegrenzer. Abgasabführung über das Dach. Luftzufuhr aus dem Aufstellungsbereich. Der Zuluftanschluss des Kessels muss offen bleiben. Der Installationsbereich muss entlüftet werden, um eine ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten. Die Lüftungsöffnungen dürfen nicht verstopft oder abgesperrt werden. Die IP-Schutzklasse des Kessel verringert sich auf IP20. 	Anschlussmaterial und Dachdurchführung: Burgerhout Cox Geelen Ubbink		
(1) Das Material muss auch die Anforderungen an die Materialeigenschaften des jeweiligen Kapitels erfüllen.				

Tab.24 Art des Abgassystems: B₃₃

Prinzip	Beschreibung	Zugelassene Hersteller ⁽¹⁾			
<u> </u>	Raumluftabhängige Ausführung.	Anschlussmaterial:			
AD-3000925-01	 Ohne Zugbegrenzer. Gemeinsame Abgasabführung über das Dach, mit garantiertem natürlichem Zug (es herrscht jederzeit ein Unterdruck im gemeinsamen Abgaskanal). Abgasleitung mit Luft umspült; Luft aus dem Aufstellungsbereich (Sonderausführung). Die IP-Schutzklasse des Kessel verringert sich auf IP20. 	BurgerhoutCox GeelenUbbink			
(1) Das Material muss auch	(1) Das Material muss auch die Anforderungen an die Materialeigenschaften des jeweiligen Kapitels erfüllen.				

Tab.25 Art des Abgassystems: C_{13X}

Prinzip	Beschreibung	Zugelassene Hersteller ⁽¹⁾		
AD-3000926-01	 Raumluftunabhängige Ausführung. Abgasleitung in der Außenwand. Der Lufteinlass befindet sich im selben Druckbereich wie die Abgasführung (z. B. horizontales Abgasendstück). Parallele Wanddurchführung nicht zulässig. 	Horizontales Abgasendstück und des Anschlussmaterial: Burgerhout Cox Geelen		
(1) Das Material muss auch die Anforderungen an die Materialeigenschaften des jeweiligen Kapitels erfüllen.				

Tab.26 Art des Abgassystems: C_{33X}

Prinzip	Beschreibung	Zugelassene Hersteller ⁽¹⁾		
AD-3000927-01	 Raumluftunabhängige Ausführung. Abgasabführung über das Dach. Der Lufteinlass befindet sich im selben Druckbereich wie die Abgasführung (z. B. konzentrische Dachdurchführung). 	Dachdurchführung und Anschlussmaterial Burgerhout Cox Geelen Ubbink		
(1) Das Material muss auch die Anforderungen an die Materialeigenschaften des jeweiligen Kapitels erfüllen.				

Tab.27 Art des Abgassystems: C_{43P}

Prinzip ⁽¹⁾	Beschreibung	Zugelassene Hersteller ⁽²⁾		
1	Kombiniertes Zuluft- und Abgassystem (gemeinsames Abgassystem) mit Überdruck.	Anschlussmaterial für das gemeinsame Abgassystem:		
	Konzentrisch (vorzugsweise). Parallel (falls konzentrisch nicht möglich ist).	Burgerhout Cox Geelen		
AD-3000928-01	 Der kleinste zulässige Druckunterschied zwischen der Luftzufuhr und dem Schacht beträgt -200 Pa (inkl100 Pa Winddruck). Das Rohr muss für eine nominale Abgastemperatur von 25 °C ausgelegt sein. Unten am Rohr einen mit einem Siphon versehenen Kondensatabfluss anbringen. Maximal zulässige Umwälzung von 10 %. Das gemeinsame Abgassystem muss für einen Druck von mindestens 200 Pa geeignet sein. Die Dachdurchführung muss für diese Konfiguration ausgelegt sein und einen Zug im Rohr erzeugen. Ein Zugbegrenzer ist nicht zulässig. Wichtig: Die Gebläsedrehzahl an diese Konfiguration anpassen. 	• Ubbink		
	Weitere Informationen auf Anfrage.			
	, ,			

Tab.28 Art des Abgassystems: C_{53X}

Prinzip	Beschreibung	Zugelassene Hersteller ⁽¹⁾			
AD-3001469-01	 Anschluss in unterschiedlichen Druckbereichen. Raumluftunabhängige Einheit. Separate Luftzufuhr und Abführung. Abführung in unterschiedliche Druckbereiche. Luftzufuhr und Abführung dürfen nicht an gegenüberliegenden Wänden positioniert werden. 	Anschlussmaterial und Dachdurchführung: • Burgerhout • Cox Geelen • Ubbink			
(1) Das Material muss auch	(1) Das Material muss auch die Anforderungen an die Materialeigenschaften des jeweiligen Kapitels erfüllen.				

Tab.29 Art des Abgassystems: C_{93X}

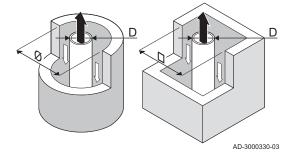
Prinzip ⁽¹⁾	Beschreibung	Zugelassene Hersteller ⁽²⁾
AD-3000931-02	 Raumluftunabhängige Ausführung. Luftzufuhr und Ableitung im Schacht oder Kanal: Konzentrisch. Luftzufuhr aus vorhandenem Schacht oder Kanal. Abgasabführung über das Dach. Die Luftzufuhr befindet sich im selben Druckbereich wie die Abführung. 	Anschlussmaterial und Dachdurchführung: Burgerhout Cox Geelen Ubbink

- (1) Siehe Tabelle für Schacht- oder Rohranforderungen.
- (2) Das Material muss auch die Anforderungen an die Materialeigenschaften des jeweiligen Kapitels erfüllen.

Tab.30 Mindestabmessungen des Schachts oder Rohrs C_{93X}

Version (D)	Ohne Luftzufuhr		Mit Luftzufuhr		
Starr 60 mm	Ø 110 mm	□ 110 x 110 mm	Ø 120 mm	□ 110 x 110 mm	
Starr 80 mm	Ø 130 mm	□ 130 x 130 mm	Ø 140 mm	□ 130 x 130 mm	
Starr 100 mm	Ø 160 mm	□ 160 x 160 mm	Ø 170 mm	□ 160 x 160 mm	
Flexibel 60 mm	Ø 110 mm	□ 110 x 110 mm	Ø 120 mm	□ 110 x 110 mm	
Flexibel 80 mm	Ø 130 mm	□ 130 x 130 mm	Ø 145 mm	□ 130 x 130 mm	
Flexibel 100 mm	Ø 160 mm	□ 160 x 160 mm	Ø 170 mm	□ 160 x 160 mm	
Konzentrisch 60/100 mm	Ø 120 mm	□ 120 x 120 mm	Ø 120 mm	□ 120 x 120 mm	
Konzentrisch 80/125 mm	Ø 145 mm	□ 145 x 145 mm	Ø 145 mm	□ 145 x 145 mm	
Konzentrisch 100/150 mm	Ø 170 mm	□ 170 x 170 mm	Ø 170 mm	□ 170 x 170 mm	

Abb.22 Mindestabmessungen des Schachts oder Rohrs C_{93X}



wichtig:

Der Schacht muss den Anforderungen an die Luftdichtheit der örtlichen Vorschriften entsprechen.

Wichtig:

- Schächte gründlich reinigen, wenn Innenrohre und/oder ein Zuluftanschluss verwendet werden.
- Es muss die Möglichkeit bestehen, die Schachtverkleidung zu überprüfen.

Tab.31 Art des Abgassystems: C_{(10)3X}

Prinzip	Beschreibung	Zugelassene Hersteller ⁽¹⁾
\$ ★	Kombiniertes Zuluft- und Abgassystem (gemeinsames Abgassystem) mit Überdruck.	Anschlussmaterial für das gemeinsame Abgassystem:
AD-3000959-02	 Der kleinste zulässige Druckunterschied zwischen der Luftzufuhr und dem Schacht beträgt -200 Pa (inkl100 Pa Winddruck). Das Rohr muss für eine nominale Abgastemperatur von 25 °C ausgelegt sein. Unten am Rohr einen mit einem Siphon versehenen Kondensatabfluss anbringen. Maximal zulässige Umwälzung von 10 %. Das gemeinsame Abgassystem muss für einen Druck von mindestens 200 Pa geeignet sein. Die Dachdurchführung muss für diese Konfiguration ausgelegt sein und einen Zug im Rohr erzeugen. Ein Zugbegrenzer ist nicht zulässig. Wichtig: Die Gebläsedrehzahl an diese Konfiguration anpassen. Weitere Informationen auf Anfrage. 	Burgerhout Cox Geelen Ubbink
(1) Das Material muss auch	die Anforderungen an die Materialeigenschaften des jeweiligen Kapitels erf	üllen.

Tab.32 Art des Abgassystems: C₍₁₁₎₃

Prinzip	Beschreibung	Zugelassene Hersteller ⁽¹⁾
AD-3002213-01	Kombiniertes Zuluft- und Abgassystem (gemeinsames Abgassystem) mit Überdruck. Wichtig: Diese Konstellation unterscheidet sich von C(10)3X . Hier werden nur identische Kesselmodule verwendet. Daher gelten andere Kriterien in Bezug auf den Abgasdruck und den Mindestdurchmesser der Abgasführung. Siehe die Kapitel über die Mindestdurchmesser der gemeinsamen Rohre für C(11)3 , C(13)3 sowie die zusätzlichen Informationen für C(11)3 , C(13)3 in diesem Handbuch. Der kleinste zulässige Druckunterschied zwischen der Luftzufuhr und dem Schacht beträgt -200 Pa (inkl100 Pa Winddruck). Das Rohr muss für eine nominale Abgastemperatur von 25 °C ausgelegt sein. Unten am Rohr einen mit einem Siphon versehenen Kondensatabfluss anbringen. Maximal zulässige Umwälzung von 10 %. Das gemeinsame Abgassystem muss für einen Druck von mindestens 200 Pa geeignet sein. Die Dachdurchführung muss für diese Konfiguration ausgelegt sein und einen Zug im Rohr erzeugen. Ein Zugbegrenzer ist nicht zulässig. Wichtig: Die Gebläsedrehzahl an diese Konfiguration anpassen. Weitere Informationen auf Anfrage.	Anschlussmaterial einschließ lich für das gemeinsame Abgassystem: Burgerhout Cox Geelen Ubbink

Tab.33 Art des Abgassystems: C_{(12)3X}

Einzelne Luftzufuhr und geteiltes Abgassystem (gemeinsames Abgassystem). Der kleinste zulässige Druckunterschied zwischen der Luftzufuhr und dem Schacht beträgt -200 Pa (inkl100 Pa Winddruck). Das Rohr muss für eine nominale Abgastemperatur von 25 °C ausgelegt sein. Unten am Rohr einen mit einem Siphon versehenen Kondensatabfluss anbringen. Maximal zulässige Umwälzung von 10 %. Das gemeinsame Abgassystem muss für einen Druck von mindestens 200 Pa geeignet sein. Die Dachdurchführung muss für diese Konfiguration ausgelegt sein und einen Zug im Rohr erzeugen. Ein Zugbegrenzer ist nicht zulässig.	Prinzip	Beschreibung	Zugelassene Hersteller ⁽¹⁾
fuhr und dem Schacht beträgt -200 Pa (inkl100 Pa Winddruck). Das Rohr muss für eine nominale Abgastemperatur von 25 °C ausgelegt sein. Unten am Rohr einem mit einem Siphon versehenen Kondensatabfluss anbringen. Maximal zulässige Umwälzung von 10 %. Das gemeinsame Abgassystem muss für einen Druck von mindestens 200 Pa geeignet sein. Die Dachdurchführung muss für diese Konfiguration ausgelegt sein und einen Zug im Rohr erzeugen. Ein Zugbegrenzer ist nicht zulässig.	<u></u>		
passen. • Weitere Informationen auf Anfrage.	AD-3002214-01	fuhr und dem Schacht beträgt -200 Pa (inkl100 Pa Winddruck). Das Rohr muss für eine nominale Abgastemperatur von 25 °C ausgelegt sein. Unten am Rohr einen mit einem Siphon versehenen Kondensatabfluss anbringen. Maximal zulässige Umwälzung von 10 %. Das gemeinsame Abgassystem muss für einen Druck von mindestens 200 Pa geeignet sein. Die Dachdurchführung muss für diese Konfiguration ausgelegt sein und einen Zug im Rohr erzeugen. Ein Zugbegrenzer ist nicht zulässig. Wichtig: Die Gebläsedrehzahl an diese Konfiguration anpassen.	Cox Geelen
(1) Das Material muss auch die Anforderungen an die Materialeigenschaften des jeweiligen Kapitels erfüllen.	(1) Das Material muss auch		iillen

Tab.34 Art des Abgassystems: $C_{(13)3}$

Prinzip	Beschreibung	Zugelassene Hersteller ⁽¹⁾
AD-3002215-01	Einzelne Luftzufuhr und geteiltes Abgassystem (gemeinsames Abgassystem). Wichtig: Diese Konstellation unterscheidet sich von C(10)3X. Hier werden nur identische Kesselmodule verwendet. Daher gelten andere Kriterien in Bezug auf den Abgasdruck und den Mindestdurchmesser der Abgasführung. Siehe die Kapitel über die Mindestdurchmesser der gemeinsamen Rohre für C(11)3, C(13)3 sowie die zusätzlichen Informationen für C(11)3, C(13)3 in diesem Handbuch. Der kleinste zulässige Druckunterschied zwischen der Luftzufuhr und dem Schacht beträgt -200 Pa (inkl100 Pa Winddruck). Das Rohr muss für eine nominale Abgastemperatur von 25 °C ausgelegt sein. Unten am Rohr einen mit einem Siphon versehenen Kondensatabfluss anbringen. Maximal zulässige Umwälzung von 10 %. Das gemeinsame Abgassystem muss für einen Druck von mindestens 200 Pa geeignet sein. Die Dachdurchführung muss für diese Konfiguration ausgelegt sein und einen Zug im Rohr erzeugen. Ein Zugbegrenzer ist nicht zulässig. Wichtig: Die Gebläsedrehzahl an diese Konfiguration anpassen. Weitere Informationen auf Anfrage.	Anschlussmaterial einschließ- lich für das gemeinsame Ab- gassystem: • Burgerhout • Cox Geelen • Ubbink
(1) Das Material Illuss auch	die Anforderungen an die Materialeigenschaften des jeweiligen Kapitels erf	ulicii.

Tab.35 Art des Abgassystems: C₍₁₅₎₃

Raumluftunabhängige Ausführung. • Luftzufuhr und Ableitung im Schacht oder Kanal: - Luftzufuhr aus baulichem Schacht oder Kanal. - Separate Abgasführung für jeden Kessel. - Abgasabführung über das Dach. - Die Luftzufuhr befindet sich im selben Druckbereich wie die Abführung. - Konzentrisch bis zum baulichen Schacht oder Kanal. Wichtig: • Die Gebläsedrehzahl überprüfen und gegebenenfalls für diese Konfiguration anpassen. • Der Schacht muss den Anforderungen an die Luftdichtheit der örtlichen Vorschriften entsprechen. • Schächte gründlich reinigen, wenn Innenrohre und/oder ein Zuluftanschluss verwendet wer-	Prinzip ⁽¹⁾	Beschreibung	Zugelassene Hersteller und Systeme ⁽²⁾
den. • Es muss die Möglichkeit bestehen, die Schachtverkleidung zu überprüfen. • Weitere Informationen auf Anfrage.		 Luftzufuhr und Ableitung im Schacht oder Kanal: Luftzufuhr aus baulichem Schacht oder Kanal. Separate Abgasführung für jeden Kessel. Abgasabführung über das Dach. Die Luftzufuhr befindet sich im selben Druckbereich wie die Abführung. Konzentrisch bis zum baulichen Schacht oder Kanal. Wichtig: Die Gebläsedrehzahl überprüfen und gegebenenfalls für diese Konfiguration anpassen. Der Schacht muss den Anforderungen an die Luftdichtheit der örtlichen Vorschriften entsprechen. Schächte gründlich reinigen, wenn Innenrohre und/oder ein Zuluftanschluss verwendet werden. Es muss die Möglichkeit bestehen, die Schachtverkleidung zu überprüfen. 	Dachdurchführung: • Panflex

■ Abgasführung Tabelle C(10)3, C(10)3x und C(12)3, C(12)3x

Tab.36 Gerätekategorie Abgas: $C_{(10)3}$ oder $C_{(12)3}$ (Erdgas)

	(10)0	24/29 N	/II - 24/29	MI G31		30/35 MI			24	
		411111		411111		1111			1111	_
MPX2 COMPACT								1111111		
		Minimal	Maxi- mal	Maxi- mal	Minimal	Maxi- mal	Maxi- mal	Minimal	Maxi- mal	Maxi- mal
Gebläsedrehzahl-Korrektur	Par.	GP067	-	-	GP067	-	-	GP067	-	-
Gebiasedienzani-Korrektur	%	6	-	-	6	-	-	6,5	-	_
Nennwärmebelastung	kW	3,6	24,7	28,9	4,5	31	36	2,5	24,7	24,7
CO2	%	8,5	9	9	8,5	9	9	8,5	9,0	9,0
Max. Abgasdruck am Kessel- austritt	Ра	25	85,6	88,7	25	85,3	88,6	25	93	93
Minimaler Abgasdruck am Kesselaustritt	Ра	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Maximaler Abgasmassenstrom	g/s	1,7	11,3	13,2	2,2	14,2	16,5	1,2	11,1	11,1
Abgastemperatur 80 °C/60 °C	°C	80	80	-	80	80	-	80	80	-
Abgastemperatur 50 °C/30 °C	°C	56	56	-	56	56	-	56	56	-
Max. TWW Abgastemperatur	°C	-	-	85	-	-	85	-	-	80
Minimale Länge Abgasführung 60/100	m	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Maximale Abgasführung 60/100	m	3	3	3	3	3	3	3,0	3,0	3,0

■ Abgasführung Tabelle C(11)3, C(11)3X and C(13)3, C(13)3X

Tab.37 Gerätekategorie Abgas: $C_{(11)3}$ oder $C_{(13)3}$ (Erdgas)

	24/29 MI - 24/29		MI G31	/II G31 30/35 MI			24			
MPX2 COMPACT		1111			111			111		
		Minimal	Maxi- mal	Maxi- mal	Minimal	Maxi- mal	Maxi- mal	Minimal	Maxi- mal	Maxi- mal
Gebläsedrehzahl-Korrektur	Par.	GP067	-	-	GP067	-	-	GP067	-	-
Gebiasedienzanii-Ronektui	%	11	-	-	10	-	-	6,5	_	_
Nennwärmebelastung	kW	3,6	24,7	28,9	4,5	31	36	2,5	24,7	24,7
CO2	%	8,5	9	9	8,5	9	9	8,5	9,0	9,0
Δpmax, saf(min) e Δpmax saf(start)	Ра	62	-	-	66	-	-	62	-	-
∆pmax, saf(max)	Pa	-	-	75	-	-	80	-	-	72
Maximaler Abgasmassenstrom	g/s	1,7	11,3	13,2	2,2	14,2	16,5	1,2	11,1	11,1
Abgastemperatur 80 °C/60 °C	°C	80	80	-	80	80	-	80	80	-
Abgastemperatur 50 °C/30 °C	°C	56	56	-	56	56	-	56	56	-
Max. TWW Abgastemperatur	°C	-	-	85	-	-	85	-	-	80
Minimale Länge Abgasführung 60/100	m	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Maximale Abgasführung 60/100	m	3	3	3	3	3	3	3,0	3,0	3,0

Tab.38 Tabellen mit Durchmesser für C(11)3 und C(13)3 in Bezug auf die Anzahl der Etagen der Anlage.

Außendurchmesser für konzentrische Systeme C[11]3								
MPX2 COMPACT	24		24/29 MI - 24/29	MI G31	30/35 MI			
Anzahl Etagen	Abgasstutzen [mm]	Lufteinlass [mm]	Abgasstutzen [mm]	Lufteinlass [mm]	Abgasstutzen [mm]	Lufteinlass [mm]		
2	80	125	80	125	100	150		
3	100	150	100	150	100	150		
4	100	150	110	165	110	165		
5	110	165	130	200	130	200		
6	130	200	130	200	140	215		
7	140	215	140	215	150	230		
8	140	215	150	230	160	245		
9	150	230	160	245	165	260		
10	160	245	165	260	175	270		
11	165	260	175	270	180	280		
12	175	270	180	280	190	305		
13	180	280	190	305	195	320		
14	190	305	195	320	200	330		
15	190	305	200	330	210	345		
16	195	320	200	330	215	355		
17	200	330	210	345	220	360		
18	210	345	215	355	230	360		
19	210	345	220	360	240	375		
20*	_	_	_	_	_	_		

^{*} zu viel Zug

38

Tab.39 Tabellen mit Durchmesser für C(11)3 und C(13)3 in Bezug auf die Anzahl der Etagen der Anlage.

Außendurchmesser für parallele Systeme C[11]3							
MPX2 COMPACT	24		24/29 MI - 24/29	MI G31	30/35 MI		
Anzahl Etagen	Abgasstutzen [mm]	Lufteinlass [mm]	Abgasstutzen [mm]	Lufteinlass [mm]	Abgasstutzen [mm]	Lufteinlass [mm]	
2	80	80	80	80	80	80	
3	90	90	90	90	100	100	
4	100	100	110	110	110	110	
5	110	110	115	115	130	130	
6	130	130	130	130	150	150	
7	130	130	140	140	150	150	
8	140	140	150	150	160	160	
9	150	150	160	160	170	170	
10	160	160	170	170	180	180	
11	170	170	180	180	185	185	
12	180	180	185	185	195	195	
13	180	180	195	195	200	200	
14	190	190	200	200	210	210	
15	195	195	210	210	220	220	
16*	_	_	_	_	_	_	
17*	_	_	_	_	_	_	
18*	_	_	_	_	_	-	
19*	_	_	_	_	_	-	
20*	_	_	_	_	_	_	

^{*} zu viel Zug

Tab.40 Tabellen mit Durchmesser für C(11)3 und C(13)3 in Bezug auf die Anzahl der Etagen der Anlage.

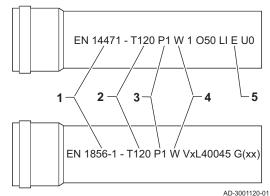
		Außendur	chmesser für Syst	eme C[13]3			
MPX2 COMPACT	24		24/29 MI - 24/29	MI G31	30/35 MI	30/35 MI	
Anzahl Etagen	Abgasstutzen [mm]	Lufteinlass [mm]	Abgasstutzen [mm]	Lufteinlass [mm]	Abgasstutzen [mm]	Lufteinlass [mm]	
2	80	**	80	**	80	**	
3	90	**	90	**	100	**	
4	100	**	110	**	110	**	
5	110	**	115	**	130	**	
6	130	**	130	**	150	**	
7	130	**	140	**	150	**	
8	140	**	150	**	160	**	
9	150	**	160	**	170	**	
10	160	**	170	**	180	**	
11	170	**	180	**	185	**	
12	180	**	185	**	195	**	
13	180	**	195	**	200	**	
14	190	**	200	**	210	**	
15	195	**	210	**	220	**	
16*	_	_	_	_	_	_	
17*	_	_	_	_	-	_	
18*	_	_	_	_	_	_	
19*	_	_	_	_	_	_	
20*	_	_	_	_	_	_	

39

- * zu viel Zug
- ** Individuelle Luftzufuhr für den Kessel mit dem Durchmesser des Luftzufuhrstutzens vom Kessel

6.5.3 Material

Abb.23 Probestück



Mit dem Probestück am Abgasstutzenmaterial prüfen, ob es für die Verwendung an diesem Gerät geeignet ist.

- 1 EN 14471 oder EN 1856–1: Das Material ist gemäß den Standards CE zugelassen. Für Kunststoff ist es EN 14471, für Aluminium und Edelstahl ist es EN 1856-1.
- **2 T120**: Das Material hat Temperaturklasse T120. Eine höhere Nummer ist ebenfalls zulässig, aber keine niedrigere.
- 3 P1: Das Material fällt in Druckklasse P1. H1 ist ebenfalls zulässig.
- **4 W**: Das Material ist geeignet für Kondenswasser (W='wet'). D ist nicht zulässig (D='dry').
- **5 E**: Das Material fällt in Feuerwiderstandsklasse E. Klasse A bis D sind ebenfalls zulässig, F ist nicht zulässig. Gilt nur für Kunststoff.



Warnung!

- Die Kupplungen und Verbindungen können sich unter Umständen je nach Hersteller unterscheiden. Es wir abgeraten, Rohre, Kupplungen und Verbindungen verschiedener Hersteller zu kombinieren. Dies gilt auch für Dachdurchführungen und gemeinsam genutzte Abgaskanäle.
 - Die verwendeten Materialien müssen den geltenden Richtlinien und Normen entsprechen.

Tab.41 Übersicht Materialeigenschaften

Ausführung	Abgasstutzen		Luftzufuhr		
	Material	Materialeigenschaften	Material	Materialeigenschaften	
Einwandig, starr	Kunststoff ⁽¹⁾ Edelstahl ⁽²⁾ Dickwandig, Aluminium ⁽²⁾	Mit CE-Kennzeichnung Temperaturklasse T120 oder höher Kondensatklasse W (nass) Druckklasse P1 oder H1 Feuerwiderstandsklasse E oder besser ⁽³⁾	Kunststoff Edelstahl Aluminium	Mit CE-Kennzeichnung Druckklasse P1 oder H1 Feuerwiderstandsklasse E oder besser ⁽³⁾	
Flexibel	Kunststoff ⁽¹⁾ Edelstahl ⁽²⁾	Mit CE-Kennzeichnung Temperaturklasse T120 oder höher Kondensatklasse W (nass) Druckklasse P1 oder H1 Feuerwiderstandsklasse E oder besser ⁽³⁾	Kunststoff Edelstahl Aluminium	Mit CE-Kennzeichnung Druckklasse P1 oder H1 Feuerwiderstandsklasse E oder besser ⁽³⁾	

- (2) gemäß EN 1856
- (3) gemäß EN 13501-1

6.5.4 Abmessungen Abgasstutzenleitung

1

Warnung!

Die mit dem Abgasadapter verbundenen Leitungen müssen hinsichtlich der Abmessungen die folgenden Anforderungen erfüllen.

Abb.24 Abmessungen offener Anschluss



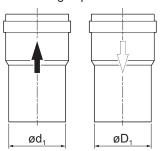
1 40 1 11

Tab.42 Leitungsabmessungen

	d ₁ (minmax.)
60 mm	59,3 - 60,3 mm
80 mm	79,3 - 80,3 mm
100 mm	99,3 - 100,3 mm

AD-3001094-01

Abb.25 Abmessungen paralleler Anschluss



AD-3000963-01

d₁ Äußere Abmessungen Abgasstutzenleitung

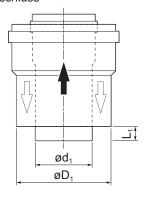
d₁ Äußere Abmessungen Abgasstutzenleitung

D₁ Äußere Abmessungen Luftzufuhrleitung

Tab.43 Leitungsabmessungen

	d ₁ (minmax.)	D ₁ (minmax.)
80/80 mm	79,3 - 80,3 mm	79,3 - 80,3 mm
100/100 mm	99,3 - 100,3 mm	99,3 - 100,3 mm

Abb.26 Abmessungen konzentrischer Anschluss



AD-3000962-01

- d₁ Äußere Abmessungen Abgasstutzenleitung
- D₁ Äußere Abmessungen Luftzufuhrleitung
- Längenunterschied zwischen Abgasstutzenleitung und Luftzufuhrleitung

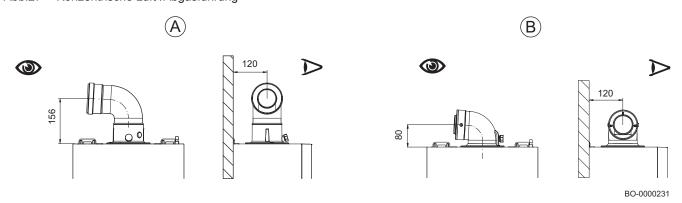
Tab.44 Leitungsabmessungen

	d ₁ (minmax.)	D ₁ (minmax.)	L ₁ ⁽¹⁾ (minmax.)		
60/100 mm	59,3 - 60,3 mm	99 - 100,5 mm	0 - 15 mm		
80/125 mm	79,3 - 80,3 mm	124 - 125,5 mm	0 - 15 mm		
100/150 mm	99,3 - 100,3 mm	149 - 151 mm	0 - 15 mm		
(1) Falls der Längenunterschied zu groß ist, die innere Leitung kürzen.					

6.5.5 Konzentrische Leitungen

Für die koaxialen Leitungen (A) und (B) sind zwei Arten von Adaptern verfügbar. Die vertikale Leitung ermöglicht das Einstecken einer vertikalen konzentrischen Leitung oder einer konzentrischen Leitung mit einem Bogen (90° oder 45°), was es ermöglicht, den Kessel dank der Rotationsmöglichkeit um 360° in beliebiger Richtung mit der Luft-/Abgasführung zu verbinden. Der Anschluss (B) ist ein konzentrischer 90°-Bogen für Installationen, bei denen der Raum zwischen Kessel und Wanddurchführung der Abgasleitung nach oben reduziert ist.

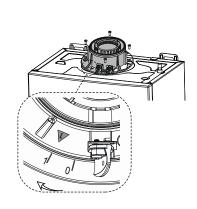
Abb.27 Konzentrische Luft-/Abgasführung

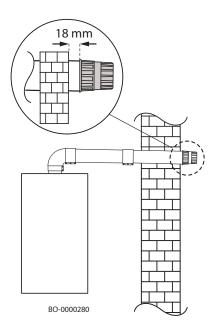


Der 90°-Bogen ermöglicht das Anschließen des Kessels an Abgas- und Ansaugrohre sowie Anpassungen an unterschiedliche Anforderungen.

Es kann auch als zusätzlicher Bogen in Kombination mit dem 45°-Bogen verwendet werden.

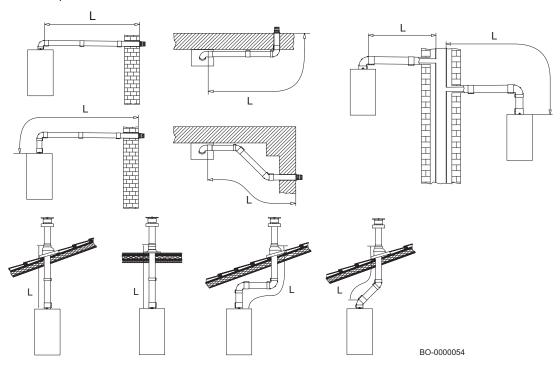
Bei der Ableitung ins Freie muss das Rohr der Luft-/Abgasführung mindestens 18 mm von der Wand enden, um die Unterlegscheibe und ihre Dichtung montieren zu können, damit es nicht zum Eindringen von Wasser kommt.





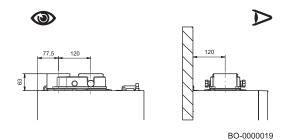
■ Installationsbeispiele für koaxiale Rohre

Abb.28 Installationsbeispiele für koaxiale Rohre



6.5.6 Geteilte (parallele) Rohre

Abb.29 Separate Luft-/Abgasführung



Wichtig:

Diese Rohre werden auf Anfrage als Zubehör geliefert.

Bei bestimmten Luft-/Abgasführungen besteht die Möglichkeit, einen getrennten Anschluss zu verwenden. Dieser Anschluss ermöglicht es, Zuluft und Abgas dank seiner Drehbarkeit um 360° in jede Richtung zu leiten

Dieser Rohrtyp ermöglicht den Abgasaustritt außerhalb des Gebäudes oder zu einzelnen Schornsteinen. Verbrennungslufteintritt und Abgasaustritt können sich in verschiedenen Bereichen befinden. Der getrennte Anschluss wird direkt am Kessel befestigt und ermöglicht für Verbrennungsluft und Abgas den Eintritt/Austritt über zwei separate Rohre (80 mm).

Der 90°-Bogen ermöglicht das Anschließen des Kessels an Abgas- und Ansaugrohre sowie Anpassungen an unterschiedliche Anforderungen. Es kann auch als zusätzlicher Bogen in Kombination mit dem 45°-Bogen verwendet werden.

Bei der Ableitung ins Freie muss das Rohr der Luft-/Abgasführung mindestens 18 mm aus der Wand geführt werden, um die Aluminiummanschette und ihre Dichtung montieren zu können, damit es nicht zum Eindringen von Wasser kommt.

Λ

Vorsicht!

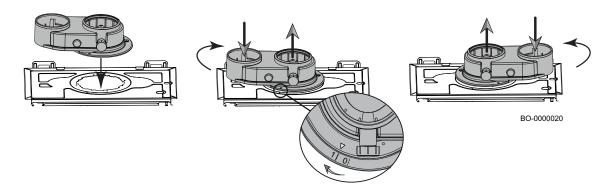
Zur richtigen Befestigung wird der getrennten Anschluss aus Stellung "0" in Stellung "1" gedreht, wie in der Abbildung dargestellt.

Λ

Vorsicht!

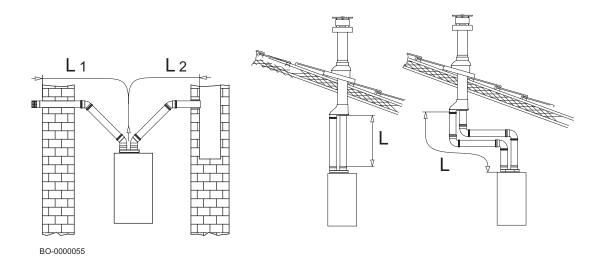
Es muss eine Steigung des Abgasaustrittsrohrs von mindestens 5 cm pro Meter zum Kessel gewährleistet sein.

Abb.30 Rohrinstallation für separate Rohre



■ Installationsbeispiele für einzelne Rohre

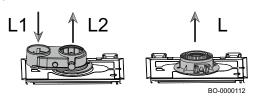
Abb.31 Installationsbeispiele für einzelne Rohre



6.5.7 Länge der Luft-/Abgasführung

Zum Bestimmen der maximalen Länge der Rohre für die Luft-/ Abgasführung siehe folgende Tabelle.





L = L1 + L2

• L1: Maximale Länge des Rohres für die Verbrennungsluftzufuhr

43

• L2: Maximale Länge des Rohres für die Abgasleitung

 L: Maximale Länge des Rohres für die Verbrennungsluftzufuhr und die Abgasleitung (L1+L2 für geteilte Rohre)

Tab.45 Maximale Längen der Abgasleitungen (starr/biegsam)

Anschlussstut- zenart	Ø [mm]	2424/29 MI24/29 MI G31	2424/29 MI24/29 MI G31	2424/29 MI24/29 MI G31	30/35 MI	30/35 MI	30/35 MI
		L [m]	L ₂ [m]	L ₁ [m]	L [m]	L ₂ [m]	L ₁ [m]
	80/80	80	70	10	80	65	15
	80/50	40	30	10	30	20	10
	80/60	40	30	10	30	20	10
	60/100	10	-	-	10	-	-
	80/125	25	-	-	25	-	-

i

Wichtig:

Informationen zu vom Hersteller verkauften Abgasrohren.



Gefahrl

➤ Für Anlagen des Typs "B" muss der Raum, in dem das Gerät installiert wird, mit den notwendigen Zuluftöffnungen versehen werden. Sie dürfen nicht verkleinert oder verschlossen werden.



Wichtig:

Für die Auspuffrohre 80/125, 80/50 und 80/60 sind spezielle Adapter als Zubehör erhältlich.

6.5.8 Einstellungen zur Korrektur der Leistung [%]

Tab.46 Prozentuale Veränderung [%] der Gebläsedrehzahl in Abhängigkeit von der Länge der Abgasrohre (Lufteinlass Ø 80 mm) bei Erdgas.

	24			24/29 MI - 24/29 MI G31				
L2 [m]	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP08	88 [%]	
رانا کے	_		111111	-		111		
	_	24 kW	24 kW	_	28 kW	24 kW	20 kW*	
Ø 50 [mm] St	arr/Flexibel (L1 =	= 10 m)						
1 - 5	75	0	0	90	0	0	-12	
6 - 10	130	3	3	180	7	3	-9	
11 - 15	210	11	8	300	10	8	-5	
16 - 20	310	16	14	390	12	12	0	
21 - 25	400	20	16	530	18	14	2	
26 - 30	480	23	19	630	22	16	4	
Ø 60 [mm] St	arr (L1 = 10 m)							
1 - 10	110	0	0	220	0	0	-12	
11 - 20	290	11	8	480	10	8	-5	
21 - 30	430	20	16	650	18	16	2	

45

Tab.47 Prozentuale Veränderung [%] der Gebläsedrehzahl in Abhängigkeit von der Länge der Abgasrohre (Lufteinlass Ø 80 mm) bei Erdgas.

	30/35 MI							
	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]					
L2 [m]	_		1111111					
	_	35 kW	30 kW	24 kW*				
Ø 50 [mm] Starr/Flexibel (L	1 = 10 m)							
1 - 5	140	0	0	-15				
6 - 10	320	10	10	-5				
11 - 15	420	10	10	-5				
16 - 20	590	10	10	-5				
21 - 25	-	-	-	-				
26 - 30	-	-	-	-				
Ø 60 [mm] Starr (L1 = 10 m	Ø 60 [mm] Starr (L1 = 10 m)							
1 - 10	300	0	0	-15				
11 - 20	570	10	10	-5				
21 - 30	-	-	-	-				

^{*} Werkseinstellung

6.5.9 Äquivalenter zusätzlicher Druckverlust

Tab.48 Zusätzlicher Druckverlust äquivalent zu linearer Rohrlänge (L)

• , ,		
Bogen Ø 60/100 mm	Bogen Ø 80 mm	
[m]	[m]	
2,0	4,0	
1,0	1,2	
	Bogen Ø 60/100 mm [m] 2,0	

i

Wichtig:

Siehe die Anweisungen des Herstellers der Abgasleitungen.

6.6 Elektrische Anschlüsse

Die elektrische Sicherheit des Gerätes ist nur sichergestellt, wenn es richtig an einer wirksamen Erdung nach den einschlägigen Sicherheitsnormen für Heizungsanlagen.

Der Kessel muss elektrisch an ein einphasiges + geerdetes 230-V-Stromnetz angeschlossen sein.



Vorsicht!

Dieser Anschluss muss mit einem zweipoligen Schalter mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3 mm versehen werden.

Als Stromversorgungskabel muss ein harmonisiertes Kabel "HAR H05 VV-F" (3 x 0,75 mm²) mit einem Durchmesser von maximal 8 mm verwendet werden.

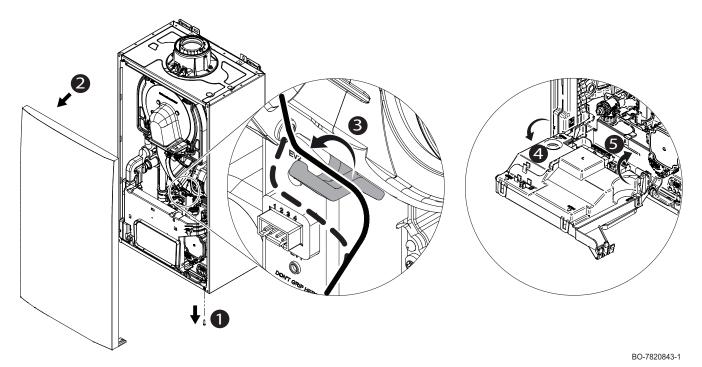
Warnung!

Darauf achten, dass die Nennstromaufnahme des am Gerät angeschlossenen Zubehörs weniger als 1 A beträgt. Wenn die Stromaufnahme höher ist, muss ein Relais zwischen Zubehör und Leiterplatte installiert werden.

6.6.1 Zugang zur Leiterplatte der elektrischen Anschlüsse des Kessels

Um Zugang zu den Kesselkomponenten zu erhalten, die beiden Schrauben (1) unter der Verkleidung lösen und dann die Frontverkleidung (2) entfernen. Für den Zugang zur Leiterplatte der elektrischen Anschlüsse das Stromkabel der Elektrode (3) von der Klemme an der Vorderseite des Gebläses entfernen, das Schaltfeld nach unten drehen (4) und dann die Abdeckung (5) öffnen. Dazu die vier Verriegelungen lösen (es wird empfohlen, keine übermäßige Kraft anzuwenden, damit die Kunststoffhaken nicht brechen).

Abb.33 Zugang zu den elektrischen Anschlüssen



6.6.2 Zugang zu den elektrischen Anschlüssen

Für den Zugang zu den elektrischen Anschlüssen der Leiterplatte die Vorderwand entfernen, wie im vorhergehenden Abschnitt dargestellt, und das 230 V - 50 Hz Stromkabel an die Leiterplatte anschließen (siehe auch den Schaltplan am Anfang dieser Anleitung).

Vorgehensweise für das Hinzufügen einer oder mehrerer Leitungen zur Kesselverkabelung:

- Die Schraube (1) an der Mehrfach-Kabeldurchführung (A), die sich unten rechts an der Seite des Kessels befindet, lösen (die Schraube dient als Kabelverschraubung);
- Den richtigen Durchmesser für die Kabeldurchführung bestimmen, dann den entsprechenden Stecker (2) abschneiden, wie in der Abbildung gezeigt, und die Leitung in das Loch führen;
- Das Kabel anschließen und dann die Kabeldurchführung durch Anziehen der Schraube (1) sichern.

Das Netzkabel wird wie in der nachstehenden Abbildung dargestellt an Steckverbinder **CB14** der Leiterplatte des Kessels angeschlossen.

L: 230 V (brauner Draht)

N: Nullleiter (blauer Draht)

: Erdungsanschluss:

47

Abb.34 Hinzufügen von Leitungen an den Kessel

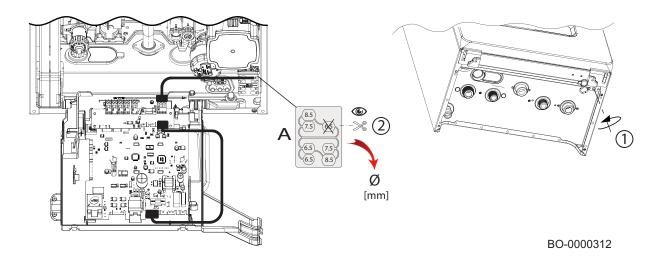
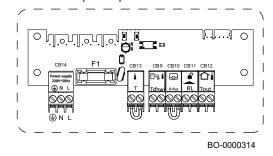


Abb.35 Anschlussmöglichkeiten Hauptleiterplatte



CB14 Stromversorgung 230 V-50 Hz

L Phase (230 V)
N Nullleiter (N)

CB9 Anschluss externer Trinkwarmwasserfühler (blauer Stecker)

CB10 R-Bus/OT/Ein/Aus-Raumgerät; die Brücke entfernen, bevor ein Gerät angeschlossen wird (grüner Stecker)

CB11 Schließerkontakt, Kessel-Verriegelung RL (roter Stecker)

CB12 Anschluss Außentemperaturfühler (weißer Stecker)

CB13 Anschluss an einen (TSP) Sicherheitsthermostat für Fußbodenheizung

6.6.3 Anschluss des Raumthermostates

Anschluss des Raumthermostates (OT) oder (R-Bus)

Den Raumthermostat (RT), das Open Therm (OT) oder das (R-Bus) Gerät an Klemme CB10 der Kesselleiterplatte anschließen, wie auf dem elektrischen Schaltplan am Anfang dieser Anleitung dargestellt.



Nichtig:

Der Raumthermostat muss auf Niederspannung eingestellt sein.

6.6.4 Anschluss Außentemperaturfühler

Den Außentemperaturfühler an Klemme CB12 (Tout/OS) auf der Hauptleiterplatte des Kessels anschließen, wie im Schaltplan am Anfang der Anleitung dargestellt.



Wichtig:

Den Typ des verwendeten Außentemperaturfühlers über den Parameter **AP056** einstellen (siehe Tabelle im Abschnitt "Liste der Heizungsfachkraft-Parameter").

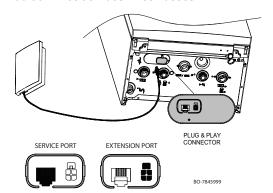


Siehe auch

Installation des Außenfühlers (auf Anfrage lieferbares Zubehör), Seite 26

6.6.5 Plug & Play-Anschluss

Abb.36 Position des Anschlusses



Das Produkt kann über den Plug&Play-Anschluss an der Unterseite des Gerätes mit mehreren Erweiterungsleiterplatten verbunden werden.

Der Plug&Play-Anschluss kann zu Wartungszwecken (**SERVICE PORT**) oder zum Anschluss von externem Zubehör (**EXTENSION PORT**) verwendet werden.



Verweis:

Für die Einstellungen der Parameter siehe die mit dem Zubehör gelieferte Anleitung

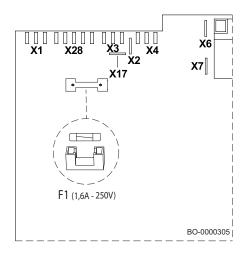


Warnung!

Nur mit dem Zubehör gelieferte Originalkabel verwenden

6.6.6 Anordnung der Sicherung für die Stromversorgung

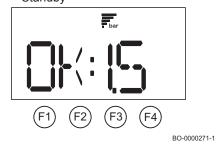
Abb.37 Position des Sicherungshalters



Die **1,6** A Schnellsicherung **F1** ist auf der Kesselleiterplatte im Hochspannungsabschnitt hinter dem Stecker X4 eingebaut. Für den Zugang zur Leiterplatte die Vorderwand abnehmen, die Abdeckung wie im Abschnitt "Zugang zu den Bauteilen des Kessels" beschrieben lösen und dann die Sicherung entfernen.

6.7 Befüllen der Anlage

Abb.38 Anzeige des Systemdruckwertes im Standby



Α,

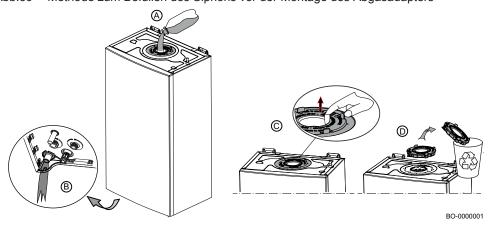
Vorsicht!

Es empfiehlt sich, besondere Aufmerksamkeit auf die Befüllung der Heizungsanlage zu richten. Insbesondere sind die Thermostatventile zu öffnen (wenn die Anlage damit ausgestattet ist). Das Wasser ist langsam einströmen zu lassen, bis der erforderliche Betriebsdruck erreicht ist, um Lufteinschlüsse im Primärkreis zu verhindern. Schließlich die Stichleitungen der Anlage entlüften. De Dietrich übernimmt keine Haftung für Schäden, die auf das Vorhandensein von Luftblasen im Wärmetauscher aufgrund von Nichtbefolgung oder nicht exakter Befolgung der vorgenannten Anweisungen zurückzuführen sind.

- Die Heizungsanlage vor dem Befüllen ordentlich reinigen und durchspülen.
- Die Anlage befüllen, bis der Druck einen Wert zwischen 1,0 und 1,5 bar erreicht.
- 3. Für die Entlüftung die Entlüftungsfunktion aktivieren, wie im Kapitel "Entlüftungfunktion" beschrieben.

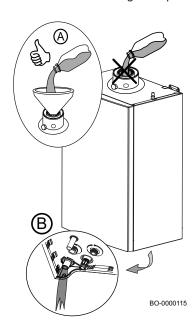
6.8 Befüllen des Siphons bei der Installation

Abb.39 Methode zum Befüllen des Siphons vor der Montage des Abgasadapters



Die Öffnung für den Anschluss der Abgasführung auf der Kesseloberseite ist mit einer Kunststoffscheibe als Transportsicherung für den Wärmetauscher versehen. Vor dem Abnehmen der Scheibe Wasser in den Geruchsverschluss durch Öffnung (A) gießen, bis es aus dem Geruchsverschlussauslass (B) austritt (siehe Abbildung). Wenn die Befüllung abgeschlossen ist, die Kunststoffscheibe (D) durch Lösen der vier Halteclips (C) entfernen und die Abgasführung einbauen.

Abb.40 Methode zum Befüllen des Siphons mit montiertem Abgasadapter



Den Siphon durch Gießen von Wasser in die Öffnung (A) befüllen, bis es aus dem Siphonauslass (B) austritt (siehe Abbildung).



Vorsicht!

Wir empfehlen besondere Aufmerksamkeit beim Befüllen des Siphons, wie in Abbildung (A) dargestellt. Selbst geringste Wassermengen, die in den Zuluftanschluss gelangen, können das Gerät beschädigen.



Vorsicht!

Diese Schritte zum Befüllen des Siphons müssen nur bei der Installation des Geräts durchgeführt werden. Zum Befüllen des Siphons bei Wartungsarbeiten siehe "Reinigen des Siphons" im Absatz "Wartung".

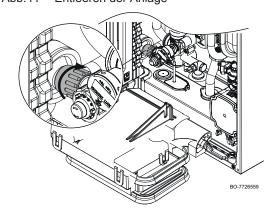


Siehe auch

Anschluss des Ableitungsrohrs an die Kondensatsammelschale des Siphons, Seite 29

6.9 Entleeren der Anlage

Abb.41 Entleeren der Anlage



Der Entleerungshahn befindet sich an der Unterseite des Kessels, wie hier im Bild dargestellt. Zum Entleeren der Anlage wie folgt vorgehen:

- Den Drehknopf langsam im Uhrzeigersinn (nach rechts) drehen, um den Kessel zu entleeren. Dies darf nur von Hand geschehen – es dürfen keine Werkzeuge verwendet werden.
- Den Hahn durch Drehen in die entgegengesetzte Richtung (nach links) wieder schließen.

6.10 Spülen der Anlage

Einbau des Kessels bei neuen Anlagen:

Zum Befüllen der Anlage wie folgt vorgehen:

- · Die Anlage spülen.
- Die Anlage mit einem kräftigen Universalreiniger reinigen, um Rückstände aus der Anlage zu entfernen (Kupfer, Hanf, Flussmittel).
- · Die Anlage sorgfältig ausspülen, bis das Wasser klar und frei von jeglichen Verunreinigungen ist

Einbau des Kessels bei bereits existierende Anlagen:

- · Die Anlage entschlammen
- · Die Anlage spülen.
- Die Anlage mit einem kräftigen Universalreiniger reinigen, um Rückstände aus der Anlage zu entfernen (Kupfer, Hanf, Flussmittel).
- Die Anlage sorgfältig ausspülen, bis das Wasser klar und frei von jeglichen Verunreinigungen ist

7 Inbetriebnahme

7.1 Allgemeines

Das Inbetriebnahmeverfahren des Heizkessels muss bei der ersten Verwendung, nach einer längeren Abschaltung (über 28 Tage) oder nach jedem Ereignis, das eine vollständige Neuinstallation des Heizkessels erfordert, durchgeführt werden. Die Inbetriebnahme des Heizkessels ermöglicht dem Benutzer den Heizkessel völlig sicher einzuschalten und dabei die verschiedenen Einstellungen und durchzuführenden Kontrollen zu überprüfen.

7.2 Checkliste vor der Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme des Kessels die folgenden Kontrollen durchführen:

1. Prüfen, ob die gelieferte Gasart den Daten auf dem Typschild des Kessels entspricht.



Gefahr!

Den Kessel nicht in Betrieb nehmen, wenn das gelieferte Gas nicht den für den Kessel zugelassenen Gasarten entspricht.

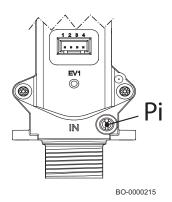
- 2. Den Anschluss des Erdungskabels prüfen.
- 3. Die Gasleitung vom Gasventil zum Brenner prüfen.
- 4. Den Hydraulikkreis von den Verbindungen des Kessels bis zum Heizkreis prüfen.
- 5. Prüfen, ob der Wasserdruck der Heizungsinstallation zwischen 1,0 und 1,5 bar liegt.
- 6. Die Stromversorgungsanschlüsse zu den verschiedenen Kesselkomponenten prüfen.
- 7. Die elektrischen Anschlüsse am Thermostat sowie den weiteren externen Komponenten prüfen.
- 8. Die Belüftung des Raums prüfen, in dem die Anlage installiert ist.
- 9. Die Abgasanschlüsse prüfen.

7.3 Verfahren für die Inbetriebnahme

7.3.1 Gasventil

Zur Inbetriebnahme des Kessels wie unten beschrieben vorgehen:

Abb.42 Gasventil



- 1. Hauptgashahn öffnen.
- 2. Gashahn am Kessel öffnen.
- 3. Vorderwand öffnen.
- 4. Gasanschlussdruck am Messanschluss Pi des Gasventils prüfen (nebenstehende Abbildung).
- 5. Gasleitung inkl. Gasventilen auf Dichtigkeit prüfen. Bei der Prüfung darf der Druck nicht mehr als 150 mbar (15 kPa) betragen.
- Gasanschlussleitung durch Abschrauben des Messanschlusses Pi am Gasventil entlüften (Abbildung nebenstehend). Den Entnahmepunkt wieder schließen, wenn die Leitung ausreichend entlüftet ist.
- 7. Kontrollieren, dass der Siphon mit Wasser gefüllt ist (siehe Vorgehensweise im Abschnitt "Befüllen des Siphons").
- 8. Abdichtung/Zustand des Abgasrohrs prüfen.
- 9. Hydraulische Dichtheit der Anschlüsse prüfen.
- 10. Einen Raumthermostat/ein Raumgerät anschließen.
- 11. Kessel an Netzspannung anschließen.

7.3.2 Inbetriebnahme



Gefahr!

Nur eine qualifizierte technische Fachkraft darf das Produkt in Betrieb nehmen und die Gasart ändern.

Beim erstmaligen Einschalten des Kessels wie folgt vorgehen:

- 1. Wenn << GAS >> am Display angezeigt wird, die Taste F4 drücken
- 2. Wenn << GP043 >> am Display angezeigt wird, die Taste F4 drücken
- 3. Die Tasten **F2 F3** drücken, um die Gasart auszuwählen:
 - 1 Erdgas
 - 2 Flüssiges Propangas (G30-G31)
- 4. Taste F4 drücken, um zu bestätigen.
- 5. Nach der Bestätigung der Gasart zeigt das Display << DEAIR >> an
- 6. Die Entlüftungsfunktion wird automatisch beim Einschalten des Kessels aktiviert. Die Funktionsdauer beträgt etwa 6 Minuten. Während die Funktion aktiv ist, zeigt das Display abwechselnd den Text << DEAIR >> mit dem Fortschrittsbalken der Funktion << ----> und den Druck des Heizkreises an, zum Beispiel << 1.7 bar >>.
- 7. Nach Beendigung der Funktion erscheint am Display die Meldung << CAL >> oder << H.20.39 >>
- 8. Bei Anzeige der Meldung << CAL >> die Taste F4 drücken; die Kalibrierungsfunktion startet und der Kessel schaltet sich ein. Die Funktionsdauer beträgt etwa 5 Minuten.
- 9. Bei Anzeige der Meldung << H.20.39 >> zuerst die Tasten F1 + F4 gleichzeitig drücken und danach die Taste F4 drücken. Die Kalibrierungsfunktion startet und der Kessel schaltet sich ein. Die Funktionsdauer beträgt etwa 5 Minuten.
- 10. Das Display zeigt abwechselnd den Text << CALIB >> mit dem Fortschrittsbalken der Funktion << ---->> und den Druck des Heizkreises an, zum Beispiel << OK: 1.7 bar >>
- 11. Nach Beendigung der Funktion, sofern keine Fehler auftreten, zeigt das Display den Hauptbildschirm an.



Vorsicht!

Während der Kalibrierung muss ein ausreichender Wärmeaustausch (im Bereich Heizung oder Sanitär) gewährleistet sein, um eine Übertemperatur zu vermeiden, die die Funktion selbst unterbrechen würde.



Wichtig:

Die Kalibrierungsfunktion kann wie im nächsten Abschnitt beschrieben während der Lebensdauer des Kessels (z. B. nach einer Wartung mit Austausch von Bauteilen) manuell durchgeführt werden.



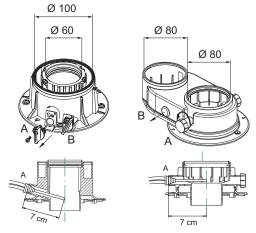
Siehe auch

Austausch der Leiterplatte, Seite 81

7.4 Verbrennungsprüfung

7.4.1 Verbrennungsparameter

Abb.43 Anschlussarten — Abgasmesspunkt



BO-0000220

Der Kessel hat eigens zwei Messstutzen zum Messen des Verbrennungswirkungsgrads und der Sauberkeit der Verbrennungsabgase während des Betriebs. Ein Messstutzen ist mit der Abgasleitung (A) verbunden und dient zum Erkennen der Sauberkeit der Verbrennungsabgase und des Verbrennungswirkungsgrads. Der andere Messstutzen ist mit der Brennluftzuleitung (B) verbunden und dient zum Prüfen auf ein mögliches Rückströmen der Verbrennungsabgase bei Koaxialrohren. Über den mit der Abgasleitung verbundenen Messstutzen können folgende Parameter gemessen werden:

- Temperatur der Verbrennungsabgase.
- Konzentration von Sauerstoff O₂ oder alternativ Kohlendioxid CO₂.
- Konzentration von Kohlenmonoxid (CO).

Die Temperatur der Verbrennungsluft muss am Messstutzen der Zuluftleitung (B) gemessen werden, indem die Sonde ca. 7 cm weit eingeführt wird. Den Gehalt an CO_2/O_2 im Abgas und die Abgasaustrittstemperatur an der dafür vorgesehenen Messstelle messen. Hierzu wie folgt vorgehen:

- Den Verschluss vom Abgasmesspunkt (Adapter der Abgasanlage) abschrauben.
- Den Gehalt an CO₂/O₂ im Abgas mit dem Messgerät messen. Diesen Wert mit dem Kontrollwert vergleichen.
- Das Abgas-Messinstrument muss eine Mindestgenauigkeit von \pm 0,25 % O_2/CO_2 und \pm 20 ppm CO aufweisen.

Den CO-Wert in den Abgasen messen. Wenn der CO-Wert über 400 ppm liegt, folgende Schritte durchführen:

- Prüfen, ob die Abgasleitung ordnungsgemäß installiert ist.
- Prüfen, ob die verwendete Gasart mit den Einstellungen des Kessels übereinstimmt.
- Kontrollieren, dass der Brenner nicht beschädigt ist, und Verunreinigungen vom Brenner entfernen.
- Die Korrektheit des Gas-Luft-Verhältnisses erneut prüfen.
- Wenn der CO-Wert weiterhin über 400 ppm liegt, Ihren Hersteller kontaktieren.



Gefahr!

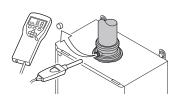
Wenn der CO-Wert weiterhin über 1000 ppm liegt, das Gerät ausschalten und Ihren Hersteller kontaktieren.

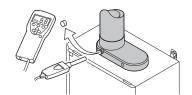


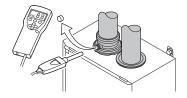
Wichtig:

Die CO-Konzentration in den Abgasen muss stets den Vorschriften des Landes entsprechen, in dem das Gerät installiert ist

Abb.44 Beispiele für Verbrennungskontrollen







BO-0000246

i

Wichtig:

Bei diesem Gerät ist es nicht notwendig, eine mechanische Einstellung am Ventil vorzunehmen. Das Gasventil stellt sich automatisch ein.



Vorsicht!

Für die Analyse der Verbrennungsprodukte im Heizbetrieb oder im Trinkwasserbetrieb für einen ausreichenden Wärmeaustausch im System sorgen (durch Öffnen eines oder mehrerer Trinkwasserhähne), um ein Abschalten des Kessels durch Überhitzung zu vermeiden. Für einen ordnungsgemäßen Kesselbetrieb muss der CO_2 (O_2)-Gehalt in den Verbrennungsgasen innerhalb des in der nachstehenden Tabelle angegebenen Toleranzbereichs liegen. Wenn der gemessene CO_2 (O_2) Wert abweicht, den Zustand und die Abstände der Elektroden überprüfen. Ggf. die Elektroden austauschen und richtig positionieren und die unten beschriebene manuelle Kalibrierungsfunktion starten.

7.4.2 Ausführen der manuellen Kalibrierungsfunktion









BO-0000272-12

Um die Kalibrierungsfunktion des Gasventils manuell zu aktivieren, wie folgt vorgehen:

- Auf dem Hauptbildschirm gleichzeitig die Tasten F1 F4 drücken;
- Das Display zeigt die Meldung << CAL >> an;
- Die Taste F4 drücken; die Kalibrierungsfunktion startet. Die Funktionsdauer beträgt etwa 5 Minuten;
- Das Display zeigt abwechselnd den Text << CALIB >> mit dem Fortschrittsbalken der Funktion << ---->> und die Temperatur des Heizkreises an, zum Beispiel << 26 °C >>;
- Nach Beendigung der Funktion, sofern keine Fehler auftreten, zeigt das Display den Hauptbildschirm an.
- Nach der Durchführung von Wartungsarbeiten wird empfohlen, den Kalibrierungsvorgang manuell zu aktivieren.

Nach Abschluss der Wartung wird empfohlen, die Kalibrierungsfunktion wie in diesem Abschnitt beschrieben auszuführen.



Wichtig:

In diesen Fällen eine Kalibrierung vornehmen:

- · Austausch des Gasventils.
- · Austausch von Mischer und Gebläse.
- · Reinigung/Austausch des Wärmetauschers.
- · Austausch des Brennerflansches.
- Austausch der Elektrode (und/oder der Leitung) für die Flammenerkennung/Zündung.



Siehe auch

Austausch der Leiterplatte, Seite 81

7.4.3 Service-Einstellungen

Tab.49 Parameter GP088 - Anpassung der Heizleistung [%]

	24	24/29 MI - 24/29 MI G31		30/35 MI		
		111111		111		
	24 kW	24 kW	20 kW*	30 kW	24 kW*	
G20	0	0	-12	0	-15	
G25	0	0	-12	0	-15	
G30	0	0	-12	0	-15	
G31	0	0	-12	0	-15	

* Werkseinstellung

7.4.4 Tabelle der Toleranzwerte für CO - CO₂ - O₂

Tab.50 Tabelle der Werte mit OFFENER/GESCHLOSSENER Vorderwand

	VORDERWAND OFFEN/GESCHLOSSEN					
	CO ₂ % I	nominal	Max. CO	O ₂ % r	O ₂ % nominal	
	Max. Pn	Pmin	ppm	Max. Pn	Pmin	
G20*	9,0 % (8,4 - 9,6)	8,5 % (7,9 - 9,1)	<400	4,8 % (3,5 - 5,9)	5,7 % (4,4 - 6,8)	
G25	9,0 % (8,4 - 9,6)	8,5 % (7,9 - 9,1)	<400	4,8 % (3,5 - 5,9)	5,7 % (4,4 - 6,8)	
G31	10,0 % (9,4 - 10,6)	10,0 % (9,4 - 10,6)	<400	5,7 % (4,7 - 6,6)	5,7 % (4,7 - 6,6)	
G30	10,6 % (10-11,2)	10,6 % (10-11,2)	<400	5,2 % (4,3 - 6,1)	5,2 % (4,3 - 6,1)	
Bei Verwendung vo		. ,	f (H ₂) beziehen sich o	diese nur auf den $O_2\%$		

Hinweis

Um die Abgase zu analysieren, müssen Sie auf die Fachkraftebene zugreifen und dann die Prüfung bei maximaler und bei minimaler Leistung wie unten beschrieben durchführen.

Die Abgase müssen mit einem regelmäßig kalibrierten Analysator gemessen werden. Im Normalbetrieb führt der Kessel automatische Verbrennungsprüfungszyklen durch. In dieser Phase ist es möglich, dass für kurze Intervalle CO-Werte über 1000 ppm gemessen werden.



Wichtig:

Dieses Gerät ist geeignet für Gas G20, das bis zu 20 % Wasserstoff enthält (H₂). Aufgrund von Schwankungen des prozentualen Anteils von H2 kann der prozentuale Anteil von O2 im Laufe der Zeit variieren. (Zum Beispiel: Ein Anteil von 20 % H₂ im Gas kann zu einem Anstieg des O₂-Gehalts in den Abgasen um 1,5 % führen).











BO-0000272-13





BO-0000272-2

Aktivieren der Schornsteinfegerfunktion

- 1. Drücken Sie die beiden Tasten auf der linken Seite gleichzeitig, um die Schornsteinfegerfunktion auszuwählen.
 - \Rightarrow Wenn der Buchstabe **L** auf dem Display erscheint (gefolgt von der Vorlauftemperatur), arbeitet der Kessel mit minimaler Leistung.

2. Die Taste F3 drücken

- ⇒ Wenn der Buchstabe h im Display erscheint (gefolgt von der Vorlauftemperatur), arbeitet der Kessel mit maximaler Leistung im HEIZBETRIEB.
- 3. Die Taste F3 drücken
 - ⇒ Wenn der Buchstabe H im Display erscheint (gefolgt von der Vorlauftemperatur), arbeitet der Kessel mit maximaler Leistung im TRINKWASSERBETRIEB.

Wichtig:

Diese Funktion wird im Heizbetrieb ausgeführt. Bei NIEDRIGTEMPERATURSYSTEMEN (z. B. Fußbodenheizung) wird während dieser Funktion die Vorlauftemperatur durch Einstellung CP000 (maximale Vorlauftemperatur) begrenzt.

Um den Trinkwassermodus zu aktivieren, auf GP082=1 einstellen Nach Beendigung wieder auf GP082=0 zurückändern

4. Taste **F1** drücken, um zum Startbildschirm zurückzukehren.

Vorsicht!

Nicht vergessen, wieder auf GP082=0 einzustellen, wenn die Schornsteinfegerfunktion nicht mehr verwendet wird.

7.4.5 Abschließende Arbeiten

Abb.45 Beispiel für ein ausgefülltes Klebeetikett

Adjusted for / Réglée pour / Parameters / Paramètres / Ingesteld op / Eingestellt auf Parameter / Parametri / / Regolato per / Ajustado Parámetros / Παράμετροι / para / Ρυθμισμένο για / Parametry / Параметры / Nastawiony na / настроен Parametrii / Параметри / для / Reglat pentru / Parametreler / Paraméterek настроен за / ayarlanmıştır / / Parametrit / Parametere / Nastavljen za / beállítva/ : تامل عمل / Parametre Nastaveno pro / Asetettu kaasulle / Justert for/ DP0xx - xxxx : ل طبض /indstillet til G20 GP0xx - xxxx 20 GP0xx - xxxx mbar

- 1. Das Messgerät entfernen.
- 2. Den Stopfen des Abgasmesspunktes wieder anbringen.
- 3. Die Frontverkleidung schließen.
- 4. Die Anlage bis auf ca. 70°C aufheizen.
- 5. Den Kessel abschalten.
- 6. Die Anlage nach ca. 10 Minuten entlüften.
- 7. Den Kessel einschalten.
- 8. Die Dichtheit der Anschlüsse für Abgasableitung und Luftzuführung
- 9. Den Wasserdruck im Heizkreis prüfen. Falls notwendig, den Druck wiederherstellen (der empfohlene Wasserdruck liegt zwischen 1,0 und
- 10. Bei Installationen an Überdruck-Abgassammelleitungen ist das seitliche Schild zu verwenden. Die Art des verwendeten Erdgases und die Leistungskorrektur (%) der geänderten Parameter auf dem Schild
 - · Gasart, falls auf eine andere Gasart umgestellt;
 - · Gasanschlussdruck;
 - Bei Überdruckanwendungen, Art des Abgasstutzens;
 - Die geänderten Parameter für oben genannte Änderungen;
 - Alle für andere Zwecke modifizierten Gebläsedrehzahlparameter.
- 11. Den Benutzer in die Bedienung des Kessel und des Schaltfelds einweisen (gilt auch für die Fernbedienung, wenn im Lieferumfang enthalten).
- 12. Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

Bedienung

 $C_{(12)3(X)}$

8.1 Verwendung der Bedieneinheit

8.1.1 Navigation in den Menüs

Abb.46













BO-0000271

BO-0000273

Verfügbare Menüoptionen Tab.51

(i)	Informationsmenü
	Endbenutzermenü
in a	Heizungsfachkraft-Menü
\otimes	Fehlermenü
Ō	Zählermenü

- 1. Zum Aktivieren der Steuereinheit eine beliebige Taste drücken.
- 2. Um die verfügbaren Menüeinstellungen aufzurufen, gleichzeitig die beiden rechten Tasten F3 - F4 drücken.
- 3. Die Tasten F2 oder F3 drücken, um das Menü auszuwählen und zur Bestätigung die Taste F4 drücken.
- 4. Die Tasten F2 oder F3 drücken, um durch die Parameterliste zu blättern, und zur Bestätigung die Taste F4 drücken.
- 5. Die Tasten F2 oder F3 drücken, um den Parameter zu ändern, und zur Bestätigung die Taste F4 drücken.
- 6. Taste F1 drücken, um zum Startbildschirm zurückzukehren.

Wichtig:

Das Display zeigt den Startbildschirm an, wenn zwei Minuten lang keine Tasten gedrückt werden. Wenn dies geschieht, muss der Vorgang wiederholt werden.

8.1.2 Ausführen der automatischen Erkennungsfunktion

Nach Entfernen oder Ersetzen einer Leiterplatte (optional) muss die automatische Erkennungsfunktion ausgeführt werden.

- 1. Fachmannmenü auswählen und zum Aufrufen das Passwort eingeben
- 2. Taste F3 drücken, bis AD angezeigt wird.
- 3. Taste **F4** drücken, um zu bestätigen.
- 4. Den Knopf **F4** erneut drücken, um die gewählte Funktion zu aktivieren.

Nach einiger Zeit wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt und der automatische Erkennungsprozess ist abgeschlossen.

8.1.3 Entlüftungsfunktion

Zweck dieser Funktion ist die Entlüftung der Heizungsanlage. Nach der Installation des Kessels wird die Funktion automatisch bei der ersten Inbetriebnahme des Kessels aktiviert. Zum manuellen aktivieren der Funktion:

- 1. Fachmannmenü auswählen und zum Aufrufen das Passwort eingeben
- 2. Taste F3 drücken, bis DEAIR angezeigt wird
- 3. Die Taste F4 gedrückt halten, bis AIR im Display angezeigt wird.
- 4. Den Knopf **F4** erneut drücken, um die gewählte Funktion zu aktivieren

8.2 Einschalten

8.2.1 Einschaltvorgang

Die folgenden Informationen werden am Bildschirm angezeigt, wenn der Kessel mit elektrischem Strom versorgt wird:

- 1. Die Anzeige "INIT" erscheint und bedeutet, dass die "Initialisierungsphase" aktiv (einige Sekunden) ist.
- 2. Die Software-Version "Vxx.xx." erscheint (zwei Sekunden).
- 3. Die Software-Version für Kesseleinstellungen "Pxx.xx." erscheint (zwei Sekunden).
- 4. Die Entlüftungsphase für Kessel und Heizungsanlage hat begonnen. Während des Betriebs zeigt das Display im Wechselmodus "----" das Wort "DEAIR" und den Druckwert für den Heizkreis an. Diese Phase dauert 6 Minuten und 20 Sekunden. Danach ist der Kessel betriebsbereit.
- 5. Das Symbol F_{bar} und der "x.x" Wasserdruckwert der Anlage erscheinen.

Im Falle eines Stromausfalls wird das Verfahren von Anfang an wiederholt.

Um eine Heizanforderung zu aktivieren, muss das Raumgerät auf eine Temperatur oberhalb der aktuellen Temperatur eingestellt werden (oder ein Trinkwasserhahn geöffnet werden).



Wichtig:

Während der Initialisierungsphase in Schritt 3 kann durch einmaliges gleichzeitiges Drücken der Tasten **F1** – **F4** der Bildschirm für die Einstellung der Parameter CN1 und CN2 aufgerufen werden (Tasten nicht gedrückt halten)

8.2.2 Anpassung der Heizungsvorlauftemperatur

Abb.47 Durch die Menüs und/oder Einstellungen blättern



BO-0000271-2

- Taste F3 drücken, um die Heizungsvorlauftemperatur auszuwählen. Die Tasten F2 – F3 drücken, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
- 2. Taste **F4** drücken, um den Wert zu bestätigen. Wenn die Auswahl nicht innerhalb von 30 Sekunden bestätigt wird, wird das Menü automatisch verlassen, ohne zu speichern.



Wichtig:

Die Vorlauftemperatur wird automatisch angepasst, wenn Folgendes zum Einsatz kommt:

- OpenTherm-Regelung
- Außentemperaturfühler
- Modulierendes Raumgerät SMART TC°

8.2.3 Anpassen der Trinkwarmwassertemperatur (TWW)

57

Abb.48 Durch die Menüs und/oder Einstellungen blättern



- Die Taste F2 drücken, um die Trinkwarmwassertemperatur anzupassen. Die Taste F2 drücken, um die Trinkwarmwassertemperatur zu wählen. Die Tasten F2 – F3 drücken, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
- Taste F4 drücken, um zu bestätigen. Wenn die Auswahl nicht innerhalb von 30 Sekunden bestätigt wird, wird das Menü automatisch verlassen, ohne zu speichern.

8.3 Abschaltung

8.3.1 Ausschalten von Heizung und Trinkwarmwasser (TWW)

Abb.49 Betrieb im Heizmodus deaktivieren



BO-0000271-4

Zum Deaktivieren des Kesselbetriebs im Heizbetrieb:

- Taste F3 drücken, um die Heizungsvorlauftemperatur auszuwählen.
- Taste F2 wiederholt drücken, bis OFF angezeigt wird.
- Zur Bestätigung Taste F4 drücken. Die Heizung wurde ausgeschaltet.



Wichtig:

Die Heizung ist deaktiviert, aber die Frostschutzfunktion und der Trinkwarmwasserbetrieb bleiben aktiv

Abb.50 Deaktivieren des Betriebs im Trinkwarmwasserbetrieb (TWW)



BO-0000271-5

Zum Deaktivieren des Kesselbetriebs im Trinkwarmwasserbetrieb:

- Die Taste **F2** drücken, um die Trinkwassertemperatur zu wählen.
- Taste F2 wiederholt drücken, bis OFF angezeigt wird.
- Zur Bestätigung Taste F4 drücken. TWW ist ausgeschaltet.

Zum vollständigen Abschalten des Kessels:

 Die Stromversorgung der Anlage abschalten und den Gashahn schließen.



Wichtig:

In diesem Zustand sind der Kessel und die Heizungsanlage nicht vor Frost geschützt.

8.4 Frostschutz

Frostschutz ist sinnvoll, um eine vollständige Entleerung der Heizungsanlage zu vermeiden, da Wechseln des Wassers unnötige und schädliche Kesselsteinablagerungen in Kessel und Heizelementen zur Folge haben kann. Wenn während der Wintermonate kein Heizbetrieb vorgesehen ist und Frostgefahr besteht, empfehlen wird das Beimischen einer geeigneten Frostschutzlösung (z.B. Propylenglykol mit zugesetzten Kesselstein- und Korrosionsinhibitoren) zum Wasser in der Anlage. Die elektronische Steuerung des Kessels ist mit einer Frostschutzfunktion für die Heizungsanlage ausgestattet. Diese Funktion aktiviert die Kesselpumpe, wenn die Vorlauftemperatur der Heizungsanlage unter 7 °C sinkt. Sobald die Wassertemperatur einen Wert von 4 °C erreicht, wird der Brenner eingeschaltet, wodurch das Anlagenwasser auf eine Temperatur von 10 °C gebracht wird. Wenn dieser Wert erreicht ist, schaltet der Brenner ab, und die Pumpe arbeitet noch 15 Minuten lang weiter.



Wichtig:

Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn der Kessel stromlos oder der Gashahn geschlossen ist.

8.5 Anti-Legionellenfunktion



Wichtig:

Die Anti-Legionellenfunktion ist standardmäßig deaktiviert. Den Parameter **DP004** einstellen, um die Anti-Legionellenfunktion zu aktivieren, und den Parameter **DP160** einstellen, um den maximalen Temperaturwert festzulegen, während die Funktion läuft.

9 Einstellungen

9.1 Aufrufen der Einstellungen



BO-0000272-3

Zur Anzeige/Änderung der Liste der SERVICE-Einstellungen wie folgt vorgehen:

- Für den Zugang zum Heizungsfachkraft-Menü die beiden Tasten F3–F4 gleichzeitig drücken;
- Die Tasten F2 oder F3 drücken, bis das HEIZUNGSFACHKRAFT-Menü erreicht ist, dann zum Bestätigen die Taste F4 drücken.
- Auf dem Bildschirm werden die Buchstaben CODE angezeigt.
- Die Taste F3 gedrückt halten, bis der Code 0012 angezeigt wird, dann zur Bestätigung F4 drücken.
- Die Tasten F2 oder F3 drücken, bis der gewünschte Parameter erscheint, dann zum Bestätigen die Taste F4 drücken.
- Zum Ändern des Wertes die Tasten F2 F3 drücken.
- Zum Bestätigen F4 drücken;
- Zum Verlassen F1 drücken.

Zur Ansicht/Änderung der Parameterliste ist es auch möglich, die Bluetooth-Schnittstelle über den Stecker X20 an den Kessel anzuschließen. Anschließend das Handgerät (SERVICE) über die Software SERVICE TOOL mit dem Kessel verbinden.



Gefahr!

FÜR NIEDERTEMPERATUR-HEIZUNGSANLAGEN DIE EINSTELLUNG CP000 ENTSPRECHEND DER MAXIMALEN VORLAUFTEMPERATUR ÄNDERN.



Wichtig:

Die Werkseinstellungen für bestimmte Einstellungen können je nach dem Markt, für den das Produkt bestimmt ist, abweichen.

9.2 Parameterliste

Tab.52 Tabelle für die Einstellung

1 00.02	rabelle ful die Ellistellung				
Be- zeich- nung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
AP002	Manuelle Wärmeanforderung basierend auf der Implementierung der Einstellung AP026 aktiviert 0: Deaktiviert 1: Aktiviert	0	_	_	Heizungs- fachkraft
AP006	Mindest-Wasserdruck in der Anlage Wenn der Wasserdruck unter diesem Wert liegt, meldet das Gerät einen niedrigen Wasserdruck oder startet die automatische Befüllung, wenn diese Funktion verfügbar und entsprechend der Einstellung des Parameters AP014 [bar] aktiv ist.	0,8	0,6	1,5	Heizungs- fachkraft

59

Be- zeich- nung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
AP008	Wartezeit vor dem Starten des Geräts. Wenn der Aktivierungskontakt X11 innerhalb der Wartezeit geschlossen wird, startet das Gerät direkt. Wenn der Aktivierungskontakt innerhalb dieser Zeit nicht geschlossen wird, ist das Gerät für 10 Minuten gesperrt [Sekunden]	1	1	255	Heizungs- fachkraft
AP009	Anzahl der Betriebsstunden des Geräts, bis ein Wartungshinweis angezeigt wird [Stunden].	3000	0	51.000	Heizungs- fachkraft
AP010	Aktiviert/deaktiviert Wartungsmeldungen: 0: Keine Benachrichtigung 1: Individualisierte Meldung (entsprechend den Einstellungen AP009 und AP011) 2: ABC-Wartungsmeldung.	2	-	-	Heizungs- fachkraft
AP011	Anzahl der Stunden, die das Gerät am Netz bleibt, bis eine Wartungsmeldung ausgegeben wird [Stunden]	17500	0	51.000	Heizungs- fachkraft
AP013	Konfiguration Kessel-Freigabeeingang 0: Deaktiviert 1: Komplette Sperrung 2: Heizungsanlage gesperrt	1	_	-	Heizungs- fachkraft
AP014	Betriebsart automatisches Füllen 0: Deaktiviert 1: Manuell (erfordert Bestätigung über die Bedieneinheit) 2: Automatisch (erfordert keine Bestätigung über die Bedieneinheit)	0	-	_	Heizungs- fachkraft
AP016	Heizung Ein/Aus 0: Aus 1: Ein	1	_	_	Benutzer
AP017	Trinkwarmwasser (TWW) ein/aus 0: Aus 1: Ein	1	_	_	Benutzer
AP018	Konfiguration des Freigabeeingangs (Schließer oder Öffner) 0: Schließer 1: Öffner	0	_	_	Heizungs- fachkraft
AP026	Vorlauftemperatur-Sollwert bei manueller Wärmeanforderung [°C]	40	10	90	Heizungs- fachkraft
AP051	Mindestzeit zwischen zwei Wasserfüllungen im Automatikbetrieb [Tage]	90	0	65535	Heizungs- fachkraft
AP056	Außentemperaturfühler 0: Kein Außentemperaturfühler 1: AF60 2: QAC34	1	_	_	Heizungs- fachkraft
AP073	Heizung Sommer/Winter ein/aus (mit angeschlossenem Außentemperaturfühler). Wenn die Außentemperatur über diesem Schwellenwert liegt, befindet sich das Gerät im Sommerbetrieb und die Heizung startet nicht. Wenn die Außentemperatur unter dieser Temperatur liegt, befindet sich das Gerät im Winterbetrieb [°C]	22	10	30	Benutzer
AP074	Sommerbetrieb erzwingen (mit Außentemperaturfühler) Sanitär (TWW) aktiviert und Heizung deaktiviert. 0: Auto gemäß AP073 1: Sommer	0	-	-	Benutzer

Be- zeich- nung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
AP079	Wärmedämmung des Gebäudes (mit Außentemperaturfühler) [°C] 0: Schlecht isoliertes Gebäude 15: Gut isoliertes Gebäude	3	0	15	Heizungs- fachkraft
AP080	Außentemperatur, unter der die Frostschutzfunktion aktiviert wird [°C]	-10	-30	+25	Heizungs- fachkraft
AP082	Aktivieren/Deaktivieren des Energiesparbetriebs während der Wintermonate 0: Aus: Deaktiviert 1: Ein: Aktiviert	0	_	_	Heizungs- fachkraft
AP089	Name der Heizungsfachkraft	_	_	_	Benutzer
AP090	TelNr. der Heizungsfachkraft	_	_	_	Benutzer
AP091	Typ des verwendeten Außentemperaturfühlers: 0: Automatisch 1: Verkabelter Fühler 2: Kabelloser Fühler 3: Internet gemessen 4: Kein	0	-	-	Heizungs- fachkraft
CP000	Eingestellte Vorlauftemperatur für den Heizkreis, ohne Außentemperaturfühler [°C]	80	25	80	Heizungs- fachkraft
CP020	Zonenfunktion 0: Deaktiviert 1: Aktiviert	1	_	_	Heizungs- fachkraft
CP060	Erforderliche Raumtemperatur (°C) in der Zone während der Urlaubszeit	6	5	20	Benutzer
CP070	Maximaler Raumtemperatur-Grenzwert des Absenkbetriebs, der ein Umschalten auf Komfortbetrieb ermöglicht [°C]	16	5	30	Benutzer
CP080	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	16	5	30	Benutzer
CP081	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	20	5	30	Benutzer
CP082	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	6	5	30	Benutzer
CP083	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	21	5	30	Benutzer
CP084	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	22	5	30	Benutzer
CP085	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	20	5	30	Benutzer
CP200	Manuelle Einstellung der Raumtemperatur (°C).	20	5	30	Benutzer
CP210	Offset Komfortbetriebsart Heizkurve	15	15	90	Heizungs- fachkraft
CP220	Offset Heizkurve Absenkbetriebsart	15	15	90	Heizungs- fachkraft
CP230	Kennlinie Steilheit	1,5	0	4	Heizungs- fachkraft
CP240	Die Auswirkung des Raumgerätes im Heizkreis einstellen	3	0	10	Heizungs- fachkraft
CP250	Zusätzlicher Wert bei der Kalibrierung der Raumtemperatur. Dieser Wert kann verwendet werden, um die Temperaturen zwischen dem Raumgerät und einem anderen Gerät wie beispielsweise einer Wetterstation abzugleichen.	0	-5	5	Heizungs- fachkraft
CP320	Betriebsart Heizkreis: 0: Programmierung 1: Manuell 2: Aus	1	-	-	Benutzer

61

Be- zeich- nung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
CP340	Art des Nachtabsenkbetriebs: 0: Wärmeanforderung stoppen 1: Wärmeanforderung fortsetzen	1	-	-	Heizungs- fachkraft
CP510	Vorübergehend eingestellter Raumtemperaturwert für den Heizkreis [°C]	20	5	30	Benutzer
CP550	Kaminbetrieb 0: Deaktiviert 1: Aktiviert	0	_	_	Benutzer
CP570	Zeitprogramm für Heizung/Kühlung 0: Programm 1 1: Programm 2 2: Programm 3	0	-	_	Benutzer
CP640	Heizleistung für den Heizkreis bei Verwendung eines Ein/Aus-Reglers mit Öffnerkontakten: 0: Kontakt geöffnet (Heizen aus) 1: Kontakt geschlossen (Heizen ein)	1	-	_	Heizungs- fachkraft
CP660	Symbol für Zonenauswahl	-	-	-	Benutzer
CP730	Auswahl der Heizgeschwindigkeit des Heizkreises 0: Extra langsam 1: Min. Geschwindigkeit 2: Langsamer 3: Normal 4: Schneller 5: Max. Geschwindigkeit	3	-	-	Benutzer
CP740	Auswahl der Kühlgeschwindigkeit des Kühlkreises 0: Min. Geschwindigkeit 1: Langsamer 2: Normal 3: Schneller 4: Max. Geschwindigkeit	2	-	-	Heizungs- fachkraft
CP750	Maximale Vorheizzeit [Minuten].	0	0	240	Heizungs- fachkraft
CP780	Auswahl des Zonenregelungsprinzips 0: Automatisch 1: Basierend auf Raumtemperatur 2: Basierend auf Außentemperatur 3: Basierend auf Außen-/Raumtemperatur	0	-	-	Heizungs- fachkraft
DP004	Legionellenschutzfunktion ein 0: Deaktiviert 1: Wöchentlich 2: Täglich (nur mit Raumgerät verfügbar)	0	_	_	Heizungs- fachkraft
DP005	Eingestellter Speichervorlauf-Korrekturwert (°C)	15	0	25	Heizungs- fachkraft
DP006	Einschalttemperatur für TWW-Speicherheizung (°C)	4	2	15	Heizungs- fachkraft
DP007	Position Dreiwegeventil in Standby 0: Position Heizungsanlage 1: Position Trinkwarmwasser (TWW)	1	_	_	Heizungs- fachkraft
DP008	Sollwert für die Temperaturdifferenz für die Trinkwarmwasserpumpe	40	5	80	Heizungs- fachkraft
DP034	Offset für TWW-Speicherfühler [°C]	0	0	10	Heizungs- fachkraft
DP035	Starten der Pumpe für den TWW-Speicher [°C]	-3	-20	20	Heizungs- fachkraft
DP060	Zeitprogramm für TWW 0: Programm 1 1: Programm 2 2: Programm 3	0	_	-	Benutzer

Be- zeich-	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
nung DP070	Solltemperatur Trinkwarmwasser (°C).	55	35	65	Benutzer
DP070	Solltemperatur reduziert für den TWW-Speicher (°C).	15	7	50	Benutzer
DP150	Aktivierung des Speicherfühlers/-thermostats 0: TWW-Fühler (TWW, Trinkwarmwasser) 1: TWW-Thermostat (TWW, Trinkwarmwasser)	1	-	-	Heizungs- fachkraft
DP160	Sollwert für TWW-Legionellenschutz (mit externem Kessel) einstellen [°C]	65	50	90	Heizungs- fachkraft
DP170	Start der Ferienperiode speichern	_	_	_	Heizungs- fachkraft
DP180	Ende der Ferienperiode speichern	_	_	-	Heizungs- fachkraft
DP190	Ändern der Abschaltzeit der Speicherheizperiode	_	_	_	Benutzer
DP200	Trinkwarmwasserbetrieb (TWW): 0: Nach Zeitprogramm 1: Komfortbetrieb 2: ECO-Betrieb	0 - Modell Heizung + TWW 1 - Modell Heizung + TWW-Speicher	_	_	Benutzer
DP337	Sollwert der Trinkwarmwassertemperatur (TWW) für die Ferienzeit [°C]	10	10	60	Benutzer
DP357	Zeit, bevor der Duschkreis warnt [Minuten]	0	0	180	Benutzer
DP367	Maßnahme des primären Trinkwarmwassersystems, nach Ablauf der Duschzeit 0: Aus 1: Achtung 2: Reduzieren des Sollwerts für das Trinkwarmwasser	0	_	-	Benutzer
DP377	Gewünschte Trinkwarmwasser-Temperatur für den reduzierten Betrieb (°C)	40	20	65	Benutzer
DP410	Dauer der Desinfektionsphase (DP160) während der Anti-Legionellenfunktion für Trinkwarmwasser [Minuten]	3	0	600	Heizungs- fachkraft
DP420	Maximale Dauer der Legionellenschutzfunktion [Minuten]	15	0	360	Heizungs- fachkraft
DP430	Tag des Starts des TWW-Legionellenschutzprogramms [Tag] 1: Montag 2: Dienstag 3: Mittwoch 4: Donnerstag 5: Freitag 6: Samstag 7: Sonntag	1	1	7	Heizungs- fachkraft
DP440	Startzeit für das TWW-Legionellenschutzprogramm [Stunden - Minuten]	30	0	143	Heizungs- fachkraft
GP043	Gasart wählen: 0: Keine Auswahl 1: Erdgas 2: Flüssiges Propangas (G30-G31)	0	-	-	Heizungs- fachkraft
GP066	Zündleistung (%) * siehe Tabelle im Abschnitt "Service-Einstellungen".	*	20	60	Heizungs- fachkraft
GP067	Korrektur Mindestleistung (%) * siehe Tabelle im Kapitel "Abgasart C ₍₁₀₎₃ -C ₍₁₃₎₃ " und "Starre und flexible Abgasrohre mit Durchmesser 50 mm/60 mm"	*	0	30	Heizungs- fachkraft

Be- zeich- nung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
GP068	Korrektur der maximalen Trinkwarmwasserleistung [%] * siehe Tabelle im Kapitel "Abgasart C ₍₁₀₎₃ -C ₍₁₃₎₃ " und "Starre und flexible Abgasrohre mit Durchmesser 50 mm/60 mm"	0	-30	30	Heizungs- fachkraft
GP082	Freigabe des Trinkwasserkreises während der Schornsteinfegerfunktion	0	0	1	Heizungs- fachkraft
GP088	Korrektur der maximalen Leistung der Heizung [%] * siehe Tabelle im Kapitel "Abgasart C ₍₁₀₎₃ -C ₍₁₃₎₃ " und "Starre und flexible Abgasrohre mit Durchmesser 50 mm/60 mm" *siehe Tabelle im Kapitel "Maximale Leistungseinstellung für den Heizbetrieb"	*	-70	30	Heizungs- fachkraft
GP089	Geräuscharmer Betriebsmodus 0: Aus 1: Ein	0	_	_	Heizungs- fachkraft
ZP000	Einstellung der Anzahl der in der ersten Phase der Estrichtrocknung verstrichenen Tage [Tage]	0	0	30	Heizungs- fachkraft
ZP010	Starttemperatur der Estrichtrocknung für den Heiz- kreis während der ersten Phase [°C]	7	7	60	Heizungs- fachkraft
ZP020	Endtemperatur der Estrichtrocknung für den Heiz- kreis während der ersten Phase [°C]	7	7	60	Heizungs- fachkraft
ZP030	Einstellung der Anzahl der in der zweiten Phase der Estrichtrocknung verstrichenen Tage [Tage]	0	0	30	Heizungs- fachkraft
ZP040	Starttemperatur der Estrichtrocknung für den Heizkreis während der zweiten Phase [°C]	7	7	60	Heizungs- fachkraft
ZP050	Endtemperatur der Estrichtrocknung für den Heiz- kreis während der zweiten Phase [°C]	7	7	60	Heizungs- fachkraft
ZP060	Einstellung der Anzahl der in der dritten Phase der Estrichtrocknung verstrichenen Tage [Tage]	0	0	30	Heizungs- fachkraft
ZP070	Starttemperatur der Estrichtrocknung für den Heizkreis während der dritten Phase [°C]	7	7	60	Heizungs- fachkraft
ZP080	Endtemperatur der Estrichtrocknung für den Heizkreis während der dritten Phase [°C]	7	7	60	Heizungs- fachkraft
ZP090	Estrichtrocknung des Kreises Ein 0 = Aus 1 = Ein	0	0	1	Heizungs- fachkraft
PP015	Nachlaufzeit der Pumpe nach einer Wärmeanforderung [Minuten].	1	0	99	Heizungs- fachkraft
PP016	Maximale Pumpendrehzahl im Heizbetrieb (%)	100	80	100	Heizungs- fachkraft
PP018	Mindestdrehzahl für die Kesselpumpe [%]	75	75	100	Heizungs- fachkraft

Tab.53 Tabelle der Parameter mit SMART TC°

Be- zeich- nung	Beschreibung	Werkseitiger Wert	Minimal	Maximal	Ebene
CP060	Erforderliche Raumtemperatur (°C) im Heizkreis während Ferien-/Frostschutzperiode	6	5	20	Benutzer
CP070	Maximaler Sollwert für die Umgebungstemperatur (°C) im reduzierten Betrieb, der ein Umschalten in den Komfortbetrieb mit Klimatisierung (mit Außentemperaturfühler) erlaubt	16	5	30	Benutzer
CP080	Durch SLEEP-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	16	5	30	Benutzer

Be- zeich- nung	Beschreibung	Werkseitiger Wert	Minimal	Maximal	Ebene
CP081	Durch HOME -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP082	Durch AWAY -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	6	5	30	Benutzer
CP083	Durch MORNING -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	21	5	30	Benutzer
CP084	Durch EVENING -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	22	5	30	Benutzer
CP085	Durch CUSTOM -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP200	Im manuellen Betrieb für den Heizkreis erforderliche Umgebungstemperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP210	Offset Komfortbetriebsart Heizkurve	15	15	90	Heizungs- fachkraft
CP220	Offset Heizkurve Absenkbetriebsart	15	15	90	Heizungs- fachkraft
CP230	Kennlinie Steilheit	1,5	0	4	Heizungs- fachkraft
CP240	Die Auswirkung des Raumgerätes im Heizkreis einstellen	3	0	10	Heizungs- fachkraft
CP250	Zusätzlicher Wert bei der Kalibrierung der Raumtemperatur. Dieser Wert kann verwendet werden, um die Temperaturen zwischen dem Raumgerät und einem anderen Gerät wie beispielsweise einer Wetterstation abzugleichen.	0	-5	5	Heizungs- fachkraft
CP320	Zonen-Betriebsart 0: Programmierung 1: Manuell 2: Aus	1	-	-	Benutzer
CP340	Art des Nachtabsenkbetriebs 0: Wärmeanforderung stoppen 1: Wärmeanforderung fortsetzen	1	-	-	Heizungs- fachkraft
CP510	Vorübergehend eingestellter Raumtemperaturwert für den Heizkreis [°C]	20	5	30	Benutzer
CP550	Kaminbetrieb 0: Deaktiviert 1: Aktiviert	0	-	-	Benutzer
CP570	Vom Benutzer gewähltes Zeitprogramm 0: Programm 1 1: Programm 2 2: Programm 3	0	-	-	Benutzer
CP730	Boost beim Einschalten des Heizkreises: Die Heizkurve an- passen, um die Zeitdauer bis zum Erreichen des gewünschten Raumkomforts zu verkürzen oder zu verlängern 0: Extrem langsam 1: Langsamer 2: Langsam 3: Normal 4: Schnell 5: Extrem Schnell	3	-	-	Benutzer
CP740	Abkühlgeschwindigkeit des Gebäudes, wenn die Heizung ausgeschaltet ist 0: Extrem langsam 1: Langsam 2: Normal 3: Schnell 4: Extrem Schnell	2	-	-	Heizungs- fachkraft
CP750	Maximale Vorheizzeit [Minuten].	0	0	240	Heizungs- fachkraft

Be- zeich- nung	Beschreibung	Werkseitiger Wert	Minimal	Maximal	Ebene
DP060	Gewähltes Zeitprogramm für TWW 0: Programm 1 1: Programm 2 2: Programm 3	0	-	-	Benutzer
DP080	Solltemperatur reduziert für den TWW-Speicher (°C).	15	7	50	Benutzer
DP337	Sollwert der Trinkwarmwassertemperatur (TWW) für die Ferienzeit [°C]	10	10	60	Benutzer

i

Wichtig:

Die Werkseinstellungen für bestimmte Einstellungen können je nach dem Markt, für den das Produkt bestimmt ist, abweichen.

9.2.1 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Um die Werkseinstellungen zurückzusetzen, die Einstellungen CN1 und CN2 gemäß den Daten auf dem Typschild ändern.



Vorsicht!

Bitte beachten, dass das Zurücksetzen der Einstellungen **CN1** und **CN2** auf die Daten auf dem Typschild alle vorherigen Einstellungen löscht. Beispielsweise bei einem Gaswechsel daran denken, die richtige Kalibrierung des Gasventils und die Gebläsedrehzahl einzustellen.

Die Parameter CN1 und CN2 können wie folgt geändert werden:

- Das Fachhandwerkermenü aufrufen, wie im Kapitel "Aufrufen der Parameter" beschrieben.
- Die Taste F2-F3 drücken, bis CNF angezeigt wird, dann zur Bestätigung Taste F4 drücken.

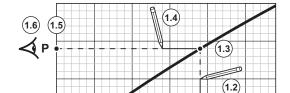
BO-0000282

• Zum Ändern des Wertes von CN1 und/oder CN2 die Tasten F2-F3 und dann zur Bestätigung die Taste F4 drücken.

9.3 Maximale Leistungseinstellung für den Heizbetrieb

Leistung im Heizbetrieb.

Abb.51 Werkseinstellung 1. Verwenden Sie die Tabelle, um das Diagramm fü



Verwenden Sie die Tabelle, um das Diagramm für Ihren Kesseltyp auszufüllen:

 One der Gerenden Sie die Tabelle, um das Diagramm für Ihren Kesseltyp auszufüllen:

 One der Gerenden Sie die Tabelle, um das Diagramm für Ihren Kesseltyp auszufüllen:

 One der Gerenden Sie die Tabelle, um das Diagramm für Ihren Kesseltyp auszufüllen:

 One der Gerenden Sie die Tabelle, um das Diagramm für Ihren Kesseltyp auszufüllen:

 One der Gerenden Sie die Tabelle, um das Diagramm für Ihren Kesseltyp auszufüllen:

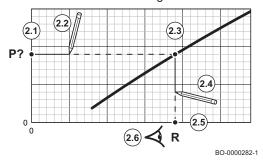
 One der Gerenden Sie die Tabelle, um das Diagramm für Ihren Kesseltyp auszufüllen:

 One der Gerenden Sie der Gerenden Sie

Siehe Diagramm für das Verhältnis zwischen %-Korrektur und maximaler

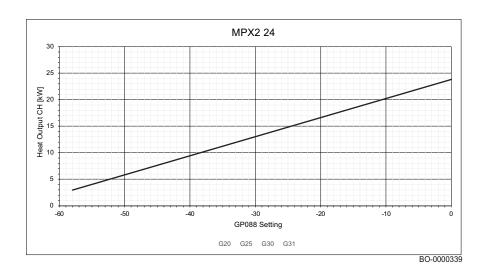
- 1.1. Die %-Leistungskorrektur auf der horizontalen Achse des Diagramms auswählen.
- 1.2. Von der ausgewählten Leistung eine vertikale Linie ziehen.
- Bis zu dem Punkt, an dem sich die Linie mit der Kurve schneidet.
- Am Schnittpunkt mit der Kurve beginnend eine horizontale Linie zeichnen.
- Bis zu dem Punkt, an dem sich die Linie mit der vertikalen Achse des Diagramms schneidet.
- 1.6. Den Wert ablesen, an dem die horizontale Linie die vertikale Achse des Diagramms schneidet.
 - ⇒ Dieser Wert gibt die Leistung (Werkseinstellung) und die jeweilige %-Korrektur wieder.

Abb.52 Erforderliche Leistung



- 2. Nutzen Sie das Diagramm, um die erforderliche Leistung in Bezug auf die %-Leistungskorrektur zu ermitteln.
 - 2.1. Die gewünschte Leistungsaufnahme auf der vertikalen Achse des Diagramms auswählen.
 - 2.2. An der gewählten Leistungsaufnahme beginnend eine horizontale Linie zeichnen.
 - Bis zu dem Punkt, an dem sich die Linie mit der Kurve schneidet.
 - 2.4. Am Schnittpunkt mit der Kurve beginnend eine vertikale Linie zeichnen.
 - 2.5. Bis zu dem Punkt, an dem sich die Linie mit der horizontalen Achse des Diagramms schneidet.
 - Den Wert ablesen, an dem die vertikale Linie die horizontale Achse des Diagramms schneidet.
 - ⇒ Dieser Wert gibt den %-Korrekturwert an, mit dem die erforderliche Leistung erreicht wird.

Abb.53 Diagramm für MPX2 -24

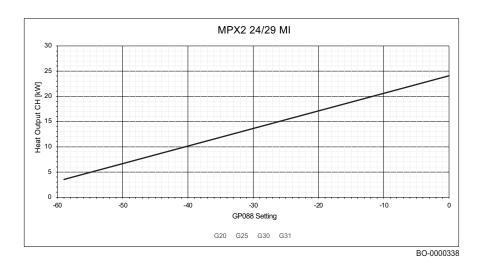


3. Parameter **GP088** ändern, um die gewünschte maximale Leistungsaufnahme einzustellen.

Tab.54 MPX2 - 24

	Hzg Wärmeleistung [kW] [kW]		
	24,0	20,0*	3,0**
Gasart	GP088	GP088	GP088
G20	0	-10	-58
G30	0	-10	-58
G31	0	-10	-58
* Werkseinstellung			
** Min. einstellbare Leistung			

Abb.54 Diagramm für MPX2 – 24/29 MI – 24/29 MI G31

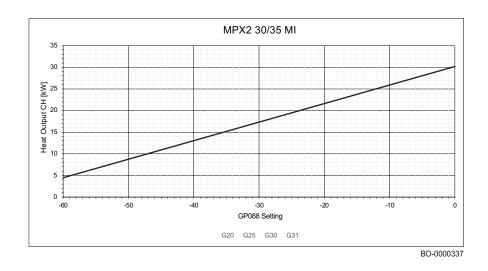


4. Parameter **GP088** ändern, um die gewünschte maximale Leistungsaufnahme einzustellen.

Tab.55 MPX2 - 24/29 MI - 24/29 MI G31

	Hzg Wärmeleistung [kW] [kW]		
	24,0	20,0*	3,5**
Gasart	GP088	GP088	GP088
G20	0	-12	-59
G30	0	-12	-59
G31	0	-12	-59
* Werkseinstellung			
** Min. einstellbare Leistung			

Abb.55 Diagramm für MPX2 -30/35 MI



5. Parameter **GP088** ändern, um die gewünschte maximale Leistungsaufnahme einzustellen.

Tab.56 MPX2 - 30/35 MI

	Hzg Wärmeleistung [kW] [kW]		
	30,0	24,0*	4,4**
Gasart	GP088	GP088	GP088
G20	0	-15	-60
G25	0	-15	-60
G30	0	-15	-60
G31	0	-15	-60
* Werkseinstellung		•	,
** Min. einstellbare Leistung			

9.4 Einstellen der Heizkurve

Den Außentemperaturfühler am Anschluss CB12 (Tout/OS) auf der Kesselleiterplatte anschließen und das Raumgerät (RT), das OpenTherm-Gerät (OT) oder (R-Bus)-Gerät nach entfernen der Brücke am Anschluss CB10 anschließen.



Nichtia:

Wenn die Heizkurve über ein Open Therm-Raumgerät eingestellt wird, die Heizkurve nicht mit diesen Parametern einstellen.

Das Verfahren für den Zugriff auf die Einstellungen ist dasselbe wie das im vorigen Absatz beschriebene. Zum Einstellen der Heizkennlinie die folgenden Einstellungen ändern:

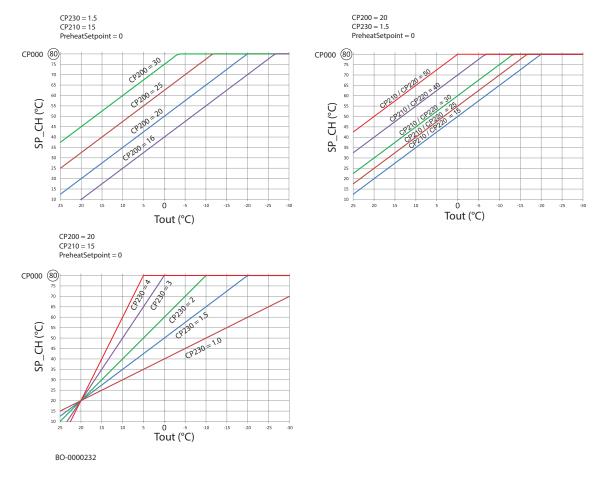
- CP000: Maximaler Sollwert für die Vorlauftemperatur.
- CP200: Raumtemperatursollwert für Heizkreise 5,0 bis 30.
- CP210: Komfortbetrieb Verschiebung Klima-Kurve von 15 bis 90 (mit Außentemperaturfühler). Die Steigung der Kurve nicht verändern.
- CP230: Einstellung der Steigung der Klima-Kurve von 0,0 bis 4,0.



Wichtia

Den Typ des verwendeten Außentemperaturfühlers über die Einstellung AP056 einstellen

Abb.56 Heizkennlinien-Diagramm



- Tout: Vom Außentemperarturfühler erfasste Temperatur (° C)
- SP_CH: Temperatursollwert Heizungsvorlauf (°C)

9.5 Estrichtrocknung

Die Estrichtrocknungsfunktion wird verwendet, um eine konstante Vorlauftemperatur oder eine Serie von Temperaturstufen zu erzwingen, um die Trocknung des Estrichs einer Fußbodenheizung zu beschleunigen.

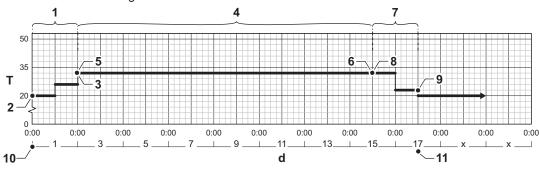


Wichtig:

- Die Einstellung dieser Temperaturen muss den Empfehlungen für die Estrichschicht entsprechen.
- Durch die Aktivierung dieser Funktion über den Parameter ZP090 werden alle anderen Regelungsfunktionen des Kreises deaktiviert.
- Wenn bei einem Kreis die Estrichtrocknungsfunktion aktiviert ist, laufen alle anderen Kreise und der Warmwasserkreis weiter.
- Die Estrichtrocknungsfunktion kann mit den Kreisen A und B genutzt werden. Die Parametereinstellungen müssen auf der Leiterplatte vorgenommen werden, die den betroffenen Kreis steuert.

69

Abb.57 Estrichtrocknungskurve



AD-3001406-02

- d Anzahl Tage
- T Heizungssolltemperatur
- Anzahl der Tage in Phase 1 der Estrichtrocknungsfunktion (Parameter ZP000)
- 2 Starttemperatur Phase 1 (Parameter **ZP010**)
- 3 Endtemperatur Phase 1 (Parameter **ZP020**)
- 4 Anzahl der Tage in Phase 2 der Estrichtrocknungsfunktion (Parameter ZP030)
- 5 Starttemperatur Phase 2 (Parameter **ZP040**)

- 6 Endtemperatur Phase 2 (Parameter **ZP050**)
- 7 Anzahl der Tage in Phase 3 der Estrichtrocknungsfunktion (Parameter ZP060)
- 8 Starttemperatur Phase 3 (Parameter **ZP070**)
- 9 Endtemperatur Phase 3 (Parameter **ZP080**)
- 10 Start der Estrichtrocknungsfunktion
- 11 Ende der Estrichtrocknungsfunktion, Rückkehr zum Normalbetrieb



Wichtig:

Die Estrichtrocknungsfunktion berechnet jeden Tag um Mitternacht den Starttemperatur-Sollwert neu und verringert die Anzahl der verbleibenden Tage.

Für den Zugang zum Menü die beiden Tasten F3-F4 gleichzeitig drücken;

9.6 Auslesen von Messwerten

F1 F2 F3 F4

BO-0000272-3

Das Symbol im Display blinkt.

- Für den Zugang zum Menü INFO die Taste F4 drücken.
- Zum Einsehen der Einstellungen die Tasten F2 F3 drücken.
- Zum Verlassen die Taste F1 drücken.

Tab.57 Liste der Read-only-Einstellungen (nicht editierbar)

Einstellung (Read-only)	Beschreibung	Wert
AM001	TWW-Betrieb (TWW, Trinkwarmwasser) aktiviert (0: Deaktiviert, 1: Aktiviert)	0/1
AM010	Pumpendrehzahl (0 - 100 %)	%
AM011	Service erforderlich (0: Deaktiviert, 1: Aktiviert)	0/1
AM012	Gerätestatus	Status-Liste
AM014	Geräte-Substatus	Substatus-Liste
AM015	Pumpe läuft	0 = Aus
		1 = Ein
AM016	Vorlauftemperatur	°C
AM018	Rücklauftemperatur	°C
AM019	Aktueller Wasserdruck in der Heizungsanlage	bar
AM024	Aktuelle relative Leistung	0100%
AM027	Außentemperatur	°C
AM036	Abgastemperatur	°C
AM037	Status des 3-Wegeventils (0: Heizung, 1: TWW	0/1
AM040	Für die Regelung verwendete Temperatur	°C
AM088	Ventilposition für automatische Befüllung	0 = Automatische Befüllung aktiviert 1 = Automatische Befüllung deaktiviert

Einstellung (Read-only)	Beschreibung	Wert
AM091	Jahreszeitbetriebsart	0 = Winter 3 = Sommer
AM101	Interner Sollwert	°C
BM000	TWW-Temperatur	°C
CM030	Aktuelle Raumtemperatur für Heizkreis	°C
CM120	Aktuelle Betriebsart des Bereichs	0 = Programm 1 = Manuell 2 = Frostschutz 3 = Temporär
CM190	Einstellung der Raumtemperatur des Bereichs	°C
CM210	Außentemperatur in der Zone	°C
CM280	Berechneter Sollwert der Zone	°C
DM001	TWW-Speichertemperatur (unterer Fühler)	°C
DM002	TWW-Strömungsgeschwindigkeit am Auslass	l/min
DM005	Temperatur TWW-Solarspeicher	°C
DM009	Primäre Betriebsart (0: Programmierung, 1: Manuell, 2: Frostschutz/Ferien)	0/1/2
DM019	Aktivierte TWW-Betriebsart (1: Komfort, 2: Niedrig, 3: Ferien, 4: Frostschutz	1/2/3/4
DM029	Sollwert TWW-Temperatur	°C
GM001	Aktuelle Gebläsedrehzahl	U/min
GM002	Sollwert für Gebläsedrehzahl	U/min
GM003	Flamme erkannt	0 = Nicht erkannt 1 = Erkannt
GM004	Gasventil	0 = Offen 1 = Geschlossen
GM007	Einschaltvorgang	0 = Aus 1 = Ein
GM008	Aktueller Ionisationsstrom der Flammenüberwachung	μΑ
GM013	Eingang für das Abschaltsignal des Kessels	0 = Offen 1 = Geschlossen
GM044	Grund für Sperrung überprüft (0: Keine) 1. Verriegelung Heizung 2. Verriegelung TWW 3. Warten auf Brennerzündung 4. Heizungsvorlauftemperatur über Mindestwert 5. Heizungsvorlauftemperatur über Startwert 6. Wärmetauschertemperatur über Startwert 7. Durchschnittliche Heizungsvorlauftemperatur über Startwert	0/13
	 8. Heizungsvorlauftemperatur über Sollwert 9. Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauf zu groß 10. Heizungsvorlauftemperatur über Abschaltwert 11. Wärmeanforderung vor der Mindestwartedauer zwischen zwei aufeinanderfolgenden Anforderungen 12. Abschaltung durch zu niedrigen Flammenwert 13. Solartemperatur über dem Abschaltwert 	

9.6.1 Status und Sub-Status

- Der **STATUS** ist die Betriebsphase des Kessel im Moment der Anzeige. Zum Einsehen des Status die Einstellung **AM012** wählen.
- Der **SUBSTATUS** ist der aktuelle Betriebszustand des Kessels im Moment der Anzeige. Zum Einsehen des Substatus die Einstellung **AM014** wählen.

Tab.58 Status-Liste

STATUS	
Standby	0
Wärmeanforderung	1

STATUS	
Brennerzündung	2
Betrieb im Heizmodus	3
Betrieb im Brauchwassermodus	4
Brenner aus	5
Pumpe im Nachlauf	6
Brenner ausgeschaltet bis zum Erreichen des Temperatursollwerts	8
Vorübergehende Störung	9
Dauerhafte Störung (manuelle Entstörung notwendig)	10
Schornsteinfegerfunktion bei minimaler Leistung	11
Schornsteinfegerfunktion bei maximaler Leistung im Heizbetrieb	12
Schornsteinfegerfunktion bei maximaler Leistung im Trinkwasserbereitungsbetrieb	13
Manuelle Wärmeanforderung	15
Frostschutzfunktion aktiv	16
Entlüftungsfunktion aktiv	17
Kessel wird zurückgesetzt	19
Automatische Befüllung läuft	20
Zwangskalibrierung aktiv	22

Tab.59 Substatus-Liste

SUB-STATUS	
Standby	0
Das Gerät wartet, bis die Temperatur die Startbedingungen erfüllt	4
Wartezeit bis zur nächsten Zündung im Heizbetrieb	1
Vorbelüftung	13
Zündsignal des Brenners an den Sicherheitskern gesendet	15
Brennervorzündung	17
Brennerzündung	18
Flammenprüfung	19
Gebläsebetrieb bei Zündversuchen	20
Betrieb am eingestellten Temperatursollwert	30
Betrieb bei begrenztem Temperatursollwert	31
Betrieb mit gewünschter Leistung	32
Steigung Stufe 1 erkannt	33
Steigung Stufe 2 erkannt	34
Steigung Stufe 3 erkannt	35
Flammenschutz aktiv	36
Stabilisierungszeit	37
Start des Kessels bei minimaler Leistung	38
Funktion des Heizbetriebs wurde durch Warmwasser-Anforderung unterbrochen. Neustart mit der Leistung, bei der sie unterbrochen wurde.	39
Nachbelüftung	41
Gebläse aus	44
Leistungsreduzierung wegen hoher Abgastemperatur	45
Die automatische Nachfülleinrichtung befüllt die Anlage. Die Anlage war leer	46
Die automatische Nachfülleinrichtung füllt die Anlage auf. Der Wasserdruck in der Anlage war niedrig	47
Pumpe im Nachlauf	60
Der Kessel befindet sich im Standby-Modus, bis der Wasserdruck ausreichend ist. Das Entlüftungsprogramm wird nicht starten	95

9.7 Zähler ablesen

Für den Zugang zum Menü wie unten beschrieben vorgehen:



BO-0000272-3

- Die Tasten F3 F4 gleichzeitig drücken;
- Das Symbol im Display blinkt.
- Die Tasten **F2 F3** drücken, bis das Symbol erscheint, dann zum Bestätigen die Taste**F4** drücken.
- Um die Zähler auf der Fachkraftebene über das SVC-Symbol aufzurufen, zum Bestätigen die Taste F4 drücken;
- Mit den Tasten F2 F3 den Code 0012 eingeben und zum Bestätigen die Taste F4 drücken
- Die Tasten **F2 F3** drücken, bis der gewünschte Zähler erscheint, dann zum Bestätigen die Taste **F4** drücken
- Zum Verlassen F1 drücken.

Tab.60 Liste der (schreibgeschützten) Zähler

Zähler	Ebene	Beschreibung
AC001	Benutzer	Stunden der Kessel-Stromversorgung
AC002	Heizungs- fachkraft	Betriebsstundenzahl des Kessels nach dem letzten Wartungsvorgang
AC003	Heizungs- fachkraft	Stunden der Kessel-Stromversorgung nach dem letzten Wartungsvorgang
AC004	Heizungs- fachkraft	Fehlgeschlagene Startversuche nach dem letzten Wartungsvorgang
AC005	Benutzer	Indikativer Stromverbrauch [kW/h] im Heizbetrieb
AC006	Benutzer	Indikativer Energieverbrauch [kW/h] im Trinkwasserbetrieb (TWW)
AC016	Heizungs- fachkraft	Füllzähler, zählt die Anzahl der automatischen Füllzyklen
AC026	Heizungs- fachkraft	Betriebsstundenzahl Pumpe
AC027	Heizungs- fachkraft	Anzahl Pumpenanläufe
AM033	Benutzer	Eingehender Hinweis zu Wartungsart A, B oder C.
CLR	Heizungs- fachkraft	Zurücksetzen der Zähler AC002, AC003 und AC004 (wird durch Drücken der Taste F4 bestätigt. Bei blinkender CLR die Taste F4 drücken und drei Sekunden lang gedrückt halten; es erscheint die Meldung FERTIG) HINWEIS: Diese Zähler werden nur zurückgesetzt, wenn AC003 >24 h
DC002	Heizungs- fachkraft	Anzahl der Warmwasser-Zyklen (Umschaltung des Dreiwegeventils)
DC003	Heizungs- fachkraft	Betriebsstundenzahl im Warmwasser-Betrieb (Umschaltung des Dreiwegeventils)
DC004	Heizungs- fachkraft	Anzahl der Brennereinschaltvorgänge im Warmwasser-Betrieb
DC005	Heizungs- fachkraft	Anzahl der Brennereinschalt-Betriebsstunden im Warmwasser-Betrieb
GC007	Benutzer	Fehlgeschlagene Startversuche
PC002	Heizungs- fachkraft	Anzahl der Brennereinschaltvorgänge für Heiz- und Warmwasser-Betrieb
PC003	Heizungs- fachkraft	Anzahl der Brennereinschalt-Betriebsstunden für Heiz- und Warmwasser-Betrieb
PC004	Heizungs- fachkraft	Flammenundichtigkeiten am Brenner
ZC000	Heizungs- fachkraft	Verbleibende Zeit der aktiven Estrichtrocknung

9.8 Einstellungen mit TWW-Speicher

Das Parametermenü aufrufen und den Parameter DP200=1 eingeben



Vorsicht!

Um die Legionellenschutzfunktion zu aktivieren, den Parameter DP004=1 einstellen

10 Wartung

10.1 Allgemeines

Der Kessel erfordert keine komplizierte Wartung. Wir empfehlen dennoch eine häufige Prüfung und regelmäßige Wartung.

Die Wartung des Kessels darf nur von einem qualifizierten Heizungsfachmann unter Einhaltung der örtlichen und nationalen Vorschriften durchgeführt werden.

- Sicherstellen, dass der Kessel nicht mit Spannung versorgt wird.
- Fehlerhafte oder verschlissene Teile durch Originalersatzteile ersetzen.
- Immer alle Dichtungen an bei Inspektions- und Wartungsarbeiten entfernten Teilen ersetzen.
- Überprüfen, dass alle Dichtungen korrekt positioniert sind (Position ist korrekt und flach in der entsprechenden Nut, sie sind wasser- und luftdicht).
- Wegen der Gefahr von Stromschlägen darf Wasser (Tropfen, Spritzer) bei Inspektions- und Wartungsarbeiten niemals mit elektrischen Teilen in Berührung kommen.

10.1.1 Warnhinweise für die Wartung

Nach der Durchführung von Wartungsarbeiten wird empfohlen, den Kalibrierungsvorgang manuell zu aktivieren.

In diesen Fällen eine Kalibrierung vornehmen:

- · Austausch des Gasventils.
- · Austausch von Mischer und Gebläse.
- · Reinigung/Austausch des Wärmetauschers.
- · Austausch des Brennerflansches.
- Austausch der Elektrode (und/oder der Leitung) für die Flammenerkennung/Zündung.

Zum Aktivieren der Funktion siehe die im Abschnitt "Verbrennungsparameter" beschriebene Vorgehensweise.

10.2 Wartungsmeldung

10.2.1 Wartungsmeldung

Wenn der Kessel gewartet werden muss, erscheint eine Anforderungsmeldung auf dem Display. Die automatische Wartungsmeldung für präventive Wartung verwenden, um Störungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Die SERVICE-Meldung gibt an, welches Wartungsset zu verwenden ist. Diese Wartungssets enthalten alle Teile und Dichtungen, die für die erforderliche Wartung notwendig sind. Diese, von De Dietrich zusammengestellten Wartungssets (A, B oder C) sind bei einem Ersatzteillieferanten erhältlich.



Vichtia:

Die Wartung muss innerhalb von zwei Monaten nach der Meldung durchgeführt werden.



Wichtig:

Wenn der modulierende Thermostat an den Kessel angeschlossen ist, kann dieser Thermostat auch die SERVICE-Meldung anzeigen. Dazu in der Anleitung des Thermostaten nachschlagen.



Wichtig:

Die SERVICE-Meldung nach Abschluss der Wartung zurücksetzen.

10.2.2 Zurücksetzen der angezeigten Wartungsmeldung

Die angezeigte Wartungsmeldung wie unten beschrieben zurücksetzen, nachdem die aufgeführten Wartungsarbeiten ausgeführt wurden:

- 1. Die Taste F1 drücken.
- 2. Taste **F3** gedrückt halten, bis der Code **0012** angezeigt wird.
- 3. Taste **F4** drücken, um die Wartungsmeldung zu quittieren und zurückzusetzen.

$\begin{bmatrix} \mathbf{i} \end{bmatrix}$

Wichtig:

Die Wartungsmeldung ist nur aktiv, wenn der Parameter AP010 ≠ 0.

10.2.3 Zurücksetzen einer anstehenden Wartungsmeldung

Eine bevorstehende Wartungsmeldung zurücksetzen, nachdem der Zwischenwartungsdienst ausgeführt wurde.

- 1. Zum Zählermenü navigieren.
- 2. Taste F4 drücken, um das Menü zu öffnen.
- 3. Taste F3 drücken, bis SVC angezeigt wird.
- 4. Die Taste F4 drücken, um die Wartungsmeldung aufzurufen.
- 5. Taste F3 gedrückt halten, bis der Code 0012 angezeigt wird.
- 6. Taste F4 drücken, um zu bestätigen.
- 7. Taste F3 drücken, bis CLR angezeigt wird.
- 8. Zur Bestätigung und Zurücksetzen der Wartungsmeldung Taste F4 ca. 3 Sekunden lang drücken.
 - ⇒ Im Bildschirm wird **DONE** angezeigt. Die Wartungsmeldung ist damit zurückgesetzt.
- 9. Die Taste F1 mehrmals drücken, um zur Hauptanzeige zurückzukehren.

10.3 Verfahren zur regelmäßigen Prüfung und Wartung



Warnung!

Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, dass der Kessel nicht eingeschaltet ist. Sobald die Wartungsarbeiten abgeschlossen sind, die ursprünglichen Betriebsparameter des Kessels wiederherstellen, falls sie geändert wurden.



Gefahr!

Im Falle einer Wartung/Demontage der Abgasleitung des Kessels, der an eine Abgassammelleitung im Überdruck angeschlossen ist, sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Abgase anderer Kessel, die an die Abgassammelleitung angeschlossen sind, in den Raum gelangen, in dem der Kessel installiert ist



Warnung!

Warten, bis Feuerraum und Rohre abgekühlt sind.



Wichtig:

Das Gerät darf nicht mit groben, aggressiven und/oder leicht entzündlichen Substanzen (z.B. Benzin oder Aceton) gereinigt werden.

Die folgende Kontrollen müssen jedes Jahr durchgeführt werden, um einen effizienten Kesselbetrieb sicherzustellen:

- 1. Das Aussehen und die Dichtheit der Dichtungen im Gas- und Verbrennungskreis prüfen. Immer alle Dichtungen an bei Inspektions- und Wartungsarbeiten entfernten Teilen ersetzen.
- 2. Zustand und richtige Positionierung von Ionisations- und Zündelektrode prüfen.
- 3. Brenner auf einwandfreien Zustand und richtige Befestigung prüfen.
- 4. Das Innere des Feuerraums auf Verunreinigungen prüfen. Hierzu einen Staubsauger verwenden.
- 5. Druck der Heizungsanlage prüfen.
- 6. Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen.
- 7. Gebläse auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.
- 8. Kontrollieren, dass die Rohrquerschnitte der Luft-/Abgasführung nicht durch Hindernisse verengt sind.
- 9. Prüfen, ob Verschmutzungen im Siphon vorhanden sind.
- 10. Bei Kesseln mit Warmwasserspeicher den Zustand der Magnesiumanode (wenn verbaut) prüfen.



Siehe auch

Wasseraufbereitung, Seite 19

10.3.1 Prüfen des Wasserdrucks

Damit der Kessel richtig arbeitet, muss der auf dem Fbar-Display angezeigte Wasserdruck im Heizkreis zwischen 1,0 und 1,5 bar betragen. Falls erforderlich, den Wasserdruck wieder herstellen, wie im Kapitel "Füllen der Anlage" beschrieben.

10.3.2 Prüfung des Ausdehnungsgefäßes

Das Ausdehnungsgefäß prüfen und ggf. ersetzen. Den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes jedes Jahr prüfen und bei Bedarf den Druck von 1 bar wiederherstellen.

10.3.3 Kontrolle der Abgasführung und der Luftzuführung

Die gesamten Abggasrohr-Leitungen prüfen, insbesondere die Dichtheit der Anschlüsse für Abgasableitung und Verbrennungsluftzufuhr.

10.3.4 Überprüfung der Verbrennung

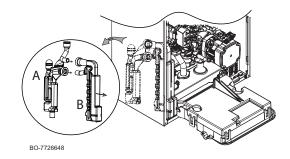
Den Gehalt an CO₂/O₂ und die Abgasaustrittstemperatur an der dafür vorgesehenen Messstelle messen.

10.3.5 Kontrolle des automatischen Entlüftungsventils

Um Zugriff auf die Kesselpumpe zu erhalten, die Frontverkleidung entfernen und das Schaltfeld nach unten klappen. Überprüfen, ob das Entlüftungsventil der Pumpe funktioniert. Bei einer Leckage das Ventil ersetzen.

10.3.6 Reinigung des Siphons

Abb.58 Demontage des Siphons



Die Frontverkleidung muss entfernt werden, um den Siphon (B) aus dem festen Gehäuse (A) zu ziehen.

Den Siphon herausnehmen und reinigen. Den Zustand der Dichtungen prüfen und falls notwendig die Dichtungen ersetzen. Den Siphon mit Wasser befüllen und wieder im Gehäuse (A) positionieren.

Warnung!

Staub, der von der vorderen Dämmplatte und der hinteren Dämmplatte freigesetzt wird, kann Ihre Gesundheit schädigen.

- Den Wärmetauscher nur mit einer weichen Bürste und Wasser reinigen.
- Kontakt mit der hinteren und vorderen Platte vermeiden.
- Keine Metallbürsten oder Druckluft verwenden.



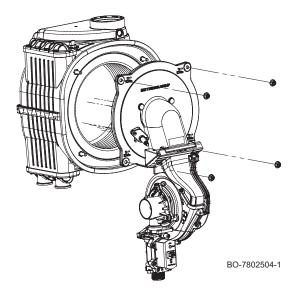
Gefahr!

Im Falle einer Wartung/Demontage der Abgasleitung des Kessels, der an eine Abgassammelleitung im Überdruck angeschlossen ist, sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Abgase anderer Kessel, die an die Abgassammelleitung angeschlossen sind, in den Raum gelangen, in dem der Kessel installiert ist.

Zum Reinigen wie unten beschrieben vorgehen:

- Das Gerät von der Stromversorgung trennen (den Kessel von der Netzspannung abklemmen).
- 2. Die Gaszufuhr zum Kessel unterbrechen.
- 3. Die Wasserhähne schließen.
- 4. Die Frontverkleidung abnehmen.
- Die Schutzhaube des Gebläses an der Oberseite öffnen und alle Stecker von der Leiterplatte abziehen.
- Die Luft-Gas-Einheit vollständig ausbauen, hierzu die vier Befestigungsmuttern M6 am Flansch lösen und den 3/4"-Anschluss unter dem Gasventil abschrauben.
- Den Verschleiß der Ionisations-/Zündelektrode kontrollieren. Die Elektrode wechseln, falls erforderlich.
- 8. Den Zustand des Brenners, der Dichtung und der Dämmplatte prüfen.
- Der Brenner erfordert keinerlei Wartung, er ist selbstreinigend. Sicherstellen, dass die Oberfläche des demontierten Brenners keine Risse und/oder andere Beschädigungen aufweist. Wenn Beschädigungen festgestellt werden, den Brenner austauschen.
- 10. Ersetzen der Brennerflanschdichtung.
- 11. Die Dämmplatte auf Risse, Schäden, Feuchtigkeit, Abnutzung und Verformung prüfen. Im Zweifelsfall die Dämmplatte austauschen.
- 12. Die hintere Dämmplatte vor der Reinigung abnehmen.
- Verwenden Sie zur Reinigung des oberen Bereichs des Wärmetauschers (Brennkammer) einen Staubsauger und eine Bürste mit Kunststoffborsten.
- 14. Mit dem Staubsauger nochmals ohne Endstück (Bürste) gründlich reinigen.
- 15. Sicherstellen (zum Beispiel mit einem Spiegel), dass kein sichtbarer Staubrückstand vorhanden ist. Etwaigen Rückstand mit Staubsauger entfernen.
- Es ist verboten, den Feuerraum mit einem nicht zugelassen chemischen Produkt, insbesondere Ammoniak, Salzsäure, Natriumhydroxyd (Ätznatron) usw., zu reinigen.
- 17. Mit Wasser abspülen, um Schmutzpartikel zu entfernen. Das Wasser fließt durch den Siphon für den Kondensatablauf aus dem Wärmetauscher ab. Den Wasserstrahl nicht direkt auf die Isolierfläche auf der Rückseite des Wärmetauschers richten. Wenn der Wärmetauscher sauber ist, zum letzten Punkt springen, andernfalls wie unten beschrieben fortfahren.
- 18. Die zu reinigenden Oberflächen großzügig mit einem Handsprüher mit Wasser-Essig-Lösung benetzen. Das Produkt nicht auf übermäßig heißen Oberflächen anwenden (max. 40 °C). Ca. 7-8 Minuten warten, anschließend die Oberfläche ohne Spülen abbürsten. Den Vorgang wiederholen. Nach einer weiteren Wartezeit von 8 Minuten nochmals bürsten. Wenn das Ergebnis nicht zufriedenstellend ist, den Vorgang wiederholen.

77



- 19. Mit Wasser abspülen, um Schmutzpartikel zu entfernen. Das Wasser fließt durch den Siphon für den Kondensatablauf aus dem Wärmetauscher ab. Den Wasserstrahl nicht direkt auf die Isolierfläche auf der Rückseite des Wärmetauschers richten.
- Wenn das Wasser nicht problemlos aus den Wärmetauscherspulen fließt, ist der Wärmetauscher nicht sauber. Im Falle von Schwierigkeiten beim Reinigen des Wärmetauschers muss dieser ausgetauscht werden.
- Zur Wiedermontage obige Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

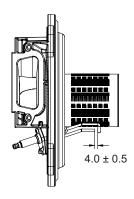


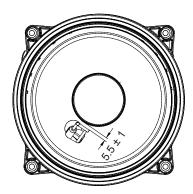
Vorsicht!

Das maximale Anzugsdrehmoment der vier M6-Flanschbefestigungsmuttern beträgt 5 Nm (+/- 0,5).

10.3.8 Elektrodenabstände

Abb.59 Elektrodenabstände





BO-7726650

Abstände zwischen Elektrode und Brenner und zwischen Zündelektrode und Ionisationselektrode prüfen.

Wartungshinweis



Wichtig:

Nach Abschluss der Wartung empfehlen wir, die Kalibrierungsfunktion immer in den am Anfang dieses Abschnitts genannten Fällen auszuführen.

10.3.9 Hydraulikeinheit



Vorsicht!

Zum Ausbauen der Komponenten der Hydraulikeinheit (z.B. Filter) keine Werkzeuge verwenden.

Für bestimmte Einsatzbereiche, in denen Wasserhärtewerte von 20 °F (200 mg Calciumcarbonat pro Liter Wasser) überschritten werden, empfiehlt sich die Installation eines Polyphosphatdosierers oder einer gleichwertigen Anlage nach einschlägigen Standards.

REINIGUNG DES HAUSHALTSWASSERFILTERS

Der Trinkwasserfilter sitzt in einer herausnehmbaren Kartusche am Kaltwassereinlass (D). Für die Reinigung wie folgt vorgehen:

- 1. Stromversorgung zum Kessel abklemmen.
- 2. Den Hahn für die Kaltwasserzufuhr schließen.
- 3. Den Trinkwarmwasserkreis durch Öffnen eines Endbenutzer-Wasserhahns entleeren.
- 4. Den Clip (1-D), wie in der Abbildung dargestellt entfernen und die Kartusche (2-D) mit dem Filter herausnehmen. Hierbei vorsichtig arbeiten und übermäßigen Kraftaufwand vermeiden.
- 5. Verschmutzungen und Ablagerungen vom Filter entfernen.
- 6. Den Filter wieder in die Kartusche einsetzen, diese wieder in ihre Aufnahme einführen und mit ihrem Clip befestigen.



Hinweis

Wenn die O-Ringe in der Hydraulikeinheit ersetzt und/oder gereinigt werden müssen, kein Öl oder Fett als Schmierstoff verwenden, sondern nur die vom Hersteller empfohlenen Additive.

Abb.60 Teile der Hydraulikeinheit

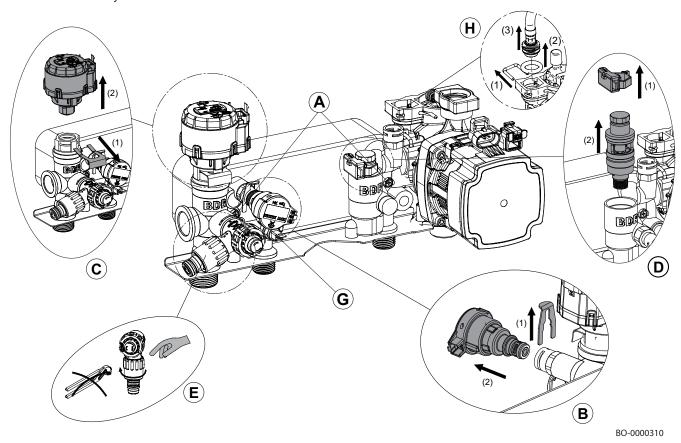
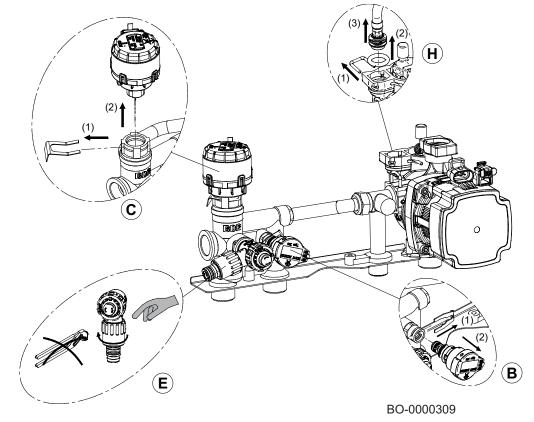


Abb.61 Teile der Hydraulikeinheit "Nur Heizung"-Heizkessel



10.4 Spezielle Wartungsarbeiten

10.4.1 Wartungshinweis



Wichtig:

Nach Abschluss der Wartung empfehlen wir, die Kalibrierungsfunktion immer in den am Anfang dieses Abschnitts genannten Fällen auszuführen.

10.4.2 Wechsel der Ionisations-/Zündelektrode

Die Ionisations-/Zündelektrode ersetzen, wenn sie abgenutzt ist. Zum Ausbauen der Elektrode:

- 1. Die Schutzhaube des Gebläses an der Oberseite öffnen und Elektrodenstecker und Erdungskabel entfernen.
- 2. Die 2 Schrauben an der Zündelektrode herausdrehen.
- 3. Die neue Elektrode mit Dichtung montieren. Zur Wiedermontage obige Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

10.4.3 Austausch des Dreiwegeventils

Bei Bedarf das Dreiwegeventil folgendermaßen wechseln:

- 1. Stromversorgung zum Kessel abklemmen.
- 2. Gashahn schließen.
- 3. Die Absperrhähne für Rücklauf und Vorlauf der Heizungsanlage schließen.
- 4. Mit Hilfe des Entleerungshahns (E) die Anlage entleeren, nach Möglichkeit nur den Kessel.
- 5. Den Motor des Dreiwegeventils (C) demontieren, dazu die Halteklammer (1) entfernen und den Motor (2) herausziehen.
- 6. Den Clip (3) entfernen und das Dreiwegeventil (4) herausziehen.
- 7. Das Dreiwegeventil austauschen.
- 8. Zur Wiedermontage obige Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

10.4.4 Zerlegung des Wasser-Wärmetauschers

Der Wasser/Wasser-Plattenwärmetauscher aus Edelstahl kann mit einem Innensechskantschlüssel leicht ausgebaut werden, wie unten beschrieben:

- 1. Stromversorgung zum Kessel abklemmen.
- Gashahn schließen.
- 3. Die Absperrhähne für Rücklauf und Vorlauf der Heizungsanlage schließen.
- 4. Mit Hilfe des Entleerungshahns (E) die Anlage entleeren, nach Möglichkeit nur den Kessel.
- 5. Den Trinkwasserkreis durch Öffnen eines Endbenutzer-Wasserhahns entleeren.
- 6. Den Schalldämpfer ausbauen, anschließend die beiden Innensechskantschrauben Ø 6 mm (A), mit denen der Wärmetauscher befestigt ist, lösen, und den Wärmetauscher von seinem Sitz abheben.
- 7. Den Plattenwärmetauscher mit einem Entkalkungsmittel (zum Beispiel Zitronensäure mit einem pH-Wert von etwa 3) reinigen.
- 8. Zur Wiedermontage obige Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.



Vorsicht!

Das maximale Anzugsdrehmoment für die beiden Befestigungsschrauben (A) für den Plattenwärmetauscher beträgt 4 Nm.



Siehe auch

Wasseraufbereitung, Seite 19

10.4.5 Austausch des Membran-Ausdehnungsgefäßes

Vor dem Austausch des Membran-Ausdehnungsgefäßes wie folgt vorgehen:

- 1. Die Stromversorgung zum Kessel trennen.
- 2. Den Gashahn schließen.
- 3. Den Kaltwasserhaupthahn schließen.
- 4. Die Absperrhähne für Rücklauf und Vorlauf der Heizungsanlage schließen.

10.4.6 Austausch der Leiterplatte

Nach dem Austausch der Hauptleiterplatte den Kessel einschalten. Auf dem Display wird der Fehler **H.03.26** angezeigt und die manuelle Kalibrierung muss wiederholt werden (siehe Kapitel "Ausführen der manuellen Kalibrierungsfunktion"). Wenn sowohl Leiterplatte als auch CSU-Stick ausgetauscht werden, muss die gesamte Inbetriebnahme wiederholt werden (siehe Kapitel "Inbetriebnahme").

Λ

Vorsicht!

Während der Kalibrierung muss ein ausreichender Wärmeaustausch (im Bereich Heizung oder Sanitär) gewährleistet sein, um eine Übertemperatur zu vermeiden, die die Funktion selbst unterbrechen würde.

i V

Wichtig:

Die Kalibrierungsfunktion kann wie oben beschrieben während der Lebensdauer des Heizkessels (z. B. nach einer Wartung mit Austausch von Bauteilen) manuell durchgeführt werden.



Siehe auch

Ausführen der manuellen Kalibrierungsfunktion, Seite 53 Inbetriebnahme, Seite 51

11 Fehlerbehebung

11.1 Temporäre und permanente Fehler

Im Display werden drei Codes angezeigt: zwei Fehlercodes und ein Warncode:

- 1. Warnung (A)
- 2. Vorübergehende Betriebsunterbrechung (H)
- 3. Verriegelung (E)

Das erste im Bildschirm angezeigte Element ist ein Buchstabe, auf den eine zweistellige Zahl folgt. Bei Fehlern zeigt der Buchstabe die Fehlerart an: vorübergehend (H) oder dauerhaft (E). Die Zahl für die Gruppe, in dem der Fehler aufgetreten ist, ist entsprechend ihrer Auswirkung auf den sicheren und zuverlässigen Betrieb klassifiziert. Das zweite Element wird abwechselnd mit dem ersten Element angezeigt und besteht aus einer zweistelligen Zahl, die die Art des aufgetretenen Fehlers anzeigt (siehe folgende Fehlertabellen).

- 1. Die Warnung wird auf dem Display durch den Buchstaben "A" angezeigt, auf den zwei Zahlen folgen, die durch einen Punkt voneinander getrennt sind "XX . XX" (Code des Moduls . spezifischer Code). Der Code vor der Aktivierung eines Fehlers ist eine Warnung, die den Benutzer darüber informiert, was zu tun ist, bevor ein Fehler erzeugt wird. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Hinweise, um den Fehler zu vermeiden.
- 2. Eine temporäre Unterbrechung wird auf dem Display durch den Buchstaben "H" angezeigt, auf den zwei Zahlen folgen, die durch einen Punkt voneinander getrennt sind "XX . XX" (Code des Moduls . spezifischer Code). Eine temporäre Anomalie ist eine Art von Fehler, der nicht zu einer permanenten Blockierung des Geräts führt, sondern verschwindet, sobald seine Ursache beseitigt ist.
- 3. Ein permanenter Ausfall wird auf dem Bildschirm durch den Buchstaben **"E"** angezeigt, auf den zwei Zahlen folgen, die durch einen Punkt voneinander getrennt sind **"XX . XX"** (Code des Moduls . spezifischer Code). Ein permanenter Ausfall ist ein Fehler, der den Kesselbetrieb dauerhaft unterbindet. Nach der Beseitigung der Ursache der Blockierung muss der Fehler zurückgesetzt werden; hierzu die Taste Auswahl/Bestätigung zwei Sekunden lang gedrückt halten.

Codeart	Codeformat	Displayfarbe
Warnung	Axx.xx	Permanent rot
Blockierung	Hxx.xx	Permanent rot
Permanenter Ausfall	Exx.xx	Blinkend rot

i

Wichtig

Beim Anschluss eines Raumgeräts bzw. einer "OpenTherm"-Regelungseinheit an den Kessel wird bei einer Störung immer der Code "254" angezeigt. Den Fehlercode auf dem Display des Geräts ablesen.



Wichtig

Wenn Störungen häufig angezeigt werden, ist ein qualifizierter Techniker zu benachrichtigen. Der Fehlercode wird von Ihrem Lieferanten zur schnellen und richtigen Lokalisierung des Fehlers und für den Kundendienst benötigt.

11.2 Kessel-Fehlercodes CU-GH16

Tab.61 Liste der Warnungen

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER WARNUNG	URSACHE – Prüfung/Abhilfe
A00.34	Außentemperaturfühler fehlt	Niederspannungskabel überprüfen Verbindungsleiterplatte überprüfen Außentemperaturfühler überprüfen Die an das System angeschlossenen Geräte mit der Funktion "Erweitertes Wartungsmenü" überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen
A02.06	Niedriger Druck im Heizkreis	Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A02.18	Falsche Konfiguration	CN1/CN2 eingeben Leiterplatte prüfen/ersetzen
A02.33	Fehler: Maximale Befülldauer überschritten	Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A02.34	Automatische Befüllung: Mindestabstand zwischen zwei Anforderungen nicht erreicht	Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A02.36	Funktionsgerät getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten
A02.37	Passives Funktionsgerät getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten
A02.45	Verbindungsfehler	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten
A02.46	Prioritätsfehler im Gerät	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten
A02.48	Funktionskonfigurationsfehler der Einheit	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten Die elektrischen Anschlüsse von externen Geräten prüfen.
A02.49	Knoten-Initialisierung fehlgeschlagen	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten Die elektrischen Anschlüsse von externen Geräten prüfen.
A02.55	Falsche oder fehlende Seriennummer	Kundendienst kontaktieren
A02.76	Interner Speicher für vollständige Anpassung der Einstellungen reserviert. Es können keine weiteren Änderungen vorgenommen werden	Kundendienst kontaktieren
A02.80	Kein Abschlusswiderstand am Bus	Prüfen, ob der Abschlusswiderstand am Bus vorhanden ist
A05.95	Es wurde eine kurze Unterbrechung des Flammensignals festgestellt	
A08.02	Fehler Duschzeit abgelaufen	Kommunikationsbus überprüfen Überprüfen, ob das Raumgerät angeschlossen ist Leiterplatte prüfen/ersetzen

Tab.62 Liste der vorübergehenden Störungen

DISPLAY	BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.
H00.42	Druckwächter nicht angeschlossen/defekt oder Druck zu hoch	FEHLER WASSERDRUCKWÄCHTER Wasserdruckwächter prüfen oder ersetzen Verkabelung des Druckwächters prüfen Hauptleiterplatte prüfen oder ersetzen Anlagendruck prüfen
H00.81	Raumtemperaturfühler fehlt	Kommunikationsbus überprüfen Überprüfen, ob das Raumgerät angeschlossen ist Leiterplatte prüfen/ersetzen
H01.00	Vorübergehender Kommunikationsfehler in der Leiterplatte	Der Fehler wird automatisch behoben
H01.05	Maximale Temperaturdifferenz zwischen Vorlauf und Rücklauf erreicht	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Anlagendruck prüfen SONSTIGE URSACHEN Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H01.08	Vorlauftemperatur in Heizungsanlage steigt zu schnell	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Anlagendruck prüfen SONSTIGE URSACHEN Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H01.14	Maximaler Wert für Vorlauf- oder Rücklauftemperatur erreicht	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Vorlauf- und Rücklauffühler prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten
H01.18	Keine Wasserzirkulation (vorübergehend)	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FEHLER AN TEMPERATURFÜHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H01.21	Vorlauftemperatur im Warmwasser-Betrieb steigt zu rasch.	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FEHLER AN TEMPERATURFÜHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H02.00	Rücksetzung läuft.	Das Problem löst sich von selbst
H02.02	Warten auf Eingabe der Konfigurationseinstellungen (CN1,CN2).	KONFIGURATION CN1/CN2 FEHLT CN1/CN2 konfigurieren
H02.03	Konfigurationseinstellungen (CN1,CN2) nicht korrekt eingegeben	KONFIGURATIONSFEHLER FÜR PARAMETER CN1– CN2 Konfiguration von CN1/CN2 prüfen CN1/CN2 richtig konfigurieren
H02.04	Leiterplatteneinstellungen können nicht gelesen werden.	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE CN1/CN2 konfigurieren CSU austauschen (externer Konfigurationsspeicher) Hauptleiterplatte ersetzen

DISPLAY	BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖ- RUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs- fachkraft erforderlich.
H02.05	Einstellungsspeicher nicht kompatibel mit dem Leiterplattentyp des Kessels.	Qualifiziertes Fachpersonal benachrichtigen
H02.07	Druck im Heizkreis niedrig (Wasserbefüllung erforderlich).	FEHLER WASSERDRUCKWÄCHTER Anlagendruck prüfen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FÜHLERFEHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H02.12	Fehler am Kessel RL (Freigabe) Sperreingang	FEHLER KESSEL-SPERREINGANG Sicherstellen, dass der Freigabekontakt (RL) offen ist Das externe Gerät überprüfen, das den Freigabeeingang steuert
H02.31	Automatische Befüllung des Systems erforderlich wegen niedrigem Druck.	ANFORDERUNG KESSEL-/SYSTEMBEFÜLLUNG (MA- NUELLE AKTIVIERUNG) Automatische Nachfüllung einschalten Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
H02.38	Maximale Anzahl automatischer Befüllungszyk- len erreicht	FEHLER AUTOMATISCHE BEFÜLLUNG KESSEL/ SYSTEM Die maximale Anzahl automatischer Befüllungen ist er- reicht Kessel/Anlage auf Leckage prüfen Kundendienst kontaktieren
H02.70	Test der Wärmerückgewinnung für externe Einheit fehlgeschlagen	Leiterplattenzubehör-Fehler SCB-09 Das am Kontakt X9 angeschlossene Gerät prüfen
H03.00	Keine Kenndaten für die Sicherheitsvorrichtung des Kessels	FEHLER LEITERPLATTE Hauptleiterplatte ersetzen
H03.01	Kommunikationsfehler in Komfortsoftware (interner Fehler in Leiterplatte des Kessels)	FEHLER LEITERPLATTE Hauptleiterplatte ersetzen
H03.02	Vorübergehender Flammabriss	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen.
H03.05	Interne Abschaltung	FEHLER LEITERPLATTE Verbindungs-Leiterplatte prüfen/ersetzen CN1/CN2 eingeben Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.08	Falsches Flammensignal	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen FALSCHES FLAMMENSIGNAL Erdungskreis prüfen Versorgungsspannung überprüfen. FEHLER LEITERPLATTE Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.09	Kleinspannung	FEHLER STROMVERSORGUNG Versorgungsspannung des Kessels prüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.17	Fehler im Gasregelsystem	FEHLER LEITERPLATTE CN1/CN2 eingeben Leiterplatte prüfen/ersetzen

DISPLAY	BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs- fachkraft erforderlich.
H03.26	Anforderung Kessel-Kalibrierung	KALIBRIERUNGSANFORDERUNG Die manuelle Kalibrierungsfunktion am Kessel einstellen Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.28	Synchronisationsfehler	FEHLER STROMVERSORGUNG Versorgungsfrequenz des Kessels prüfen
H03.31	Fehler verstopfter Schornstein	FEHLER ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Manuelle Kalibrierung aktivieren
H03.254	Unbekannter Fehler	UNBESTIMMTE STÖRUNG Leiterplatte prüfen/ersetzen Die Kesselversorgung prüfen Auf elektromagnetische Störungen bei der Kesselversorgung prüfen.
H03.54	Unbekannter Fehler	UNBESTIMMTE STÖRUNG Leiterplatte prüfen/ersetzen Die Kesselversorgung prüfen Auf elektromagnetische Störungen bei der Kesselversorgung prüfen.
H20.36	Manuelle Kalibrierung fehlgeschlagen	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Einstellung prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung prüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen Einen ausreichenden Wärmeaustausch während der Kalibrierung gewährleisten
H20.39	Keine primäre Kalibrierung	KALIBRIERUNG ERFORDERLICH Wenn die primäre Kalibrierung nicht abgeschlossen ist, sollte eine manuelle Kalibrierung durchgeführt werden Leiterplatte prüfen/ersetzen
H20.40	Keine Gaskonfiguration	GASART Wenn die primäre Kalibrierung nicht abgeschlossen ist, sollte eine manuelle Kalibrierung durchgeführt werden und die Gasart muss eingegeben werden Leiterplatte prüfen/ersetzen

Tab.63 Liste dauerhafter Fehler (Kesselstörung, Entstörung erforderlich)

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANO- MALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs- fachkraft erforderlich.
E00.04	Rücklauffühler nicht an Kesselzündung ange- schlossen (beim Einschalten des Kessels er- kennt die Leiterplatte, ob der Fühler vorhanden und angeschlossen ist)	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandsmessung
E00.05	Kurzschluss des Rücklauftemperaturfühlers	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandsmessung
E00.06	Rücklauffühler während Kesselbetrieb nicht angeschlossen (die Leiterplatte hat festgestellt, dass sich der Fühler während des Betriebs gelöst hat)	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANO- MALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs- fachkraft erforderlich.
E00.07	Rücklauffühler-Temperatur zu hoch	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen
E00.16	Temperaturfühler des TWW-Speichers nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen Beim Entfernen eines Trinkwarmwasserspeichers die Einstellung DP150=EIN vornehmen
E00.17	Temperaturfühler des TWW-Speichers kurzgeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen
E00.40	Einlass Wasserdruckwächter offen	FEHLER WASSERDRUCKWÄCHTER Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
E00.41	Einlass Wasserdruckwächter geschlossen	FEHLER WASSERDRUCKWÄCHTER Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
E00.44	TWW-Fühler offen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandsmessung
E00.45	TWW-Fühler kurzgeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen
E01.12	Vom Rücklauffühler gemessene Temperatur höher als Vorlauftemperatur	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Kontrollieren, dass die Fühler richtig angeordnet sind Kontrollieren, dass der Vorlauffühler richtig angeordnet ist Rücklauftemperatur zum Kessel prüfen Funktion der Fühler prüfen WENN DAS PROBLEM WEITERHIN BESTEHT 1- Zurücksetzen CN1/CN2 2- Leiterplatte austauschen
E01.17	Keine Wasserzirkulation (dauerhaft)	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FÜHLERFEHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
E01.20	Maximale Abgastemperatur erreicht	WÄRMETAUSCHER AUF ABGASSEITE VERSTOPFT Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen
E02.15	Mindestzeit für CSU-Tastenerkennung über- schritten	ZEITÜBERSCHREITUNG CSU-TASTE Taste nicht angeschlossen oder nicht erkannt
E02.17	Dauerhafter Kommunikationsfehler in der Leiterplatte	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Auf elektromagnetische Störungen prüfen. Kundendienst kontaktieren
E02.32	Für automatische Befüllung verstrichene Zeit	FEHLER LEITERPLATTE Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen
E02.35	Kritische Sicherheitseinrichtung getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten (Parameter AD)

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANO- MALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs- fachkraft erforderlich.
E02.39	Druckanstieg nach automatischer Befüllung unzureichend	FEHLER LEITERPLATTE Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
E02.47	Verbindung mit externem Gerät fehlgeschlagen	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten (Einstellung AD) Die elektrischen Anschlüsse von externen Geräten prüfen.
E04.00	Fehler Sicherheitseinstellungen	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Hauptleiterplatte ersetzen
E04.01	Vorlauftemperaturfühler kurzgeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E04.02	Vorlauftemperaturfühler nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E04.03	Maximale Vorlauftemperatur überschritten	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Funktion der Fühler prüfen
E04.04	Abgasfühler kurzgeschlossen	FUNKTIONSSTÖRUNG AN ABGASFÜHLER Funktion des Abgasfühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen
E04.05	Abgasfühler nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Funktion des Abgasfühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen
E04.06	Kritische Abgastemperatur erreicht	WÄRMESTAU SCHORNSTEIN Auf einen Wärmestau im Schornstein prüfen FUNKTIONSSTÖRUNG AN ABGASFÜHLER Funktion des Fühlers prüfen
E04.07	Maximale Differenz zwischen den Vorlauftemperaturen erreicht	STÖRUNG FÜHLER Sicherstellen, dass der Fühler korrekt positioniert ist Ordnungsgemäße Funktion des Fühlers prüfen UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen
E04.10	Brenner hat nach fünf Versuchen nicht gezündet	GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Elektrischen Anschluss der Gasventileinheit prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen Funktion der Gasventileinheit prüfen ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen SONSTIGE URSACHEN Funktion des Gebläses prüfen Zustand der Abgasabführung (Verstopfungen) prüfen
E04.11	Gasventilprüfung fehlgeschlagen (Leckage Gasventil)	VERKABELUNG/GASVENTIL Verkabelung austauschen. Gasventil ersetzen.
E04.12	Zündstörung aufgrund Erkennung eines falschen Flammensignals	VERSAGEN FLAMME Erdungskreis prüfen Versorgungsspannung überprüfen.
E04.13	Gebläserad blockiert	PROBLEM AN GEBLÄSE/LEITERPLATTE Anschluss Leiterplatte-Gebläse prüfen Luft-Gas-Einheit ersetzen

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANO- MALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.
E04.14	Fehler Verbrennung	PRÜFUNG DER ELEKTRODE Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung des Gasventils prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Versorgungsspannung prüfen
E04.15	Gestörte Abgasabführung	PRÜFUNG DER ELEKTRODE Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen Manuelle Kalibrierung starten ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Versorgungsspannung überprüfen.
E04.17	Fehler in Steuerkreis der Gasventileinheit	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Hauptleiterplatte ersetzen Gasventil ersetzen
E04.18	Die Vorlauftemperatur ist niedriger als die Mindesttemperatur	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E04.23	Kommunikation interne Abschaltung	GASREGELVENTIL Verkabelung des Gasregelventils prüfen/ersetzen Gasregelventil prüfen/ersetzen FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Hauptleiterplatte ersetzen Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und dann ZURÜCKSETZEN
E04.24	Fehler Gasfamilie nicht gefunden	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Die richtige Gasart eingeben
E04.25	Fehler Flammenabriss während Sicherheitszeit	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Die richtige Gasart eingeben

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANO- MALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs- fachkraft erforderlich.
E04.26	Zündungsfehler	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Die richtige Gasart eingeben
E04.27	Fehler Gasventil offen mit Flammenerkennung	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Die richtige Gasart eingeben
E04.28	Fehler Gasventil-Rückmeldung	GASVENTIL Leiterplatte prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen Gasventil-Verkabelung prüfen/ersetzen
E04.29	Maximal zulässige Anzahl an Rücksetzungen erreicht	Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und dann ZURÜCKSETZEN Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen
E04.50	Störung am Gasventil	GASVENTIL Leiterplatte prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen Gasventil-Verkabelung prüfen/ersetzen
E04.54	Unbekannter Fehler	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Elektrische Anschlüsse prüfen
E04.250	Störung am Gasventil	GASVENTIL Leiterplatte prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen Gasventil-Verkabelung prüfen/ersetzen
E04.254	Unbekannter Fehler	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Elektrische Anschlüsse prüfen

12 Außerbetriebnahme

12.1 Vorgehen bei der Außerbetriebnahme

Wichtig:

Arbeiten an Kessel und Heizungsanlage dürfen nur von qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden.

Zur Demontage des Kessels wie folgt vorgehen:

- 1. Den Kessel abschalten.
- 2. Die Stromversorgung zum Kessel trennen.
- 3. Das Gasventil zum Kessel schließen.
- 4. Den Hahn für den Einlauf von Kaltwasser in den Kessel schließen.
- 5. Trinkwasser durch Öffnen einer Entnahmearmatur ablaufen lassen, um Druck im Trinkwasserkreis abzubauen.

6. Die Heizungsanlage entleeren.



Warnung!

Wenn der Kessel in Betrieb war, die Abkühlung des in der Heizungsanlage enthaltenen Wassers abwarten.

- 7. Das Verbindungsrohr zwischen Kessel und Schornstein demontieren und den Anschluss mit einem Stopfen verschließen.
- 8. Wasser- und Gasanschlüsse im unteren Teil des Kessels abschrauben.



Warnung!

Zum Bewegen des Kessels sind zwei Personen erforderlich.

12.2 Wiederinbetriebnahme



Vichtig:

Arbeiten an Kessel und Heizungsanlage dürfen nur vom Service Netzwork durchgeführt werden.

Sollte eine Wiederinbetriebnahme des Kessels notwendig sein, folgen Sie der Anleitung für die Demontage in umgekehrter Reihenfolge.

13 Entsorgung

13.1 Entsorgung und Recycling

Das Gerät besteht aus mehreren Komponenten, welche wiederum aus verschiedenen Werkstoffen, wie Stahl, Kupfer, Kunststoff, GFK, Aluminium, Gummi usw. bestehen.

ZERLEGUNG UND ENTSORGUNG DES GERÄTES (WEEE)

Nach seiner Zerlegung darf dieses Gerät nicht als gemischter städtischer Abfall entsorgt werden.

Diese Art von Abfall muss sortiert werden, damit die Materialien, aus denen das Gerät besteht, wiedergewonnen und wiederverwendet werden können.

Weitere Informationen über die verfügbaren Recyclingsysteme erhalten Sie bei Ihrer Kommunalverwaltung.

Eine unsachgemäße Abfallentsorgung kann potenziell negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben.

Wenn alte Geräte durch neue ersetzt werden, ist der Verkäufer gesetzlich verpflichtet, das alte Gerät zu entfernen und kostenlos zu entsorgen.

Das Symbol 🚨 auf dem Gerät zeigt, dass es verboten ist, das Produkt als gemischten städtischen Abfall zu entsorgen.



Warnung!

Ausbau und Entsorgung des Kessels müssen von einem qualifizierten Heizungsfachmann unter Einhaltung der örtlichen und nationalen Vorschriften durchgeführt werden.

Bei der Zerlegung des Kessels wie folgt vorgehen:

- 1. Die Stromversorgung zum Kessel trennen.
- 2. Die Absperrvorrichtung für die Gaszufuhr vor dem Kessel schließen.
- 3. Die Kabel von den elektrischen Bauteilen trennen.
- 4. Die Wasserhauptleitung abstellen.
- 5. Die Anlage entleeren.
- 6. Den Entlüftungsschlauch über dem Siphon entfernen.
- 7. Den Siphon entfernen.
- 8. Die Luft-/Abgasleitungen entfernen.
- 9. Alle Leitungen von der Unterseite des Kessels trennen.
- 10. Das Gerät entsprechend den Bestimmungen der WEEE-Richtlinie entsorgen.



DE DIETRICH

FRANCE

Direction de la Marque 57, rue de la Gare - F-67580 Mertzwiller

www.dedietrich-thermique.fr

DE DIETRICH SERVICE

ΑT

6 0800 / 201608 freecall

www.dedietrich-heiztechnik.com

VAN MARCKE NV

BE

LAR Blok Z, 5 B- 8511 KÖRTRIJK

+32 (0)56/23 75 11

www.vanmarcke.be

MEIER TOBLER AG

СН

Bahnstrasse 24 - CH - 8603 SCHWERZENBACH

+41 (0) 44 806 41 41

info@meiertobler.ch +41 (0)8 00 846 846

Serviceline

www.meiertobler.ch

MEIER TOBLER SA

CH

Chemin de la Veyre-d'En-Haut B6, CH -1806 St-Légier-La-Chiésaz

+41 (0) 21 943 02 22 info@meiertobler.ch

+41 (0)8 00 846 846

Serviceline

www.meiertobler.ch

DE DIETRICH

CN

UNIT 1006 , CBD International Mansion, No.16 Yong An Dong Ii, Chaoyang District, 100022, Beijing China

+400 6688700

凸 +86 10 6588 4834

contactBJ@dedietrich.com.cn

www.dedietrich-heating.com

BDR THERMEA Czech Republic s.r.o

CZ

Jeseniova 2770/56 - 130 00 Praha 3

+420 271 001 627

dedietrich@bdrthermea.cz www.dedietrich.cz

HS Tarm A/S

DK

Smedevej 2 DK- 6880 Tarm, Denmark

♣ +45 97 37 15 11

@ info@hstarm.dk

www.hstarm.dk

DE DIETRICH THERMIQUE IBERIA S.L.U.

ES

C/Salvador Espriu, 11 08908 L'HOSPITALET de LLOBREGAT

+34 902 030 154

info@dedietrichthermique.es

www.dedietrich-calefaccion.es

DUEDI S.r.I

IT

Distributore Ufficiale Esclusivo De Dietrich-Thermique Italia Via Maestri del Lavoro, 16 12010 San Defendente di Cervasca (CN)

+39 0171 857170

+39 0171 687875

info@duediclima.it

www.duediclima.it

NEUBERG S.A.

39 rue Jacques Stas - B.P.12 L- 2549 LUXEMBOURG

+352 (0)2 401 401

www.neuberg.lu

www.dedietrich-heating.com

DE DIETRICH

Technika Grzewcza sp. z o.o.

PL

ul. Północna 15-19, 54-105 Wrocław

+48 71 71 27 400

biuro@dedietrich.pl

801 080 881

www.facebook.com/DeDietrichPL www.dedietrich.pl

000 «БДР Термия Рус»

RU

129164, Россия, г. Москва Зубарев переулок, д. 15/1 Бизнес-центр «Чайка Плаза»,офис 309

8 800 333-17-18

info@dedietrich.ru

www.dedietrich.ru

BDR THERMEA (SLOVAKIA) s.r.o

SK

Hroznová 2318-911 05 Trenčín

+421 907 790 221

info@baxi.sk

www.dedietrichsk.sk



